



Aus dem Friedlichen Böhmerwaldbund

Die sudetendeutsche Volksgruppe hat einen großen Böhmerwälder verloren.

Wir trauern um

Dr. Franz Wischin

Oberlandesgerichtsrat i. R.
geb. 22.2.1911 in Krumau an der Moldau
gest. 21.8.2002 in Linz

Verband der Böhmerwälder in
Oberösterreich
Deutscher Böhmerwaldbund e.V.
Verein der heimatlosen
Böhmerwälder e.V.

Durch seine Werke wird er uns
immer begleiten.

Seinen Angehörigen gilt unsere
tief empfundene Anteilnahme.
Ingo Hans, Bundesvorsitzender

LV Baden-Württemberg



Der Landesverband des DBB Baden-Württemberg führt am **26.10.** in Esslingen am Zollberg, Gaststätte „Waldheim“, seine **Herbstkulturtagung** durch. Als Referent kommt Herr Dr. Richard Grill, München, gewonnen werden, der das Thema „Die Benesch-Dekrete“ behandeln wird. Beginn der Tagung 10 Uhr. – Weitere Themen sind in Vorbereitung.
Am Abend dieses Samstages gestaltet die Heimatgruppe Esslingen einen Heimatabend. Alle Teilnehmer der Kulturtagung sind dazu herzlich eingeladen.

Oswald Somberger, Landesvorsitzender

Landesverband Bayern



Der Landesvorsitzende des Deutschen Böhmerwaldbundes in Bayern Rudolf Wurscher kann am **13.10.** sein **70. Lebensjahr vollenden. Am 1.7.1971 ist Rudolf**

Wurscher (Olmütz/Mähren) der Böhmerwaldjugend in der Ortsgruppe München beigegeben. Aufgrund seiner großen Kenntnisse im Volkstanz übernahm er dann 1982 bei der Münchner-Jugendgruppe die Volkstanzleitung. In der Zeit von 1992 bis 1995 als Jugendgruppenleiter der Münchner Ortsgruppe, unternahm er auf Einladung der SL in Brasilien, einen Besuch dort hin. Und es gelang ihm dann auch dort mit viel Erfolg (u.z. T. eigenen Finanzen) eine Böhmerwald-Tanzgruppe zu gründen und sie auch mit Trachten einzukleiden. Im Jahre 1994 wurde er zum Landesvorsitzenden in Bayern gewählt und dieses Amt bekleidet er bis heute. Für seine ehrenamtlichen Tätigkeiten wurde Herrn Wurscher, vom Bundesverband, das Ehrenzeichen „Gold mit goldenen Tannenzweig“ verliehen. Wir wünschen Herrn Rudolf Wurscher weiterhin viel Glück, Gesundheit und viel Erfolg in der Heimatarbeit für die Böhmerwälder.

Imngard Micko

Der Bundesvorstand schließt sich mit einem herzlichen Gruß den Glückwünschen an. Wir danken unserem Lm. Rudolf Wurscher für die viele Arbeit im Gesamverband, besonders aber natürlich für den Einsatz im Landesverband Bayern. Selbst schwierigste Zeiten, die er mit uns durchleben musste, hat er meisterlich bewältigt. Dafür unseren besonderen Dank und Anerkennung. Ingo Hans, Bundesvorsitzender

LV Bayern - Heimatwoche 2002

Die Heimatwoche vom 17. - 24.8., unter der Führung von Lm. Heinz Präuer mit 32 Personen ist leider zu Ende. Es war wieder eine herrliche Woche im Haus der Böhmerwälder in Lackenhäuser. Auch Petrus war uns gut gekommen, mit Ausnahme eines Gewitters. Das Programm lief am Sonntag ruhig an, vormittags mit Kirchenbesuch, nachmittags mit einer kleinen Wanderung zum Stausee. Am Montag wurden dann die Teilnehmer in acht Autos gepackt und es ging noch Ulrichsberg zur Besichtigung der Heimatstuben (Oberplan, Glöckelberg), die im alten Rathaus untergebracht sind. Wir waren begeistert. Anschließend ging es weiter zum Friedriehsberg. Wer die vielen Stufen auf den Aussichts-



**In Bergreichenstein
die Münchner Böhmer-
wälder mit dem ehem. Bis-
chof von Passau F. X.
Eler**

turn erklimmen hatte, wurde mit einer herrliche Aussicht belohnt. Nach dem Mittagessen fuhren wir dann zum Jochenstein, besichtigten das Haus am Stron und fuhren weiter zur Lederfabrik Spied und Wenzki. Dort hatten wir eine Führung durch das Werk. Am Dienstag fuhren wir mit dem Bus zum Schöninger (1084m). Da gab es eine lustige Sesselfahrt. Nach einer kurzen Essenspause fuhren wir weiter zum Kremsbach, wanderten zur Ruine Madstein und den Kremsbach entlang bis zu der Stelle, an der der Krensbach in die Moldau fließt. In diesem Tal hat das Hochwasser große Verwüstung hinterlassen. Da auch Brücken weggerissen waren, konnten wir unseren Rückweg nicht wie vorgesehen weiter wandern. Die dort ansässigen Tschuschen zeigten uns jedoch einen begehbareren Weg. Natürlich, der Bus stand ganz woanders. Aber Frau Misko mit Handy gelang es den Bus zu erreichen, der uns müde Marschierer abholte. Es war die herrlichste und abenteuerlichste Wanderung, die unsere alten Knochen erlebten. Am Mittwoch fuhren wir wieder mit den PKWs zum Nationalpark. Die guten Wanderer machten die große, einige Gebührende die kleine Tour durch den Wildpark. Zur Brotzeit mit den mitgebrachten Lunchpaketen trafen alle wieder am Parkplatz zusammen. Danach fuhren wir weiter nach Frauenuau, zur Glasmuseums Besichtigung und weiter zum Bauernhaus-Museum nach Lindberg. Hier erzählte uns Herr Handlos, vor der Besichtigung, etwas über die Geschichte des Hauses und über die Glasglocke auf der Kapelle. Am Donnerstag mach-

ten wir eine Busfahrt nach Österreich. Wir besuchten das Stift Kremsmünster mit Führung, bei der uns besonders die Goldschmiedarbeiten aus dem achten Jahrhundert, die Melchior

Steidl's Deckenfresken, sowie die 140.000 Bücher-Bände in den Bibliothek-Sälen, sehr beeindruckten. U.a. wurde uns berichtet, dass das Stiftsgymnasium zu den traditionsreichsten Bildungssstätten in Europa zählt und auch unseren Böhmerwaldschriftsteller Adalbert Stifter geprägt hat. Nach einer kleinen Pause im Stiftskeller ging es weiter zum Stift St. Florian. Ein Teil von uns besichtigte auch dieses Stift mit Führung und ein Teil (die Mütterer) lauschte einem Orgelkonzert. Anschließend fuhren wir wieder zurück über Linz noch Lackenhäuser, wo uns Frau Kandelbinder, wie jeden Tag, mit einem guten Essen erwartete. Den Freitag verbrachten einige in Freistadt/Ö mit Schlossmuseums- und in Hirschbach mit Bauernmöbelmuseums-Besichtigung. Die Wanderer wanderten in die Berge und der Rest machte auf „Faulenzen“. Die Abende vergingen immer lustig mit Singen und viel Ratschen, mit einem Wort es war eine herrliche Woche. Ein großes Dankeschön an Herrn Präter, für die gute Organisation. Ein Danke gebührt auch unseren Autofahrern, die die Nichtautofahrer immer mitnahmen und unseren Wanderfreunden, die den Damen immer behilflich waren und mit Wanderstrecken betreuten.
Martha Schemoisckin

Fahrt nach Bergreichenstein am 4.08. zur Wallfahrt Maria Schnee. Auf Veranlassung der Landeskulturreferentin Inngard Misko ist die Landesframenreferentin Erika Weimert mit sieben Landsleuten zur Wallfahrt nach Maria Schnee nach Bergreichenstein gefahren. Am 4.8.


fuhren wir - Walter Weimert mit seinem Harem - Erika Weimert, Hannelore Fuchs, Mathilde Pol-lak, Jeannie Melnyre, Waltraud Valentin und Ella Riener - zu nachtschlafender Zeit - 4 Uhr - nach Bergreichenstein, um rechtzeitig zur tschechisch/deutschen Messe um 9 Uhr in der Wallfahrtskirche Maria Schnee in Bergreichenstein zu sein. Das Wetter war sehr schlecht. Es goss in Strömen fast die ganze Fahrt. Kurz vor der tschechischen Grenze bei Bayr. Eisenstein hat es dann aufgehört. Erika hatte Kaffee und Kuchen für uns alle zum Frühstück dabei und so machten wir Pause auf einem freien Feldstück vor einem 4-Sterne-Gasthof - jetzt Ruine. Da wir sehr gut in der Zeit (8 Uhr) waren, konnten wir uns die Füße etwas vertreten. Unsere am Vortag mühsam gebügelten verschiedenen Trachten - Erneuerte Festtagsstracht, Prachatlitzer, Hartmanitzer und Budweiser Festtagsstracht, Winterberger und Wallter Sommertracht - hatten unter der langen Fahrt etwas gelitten und konnten in der Pause wieder etwas „entknittert“ werden. Nach einer anschließenden kurzen Fahrt erreichten wir Bergreichenstein. Vor der Wallfahrtskapelle wurden wir von Inngard Misko und noch einigen Böhmerwäldlern und zwei Fahnenabordnungen erwartet. Wir stellten uns auf und warteten auf das vereinbarte Glockenzeichen, das jedoch nicht kam. Gerate noch rechtzeitig kamen wir bei der Kapelle an. Die Messe wurde von dem dortigen Seelsorger und dem Priester der Partnergemeinde Grafenau abgehalten. Die Eihenschläger Sänger aus Grafenau sangen die Waldernesse. Durch die zweisprachigen Ausführungen dauerte es etwas länger als geplant und wir mussten uns beeilen, um nicht zum Pontifikalhochamt in der Stadtpfarrkirche St. Margareta zu spät zu kommen, das für 11 Uhr geplant war. Die Prozession setzte sich in Bewegung, diesmal trugen noch junge Leute der Gemeinde die Muttergottesstatue mit. Gerade noch rechtzeitig vor einem heftigen Gewitterregen erreichten wir die Kirche, dann prasselte es los. In der Kirche wurde die Prozession vom Diözesanbischof Antonin Liska und dem Altbischof aus Passau, Franz Xaver Eder, empfangen, die dann auch das Pontifikalhochamt zelebrierten. Gegen 12.30 Uhr war das Hochamt aus und das Gewitter hatte sich auch wieder verzogen. Vor der Kirche, auf dem Marktplatzes war ein Volks-jahrmarkt aufgebaut, auf dem Volkshandwerke

wie Schmiede, Korbflechten und Topffern vorgeführt wurden. Auch für Kinder gab es Karussells und andere Fahrgeschäfte. Natürlich kam auch der „Hunger“ nicht zu kurz. Es gab einige Stände mit Würstchen, Süßigkeiten usw. Nach einem Rundgang, bei dem sich auch der Altbischof von Passau zu einem Foto zu uns gesellte, war der offizielle Teil unserer Wallfahrt vorbei. Inzwischen hatten wir ziemlich Hunger. Erika und Walter wussten ein gutes Lokal in Rehb-berg (Smj). Dort erholten wir uns bei gutem Essen von den bisherigen Strapazen. Anschließend zeigte uns Erika noch, wo früher ihr Heimort war. Jetzt war nur eine Wiese mit hohem Gras zu sehen. Den ganzen Ort gibt es nicht mehr. Das war für uns alle sehr traurig. Nur an Hand von Bäumen konnte Erika feststellen, wo früher ihr Haus gestanden hat. Bei der Weiterfahrt war dann die Stimmung etwas bedrückt. Aber nach kurzer Zeit hatten wir unser Lachen wieder gefunden. Inzwischen war es ziemlich warm geworden. Daher beschlossen wir, nochmals eine Pause mit restlichem Frühstücks-kaffee einzulegen. Wir nutzten die Gelegenheit um in bequemere Kleidung, Jeans und T-Shirt zu schlüpfen. Gerade während unseres „Umzugsmanövers“ auf einem Parkplatz sah uns Inngard Misko beim Vorbeifahren. Sie kam zu uns zurück und wir plauderten noch einige Zeit. Dann wurde es allmählich Zeit für die Rückfahrt. Gegen 19.30 Uhr waren wir wieder in München. Hier wurden wir mit starkem Regen und teilweise überfluteten Straßen begrüßt. Nachdem uns Walter nach und nach zu Hause abgeholt hatte, war ein anstrengender - wenn auch schöner - Tag zu Ende. Besonders für Walter, der ja die ganze Strecke gefahren ist. Ihm und Erika gilt unser Dank für das gute „Wieder-nach-Hause-kommen“ und die Versorgung mit Essen. Nochmals vielen Dank.
Ella Riener

Hessen/Eddersheim

Am 25.8. fand unser diesjähriges Herbsttreffen wie immer im Taunussaal in Eddersheim statt. Unser stellvertretender Vorsitzender Franz Kindermann (Rosch Franz) begrüßte die Anwesenden unter ihnen Gäste aus der Hg. Aschaffenburg und den Vorsitzenden des B. v. D. in Hattersheim Herrn Pollak mit Gattin. Wegen einiger Parallelveranstaltungen fand das Treffen diesmal in einem kleineren Kreis statt. Die Ge-

spräche waren sehr angeregt und wie immer trugen die Moldauschrammeln, die von Tisch zu Tisch gingen und nach den Wünschen der Gäste die alten Lieder unserer geliebten Böhmerwälderheimat anstimmten, das ihrige dazu bei, dass der Nachmittag harmonisch verlief.

 Unser nächstes großes **Treffen** ist die Vorweihnachtsfeier am **8.12.**, mit dem Nikolaus wie immer im Taunussaal in Eddersheim.

Einlass 14 Uhr, Beginn 15 Uhr. Bringt Euren Nachwuchs mit! Richard Rothbauer, Weidenstraße 11, 65795 Hattersheim

Aalen

Besuch aus unserer Partnerstadt Tabánnya zu Gast bei Aalens Böhmerwäldern vom 19. bis 22.7. Freudig begrüßt am Freitagabend der Vorsitzende der Aalener Böhmerwälder, Werner Marko, sowie der 2. Vorsitzende, Manfred Schuster, die Gäste aus Tabánnya-Untergalla im Vereinsheim. Grußworte überbrachte Georg Frank, der Vorsitzende der Ungarndeutschen, die mit der „Ungarndeutschen Jugendvolkstanzgruppe Untergalla“, der „Jugendblaskapelle Untergalla“ und dem „Ungarndeutschen Volksliederkreis Untergalla“ angereist waren. Nach einem kleinen Imbiss, bei dem die ersten Kontakte geknüpft wurden, wurden die Gäste an ihre Böhmerwälder Gastfamilien, bei denen sie untergebracht waren, verteilt. Die Jugend konnte zum Teil auch im Landesleistungszentrum der Sportakrobatik, in der früheren Jahnturnhalle untergebracht werden, wo sie von Mitgliedern der Aalener Böhmerwälderjugend betreut wurden.

Wir danken für diese Möglichkeit. - Der Samstagvormittag stand zur freien Verfügung und wurde von vielen zu einem Bummel durch die blüten geschmückte Aalener Innenstadt genutzt. Am Nachmittag nahmen die ungarischen Gruppen am Festzug des Aalener Kinderfestes teil und bereicherten mit ihren ungarischen Trachten und ihrer Musik das Geschehen auf Aalens Straßen. Die Gäste zeigten sich beeindruckt von der Größe des Festes und genossen den Nachmittag. - Am Sonntagmorgen wurden die Limesthermen besichtigt und das Aalbäumle „bezwungen“. Ein weiter Rundblick über Aalen belohnte für den Aufstieg. Der Nachmittag stand im Zeichen des Waldfestes der Aalener Stadtkapelle, bei dem die ungarischen Gruppen ein zweistündiges Programm gestalteten. Die Jugendblaskapelle und

die Jugendvolkstanzgruppe der Ungarndeutschen lockerte mit schmissiger Musik und flotten Tänzen das Nachmittagsprogramm auf. Der Volksliederkreis zeigte, dass noch viel deutsches Kulturgut in Ungarn gepflegt wird. Der Abschluss der festlichen Tage war am Sonntagabend ein gemeinsames Essen im Vereinsheim. Da wurde nicht nur geschmaust und Erinnerungsgeschenke ausgetauscht, sondern bei recht ungarischer Musik bis in die späten Abendstunden fleißig das Tanzein geschwungen. - Mit der Abfahrt der Gäste am Montagmorgen klang ein erlebnisreiches Wochenende aus. Natürlich ging man nicht auseinander, ohne das Versprechen zu einem Gegenbesuch in Untergalla in den nächsten Jahren. Wir danken allen, die an diesen Tagen mitgeholfen haben, unsere Gäste zu bewirten und zu betreuen.

Steffi und Fritz Harder feierten am 31.8. goldene Hochzeit. Er wurde am 29.8.1926 in Lahrenebecker, Kr. Kaplitz geboren, sie erblickte am 4.9.1925 in Oppolz, Kr. Kaplitz das Licht der Welt. Beide sind seit der Gründung aktive Mitglieder und zählen bis heute zu den Stützen der Aalener Heimatgruppe. Neben der Sing- und Spielschar, wo sie heute noch zu den aktiven Sängern zählen, sind sie im und ums Vereinsheim engagiert. Wie beliebt und geschätzt das Jubiläum ist, konnte man beim Besuch des Festgottesdienstes in der Kirche St. Elisabeth sehen, wo neben der Sing- und Spielschar, die mit der Fahne teilnahm, viele Landleute ihre Verbundenheit zeigten. Obmann Werner Marko und Manfred Schuster gratulierten im Namen der Heimatgruppe. Wir wünschen dem Jubelpaar Haider noch viele schöne Jahre, bei bester Gesundheit, im Kreise der Familie und der Heimatgruppe Aalen.



Kirchweih am **12.10.** ab 18 Uhr im Vereinsheim.

Herzlichen Glückwunsch: 63. Billing



Engen 2.10.: 73. Barth Paula 4.: 63. Nocker Gertraud 4.: 75. Lepeschy Johann 5.: 73. Libert Hilda 8.: 81. Hirsch Theresia 9.: 70. Erath Ingrid 9.: 73. Lohmiller Resi 11.: 63. Koller Adolf 12.: 77. Beizer Aloisia 19.: 76. Kriz Maria 21.: 76. Prantl Hilde 22.: 63. Florian Lucia 22.: 69. Holzer Erika 23.: 61. Eggenmayer Maria 25.: 80. Marko Hildegard 26.: 74. Wick Johann 26.: 60. Beckmann Ida 28.: 63. Sauer Hilda 29..

Roland Jakubetz

Abschaffenburg-Mitteneberg

Zum Jakobitreffen führen von der Heimatgruppe 12 Mitglieder. Es waren schöne Veranstaltungen, die Gedenkfeier am Mahmal, die Ausstellung im Böhmerwaldhaus, der Volkstumsabend in der Hochwaldhalle war ganz große Klasse. Über 100 Mitwirkende waren auf der Bühne. Sie alle haben ihr Bestes gegeben. Es hätten 100 bis 200 Zuschauer mehr sein können. Ich persönlich verurteile die Gemeindetreffen, denn wenn sich unsere jungen Leute das ganze Jahr vorbereiten um Tänze und Lieder einzustudieren, hätten sie es verdient, dass so eine schöne Halle voll besetzt wäre. Es war schon ein Erlebnis für die Besucher, als drei Gruppen auf einmal auf der Bühne sowie im Saal getanzt haben. Dafür der Böhmerwälderjugend herzlichen Dank. Sie geben uns immer wieder die Hoffnung, dass der Böhmerwaldbund lebt. Die hl. Messe auf dem Berg vor der Bischof-Neumann-Kapelle war auch ein Erlebnis. Die Aussagen von Pfarrer Köppl und dem Vertreter von der tschechischen Bischofskonferenz, Herrn Dr. Herman, waren sehr eindrucksvoll. Bischof Neumann wurde vor 25 Jahren heilig gesprochen. Die Kundgebung am Schulhaus war sehr gut. Die Ansprache von Landeshauptmann von Obersterreich, Dr. Josef Pühringer kann von Herzen und wurde mit viel Beifall aufgenommen. Dann ging es im Festzelt in Lackenhäuser weiter. Vor dem Haus gab es offenes Tanzen der Trachtengruppen. Besten Dank an alle Mitwirkenden. Es war ein schönes Erlebnis.



Die Vorbereitungen zum **25-jährigen Bestehen** der Heimatgruppe am **15.6.03** in Mönchingen sind in vollem Gange. Die Schirmherrschaft hat der Landtagsabgeordnete Ludwig Ritter in Mönchingen übernommen. Herr Ritter war schon bei der Gründungsversammlung am 11.6.1978 dabei und kommt zu jeder größeren Veranstaltung. Die Heimatgruppen werden gebeten nach Unterfranken zu kommen in Tracht und mit der Fahne. Eine schriftliche Einladung erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.

Adolf Schneider

Augsburg

Unser Vereinsausflug über drei Tage begann mit Regen. Pünktlich waren alle Teilnehmer an den Haltestellen. In Bischofsreut waren wir gut untergebracht. Am Nachmittag konnten wir im

Mauth bei einem Glasmacher zuschauen. Einnige formten sich durch Blasen eine bunte Kugel zum Andenken. Anschließend führen wir nach Finsterau ins Freilicht-Museum. Der Abend diente zur Unterhaltung. Am Samstag führen wir in die alte Heimat. Mit Führung besichtigten wir das Zisterziensersit in Hohenfuth. Nach dem Mittagessen konnte ein jeder auf seine Art Kummern besuchen. Zwei junge Musiker spielten am Abend zum Tanz. Schlecht erging es unserem Reiseleiter Franz. Er musste den Tag im Bett verbringen. Das Hauptziel war das Jakobitreffen der Böhmerwälder auf dem Dreissel. Die hl. Messe hielt ein geborener Böhmerwälder Geistlicher und ein Monsignore aus Prag. Anschließend fand die Kundgebung und das Wiedersehen statt. Für kurze Zeit besuchten wir noch das Böhmerwald-Haus in Lackenhäuser. Damit ging unser Vereinsausflug zu Ende. Alle Teilnehmer lobten das Programm vom Reiseleiter Franz Itzelsberger.



Erntedankfesten am **6.10.** um 14 Uhr im Rheingold.



Herzlichen Glückwunsch: 65. Günther Nestmeier 3.10. Friedberg; 84. Ruth Kehl 7. A.; 74. Maria Mauritz 8. Wihor-schen, Minchen; 77. Rest Jungbauer 13. Schenfelden Weinan; 64. Lisbeth Siter 15. Langweid; 71. Otto Pinksler 17. Wallem, Gershofen; 72. Johann Karlsdöfer 20. Allausch, Fr.; 80. Ida Kirschner 21. Ghnoba, A..

Am 5.8.02 verstarb Frau Anna Drexler, geb. in Schönfelden Kr. Krumman. Sie wurde in Hannstetten - Augsburg mit großer Anteilnahme am 9.8.02 zu Grabe getragen. Sie war eines der Gründungsmitglieder vom Deutschen Böhmerwaldbund Augsburg. Vom Verein wurde für ihre Treue ein Kranz niedergelegt und Dankesworte ausgesprochen. Den Hinterbliebenen gilt unsere aufrichtige Anteilnahme. Der Herrschenke ihr den ewigen Frieden.

Heinrich Schanda


Backang



Herzliche Einladung an alle Freunde festlich zum Bohmerwaldes, zu unserem **Volkstumsabend** im Saal des Gemeinde-Zentrum Christkönig in Backang. Beginn 19.30 Uhr am **12.10.**


Herzlichen Glückwunsch: 81. Michel Helmut 5.10. Gärten; 81. Leva Pauline 11. Pragerstift, Winnenden.


Bietenheim/Bisingen

 **31.10. Besenbesuch**, „Weissenhof“, **1.11. Gedenkfeier** am Friedhof St. Peter in Bietenheim; **3.11. Brauchtums- u. Familiennachmittag**, **9.11. Freuentagung** ab 9 Uhr im Gemeindezentrum „St. Johannes“, Allensteiner Str., Bietenheim-Buch.

Herzlichen Glückwunsch: 79. *Patschl Katharina*, 13.10. *Zislerl*; 76. *Grübl Franz*, 11. *Lachemwitz, Besigheim*; 75. *Springer Alfred* 3. *Nenofen*; 70. *Trirler Therese* 4. *Einsiedl*; 68. *Bauer Doris* 12. *Bruchsal*; 68. *Jungbauer Franz* 14. *Paulus, Schwieberdingen*; 67. *Hackenberg Herwig* 20. *Sezewerdinger; Hauzinger Anna* 3. *Rubenz, Schwieberdingen*; 65. *Mayer Anni* 6. *Birklin*; 64. *Zweigler Diethilde* 3. *Schallan*; 63. *Heli Gertrud* 16. *Gehling, Langenburg*; 63. *Bauer Adolf* 3. *Pernek, Serstheim*.
E. Schläger


Bopfingen

 Am **12./13.10.** finden die alljährlichen **Heimattage in Bopfingen** statt. An beiden Tagen werden wir unsere Gäste in unserem Vereinsheim mit Essen und Trinken bewirten und mit der Stubenmusik unterhalten. Es ergeht herzliche Einladung an alle Mitglieder und Freunde. Unsere Trachtenträger werden sich am **14.10.** beim traditionellen **Festumzug** der Heimattage beteiligen.


 **Herzlichen Glückwunsch:** 70. *Putschögl Franz* 3.10. *Uzmemmingen*; 71. *Marschik Franz* 23. *Uzmemmingen*; 67. *Bittnier Ida* 29. *Bopfingen-Schlossberg*.

Angelika Putschögl

Ellwangen

 Am **6.10.** um 14 Uhr Vereinsheim, **Böhmewald-Kirche**; **26.10. Weinfahrt** nach Neckarsulm.

Herzlichen Glückwunsch: 76. *Franz Bruchmüller* 24.9. *Hemmerberg*, El.; 76. *Franz Köder* 10. *Hüttenhof*, El.; 64. *Maria Gollitscher* 13. *Kleindrosen, Glassgmühle*.

 „Ein guter Mensch ist von uns gegangen“, so charakterisierte Pater Schmidpeter beim Requiem in der Heilig Geist Kirche in Ellwangen das Leben von Josef Bürger, der im Alter von 91 Jahren verstorben ist. Mit Geduld habe er die Last des Alters getragen und eine einfache

gute Frömmigkeit vorgelebt. Er habe auch gerne die Messe besucht und er freute sich über die Hl. Kommunion durch Pfarrer Esswein, so Schmidpeter in der Ansprache. Josef Bürger wurde am 20.8.1910 in Schonfelden geboren. Mit acht Geschwistern wuchs er auf dem elterlichen Bauernhof auf. Seine Jugendjahre wurden unterbrochen durch die Einberufung zum tschechischen Militär. 1938 heiratete er Aloisie, geb. Peter aus Michelschlag, wo er die elterliche Landwirtschaft seiner Frau übernahm. Bereits 1939 wurde er zur deutschen Wehrmacht einbezogen, bei der er an verschiedenen Frontabschnitten die folgenden Jahre bis Kriegsende verbringen musste. In englischer Gefangenschaft musste er noch zwei Jahre ausharren bis er 1947 seine Frau und seinen Sohn, die in der Zwischenzeit aus ihrer Heimat vertrieben worden waren, hier in Westdeutschland wiederfand. So wurde Ellwangen für ihn und seine Familie zur zweiten Heimat, in der er Arbeit als Landwirt auf dem Gutshof der Rotochsen-Brauerei fand. Es dauerte nicht lange, bis er sich in der Brauerei Hardt ein Eigenheim schaffte, wo er mit seiner Frau und der Familie seines Sohnes die zweite Hälfte seines Lebens verbrachte. Nach dem Tod seiner Frau im Jahr 1983, besonders aber in den letzten Jahren konnte er eine reichliche Fürsorge von der Familie seines Sohnes erfahren. - Die Liebe zur alten Heimat und die Gemeinschaft mit seinen Schicksalsgefährten bewegten Josef Bürger Mitglied im Deutschen Böhmervaldbund zu werden. Von Beginn an war er zehn Jahre aktiv in der Vorstanderschaft tätig, acht Jahre davon stellv. Vorsitzender. Insgesamt waren es 46 Jahre, die er der Ellwanger Heimatgruppe die Treue hielt. Für seine Verdienste verlieh ihm der DBB 1993 die Goldene Ehrennadel. - Johann Jungbauer, Ehrenvorsitzender der Ellwanger Heimatgruppe, sprach bei der Beerdigung von einem lebenswerten Menschen, väterlichen Freund und treuen Böhmervaldler, den die Gemeinschaft verloren habe. Zum Abschied erklarte das Böhmervaldlied bevor sich die Fahne über seinem Grab senkte. Eine grobe Trauergemeinde hatte ihm das letzte Geleit gegeben. Wir werden ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.


Franz Bauer

Esslingen


Herzlichen Glückwunsch: 50. *Ehmann Albert*

20.10.: 70. *Hable Friederika* 24. *Heinrichsöd.*

Forchheim

 **Herzlichen Glückwunsch:** 60. *Jungbauer Erwin (Morix)* 1.10. *Sahnau*; 68. *Hopfes Emilie* 4. *Pichlern*; 65. *Haber Johann (Beim Wirt)* 7. *Honetschlag* Nr. 15, *Mertsenhan*; 80. *Osen Theresia* geb. *Hagelmüller (Leupold)* 13. *Hummwald* Nr. 8; 68. *Festl Maria* geb. *Müller (Nubauer)* 14. *Honetschlag* Nr. 24, *Erlangen*; 63. *Schulz Nikolaus* 4. *Kolur* Nr. 31 *Jugoslawnen*; 86. *Koller Hermine* 15. *Hittenhof, Igensdorf*; 66. *Pachner Leonhard* 16. *Glöckelberg, Erlangen*; 74. *Nader Luise* 19. *Hinterstift, Stautenberg*; Hess.; 62. *Funda Christine* geb. *Bauer* 22. *Sahnau*; 71. *Leuker Christine* 22. *Gosberg, Pinzberg*; 66. *Lange Gerhard* 23. *Uetersen*; 92. *Penneker Anna* 25. *Spitzenberg, Kirchleimbach*.


Giegingen

 **Herzlichen Glückwunsch:** 94. *Schmid Ernestine* 6.10.; 66. *Voggenreiter Maria* 14. *Steinheim*; 55. *Roth Josef* 14.; 87. *Bosch Max* 24.; 65. *Ludwig Maria* 25.; 66. *Engel Franz* 30..
Traudl Engel

Göppingen


Herzlichen Glückwunsch: 90. *Schweigl Johann* 2.10. *Winterberg*; *Gammelstausen*; 89. *Schister Rosa* 28. *Röhrnberg, Sparwiesen*; 79. *Sprähle Heinz* 5.; 77. *Berger Maria* 23. *Röhrnberg*; 77. *Blaschek Maria* 28. *Ernsbrunn, Ebersbach*; 77. *Hofmann Erika* 12. *Annahall, Wangen*; 77. *Somleiner Franz* 27. *Guthausen, Eisingen*; 76. *Mauhofer Franz* 17. *Hörschlag, Donzdorf*; 75. *Benesch Karl* 26. *Weichseln, Sparwiesen*; 69. *Löffler Franz* 31. *Unt. Oggold, Recherghausen*; 68. *Gaach Katharina* 20. *Gollnertschlag, Sparwiesen*; 68. *Hofler Irene* 3. *Urensichlag, Süssen*; 68. *Kneisl Franz* 18. *Gollnertschlag, Sparwiesen*; 65. *Kalischko Ernst* 18. *Srau, Albershausen*.
Adolf Kalischko

Kirchheim Teck

 **Herzlichen Glückwunsch:** 87. *Wagner Anna* 19.10. *Sahnau*; 81. *Schaffler Theresia* 28. *Stryl*; 76. *Klöhn Luise* 9. *Jettenitz, Weilheim*; 74. *Zeitl Hubert* 12. *Ebenwies, Weilheim*; 72. *Modi Franz* 1. *Tusch, Otlingen*.


W.Fe.

Künzelsau

 Nach einer kurzen Pause treffen wir uns wieder am **20.10.** um 14.00 Uhr im katholischen Gemeindezentrum in Ingelfingen. Die Hausmusikanten werden uns zu einem gemütlichen **Kirchweihnachtsnachttag** aufspielen. Von den Frauen werden Krapfen und Kolatschn angeboten und zum Schluss serviert das Ehepaar Müller eine deftige Schlachtplatte. **1.11. Totengedenkfeier** Wir treffen uns um 14.30 Uhr am Vertriebenenkreuz im Friedhof in Künzelsau. In der Ansprache von Herrn Dr. Harald Enzmann wird vor allem den Toten gedacht, die auf verlassenen, verwilderten Friedhöfen ruhen oder bei der Flucht und Vertreibung am Straßenrand liegen geblieben sind.

Herzlichen Glückwunsch: 76. *Murgrauer Karl* 3.10. *Höriz, Niederhall*; 65. *Jakesch Annemarie* 9. *Krumm*; 65. *Waldhauser Franz* 15. *Klaten*; 74. *Schmurr Theresia* 15. *Pfefferschlag*; 73. *Kritschmayer Franz* 24. *Oggold, Belsenberg*; 66. *Deutsch Franz* 26. *Ober-Zwiltlern, Maltenburg*; 82. *Kasper Maria* 30. *Kirchschlag, Niederhall*.
J. Jakesch

Landshtut

 Am **6.10.** **Kirchweihkranz**al beim „Frauenbauere“ in Alldorf um 14.30 Uhr.
Herzlichen Glückwunsch: 73. *Hermine Küntler* geb. *Purtscher* 3.10. *Neukrennu*; 71. *Ortille Schinko* geb. *Meyer* 6. *Greifendorf*; 76. *Erna Scheuengepflug* geb. *Kriehenbauer* 9. *Oberplan*; 79. *Hedwig Hilgärtner* geb. *Tröster* 19. *Neudorfel*; 63. *Franz Wilhelm* 19. *Alldorf* 63. 62. *Kurt Purtscher Neukrenau*; 82. *Berta Gius* geb. *Grill* 22. *Kienberg*; 82. *Katharina Kainz* geb. *Leyerer Großmetsch*; 89. *Hans Uch* 25. *Kleumitz*; 63. *Franz Hahn* 31. *Alldorf*.
Alfred Gabriel

Ludwigsburg

Herzlichen Glückwunsch: 84. *Pastorek Katharina* 30.10. *Poschlag*; 83. *Urban Hedwig* 20. *Reiterschlag*; 82. *Mahl Hedwig* 17. *Lindberg*; 80. *Schauer Maria* 8. *Pernesdorf*; 79. *Sindl Maria* 23. *Heuraff*; 79. *Müller Waldemar* 28. *Krumm*; 77. *Prinz Franz* 28. *Augustenmühle*; 77. *Schneider Maria*

30. Heuraffl.: 72. Gius Aloisia 28. Hohenfurth: 71. Friedl Lore 4. Ludwigsburg: 71. Seiblmiller Franz 25. Unterschönhub.

Franz Sommerger

München

„90 Jahre und dem Böhmerwald immer noch treu“. Von überall her, aus Österreich, der Schweiz, Berlin und München kamen sie, um der Einladung zur Geburtstagsfeier Folge zu leisten. Schon Tage zuvor erfolgte die Gratulation durch die Honorationen der Stadt Grating. Ist der Jubilar Edmund Span doch schon über 30 Jahre engagiertes Mitglied und nimmt immer noch regen Anteil am Stadtgesehen. Und ein ganz besonders treues Mitglied des Dt. Böhmerwaldbundes ist er obendrein, der bis ins hohe Alter kein Treffen am Dreisselsberg oder in der Ortsgruppe München versäumte. Seine vielen Besuche in der alten Heimat waren es, die ihm die verlorene Heimat stets vor Augen führten, um dem Vergessen ja keinen Raum zu lassen. Deshalb kam auch ein ganz lieber Glückwunsch von der Ortsgruppe München, übersandt von Frau Micko, die aus Temmingründen nicht persönlich gratulieren konnte. Und nun wurden seine Tochter Gerlinde und die Enkel Michael und Peter aktiv und brachten dem Vater und Opa eine gelungene Geburtstagslaudatio, die dem alten Herrn so manche Träne, aber auch hie und da ein Lächeln entlockte. Tapfer hat er sich gehalten und für sein Alter noch eine erstaunlich gute Kondition gezeigt. Er bat ja nun seine Kinder, die von München nach Grafing in sein Haus zogen, um sich, die ihn liebevoll betreuen und ihm Sicherheit und Geborgenheit vermitteln. Aber da ist ja noch seine große Liebe, der Garten. Immer schon war er ein großartiger Hobbygärtner und großer Blumentfreund. So ist heute im Sommer sein Lieblingsplatz die Terrasse und von da gibt er Anweisungen aber auch Tipps aus seiner langjährigen Erfahrung weiter und genießt, was der Garten so alles bietet. Aber auch anderweitig ist er noch immer sehr interessiert. So unterstützt er seinen Enkel Peter Fischerbauer, unseren Kunstmaler, in seinem Bestreben, durch Ausstellungen in Prag, Krumman und neuerdings auch in Hörtitz der Heimat seiner Eltern und Vorfahren, Brückenschlag zu sein zwischen der deutschen und der tschechischen Jugend. Ein Vorhaben, das gefördert werden

sollte, denn der Jugend Europas gehört die Zukunft. Es war eine gelungene Geburtstagsfeier. Mein Glückwunsch und mein Dank gelten dem Jubilar. Ebenso meiner Schwägerin Gerlinde nebst Ehegessen Hubert Fischerbauer meinem Bruderherz, für die viele Mühe, die sie sich bestens gelohnt hat. Th. Braun-Fischerbauer



Monatstreffen am 13.10. mit einem Diavortrag von Robert Tausch, mit Bildern über Veranstaltungen in der Vergangenheit im Böhmerwald. **Monatstreffen** am 10.11. mit einem Filmvortrag von Herbert Folner über eine Wallfahrt nach Maria Gojan und über die Erstellung eines Kreuzganges in Friedberg im Böhmerwald. Beide Veranstaltungen sind im Süddeutschen Haus, Hochstraße 8 in München.

Beginn: **14 Uhr.** Auch dies sind interessante und aufschlussreiche, kulturelle Dia- und Film-Vorfürungen. Deshalb bitten wir alle Mitglieder, sowie Bekannte und Freunde der Böhmerwaldler, an diesen Veranstaltungen teilzunehmen. Imgard Micko, Tel. 089/8631606



Herzlichen Glückwunsch: 65. Pfeifer Wolfgang 14.10. Rindlau: 65. Braun Theresia 16. Ruben: 70. Mayer Josef Johann 1. Haschowa: 70. Murscher Rudolf 13. Olmitz: 70. Harmetz-Sager Olga 27. Kaltenbach: 70. Stürzel-Eduard 30. Neudöfl: 75. Gubo Mar 9. Angern: 84. Demel-Franziska 31. Neuzern: 86. Wondrak Käthe 31. Srobnitz: 87. Zegermacher Wilhelmine 24. Stein: 89. Prexl Theresia 10. Winterberg: 92. Jany Karoline 9. Groß-Zmetsch: 93. Pinner Katharina 21. Mallern.

Hilde Friepes

Nürnberg

Zum gut besuchten Jakobitreffen sind auch zahlreiche Landsteuere unserer Ortsgruppe mit eigenen Autos gefahren. Im Altenstrasser hat gleich 4 Mitfahrer im Auto gehabt. Obmann Hammerlindl ist schon am Freitag mit seiner Gattin gefahren um sich auch das Hausprogramm, die Ausstellung in Lackenhäuser anzuschauen, an der Feier am Mahmal und am Volkstumsabend zu beteiligen. Sehr beeindruckend waren die Bergmesse an der Bischof-Naumann-Kapelle mit Mag. Daniel Herman und Pfarrer Konrad Köppl und die Kundgebung am Schützhaus mit Dr. Josef Pühringer, Landenhauptmann von Oberstetterrich.

Unsere Fahnenabordnung W. Altenstrasser, H.

Hausler, A. Hammerlindl und weitere sieben Mitglieder haben sich an der Wallfahrt zur Tussetkapelle in Philippsrauth am 15.8. beteiligt.



„Unser nächstes **Monatstreffen** ist am 19.10. ab 14 Uhr und weiter jeden 3. Samstag im Rührensaal, Waldstromerstr. Bahnhofs- und Bushaltestelle Reichelsdorf. Wir bitten wieder um guten Besuch.“



Herzlichen Glückwunsch: 90. Jany Erna: 81. Mecus Elfriede: 81. Eichinger Franziska: 75. Gruber Anni: 71. Lehrieder Theresia: 60. Baier Heinz.

Franz Paule

Nürtingen

Am Samstag den 15.6. haben wir zu einem Kulturabend eingeladen. Den Abend gestaltete der Böhmerwald Singkreis Kirchheim sowie die Trachtenanzuggruppe der Siebenbürger Sachsen. Helga Mühlisen führte durch das Programm. Nach viel Beifall spielte Otto der „Tälensmusikant“ zum Tanz auf.

Am 16.6. hielten wir unserer jährliche „Hocketse“ ab. Nach dem Frischschoppen gab es ein gutes Mittagessen mit Schweinebraten und Tafelspitz. Obwohl der Besuch aufgrund des schönen Wetters und einiger Veranstaltungen nicht ganz so gut war wie sonst, konnte man bei anschließendem Kaffee und Kuchen oder einem frisch gezapften Bier einen unterhaltigen Nachmittag verbringen. Vielen Dank den Mitwirkenden und Helfern an beiden Tagen.

Der diesjährige Jahresausflug fand am 26.6. statt. Mit einem vollbesetzten Bus ging die Fahrt bei bestem Wetter und gutgelaunt über Reutlingen, Gammertingen, Sigmaringen und Hausen ins Beuroner Tal. Während der Fahrt wurde vom Busfahrer auf diverse Sehenswürdigkeiten aufmerksam gemacht und die dazugehörigen Ereignisse erklärt. Bei der Fahrt durch das Echaztal hatte man Sicht auf die „Pfüllinger Unterhose“ und „Schloss Lichtenstein“. Nahe bei Trafelberg sah man das Ende der bekannten „Zahnradbahn“. Vom Lauchertal aus hat man Sicht auf das Behinderdenheim „Maria Berg“ und von Gammertingen aus auf „Schloss Sigmaringen“. In Beuron angekommen, wurde die Klosterkirche, eine wunderschöne Barockkirche mit einem großen Seitenaltar einer schönen Orgel und Stuckmalerei, besichtigt. Auffallend war der „Beuroner Schimmel“ welcher den heiligen

Martin mit Pferd darstellt. Das Besondere daran ist, gleich von welcher Seite er betrachtet wird, reitet er immer auf dich zu. Gemeinsam wurde ein Martenlied gesungen, anschließend hielt Pater Maurizius einen Vortrag über die Entstehung des Benediktiner Klosters und den Bau der Abteikirche. Danach wurde von Pater Martin ein Lichtbildervortrag gezeigt. Weiter ging es auf den „Knopfmacher Felsen“, wo man eine herrliche Aussicht ins Donautal hat. Im Restaurant „Landhaus Donautal“ in Fridingen wurde das Mittagessen eingenommen. Danach wanderten wir zur Donauversickerung. Die Rückfahrt ging durch das Bärental, entlang dem Fluss Bära über Meßstetten, Albstadt, Stetten, Genkingen nach Nürtingen zurück. In Genkingen im Gasthaus „Krone“ wurde man zum Abschluss noch mit einem reichlichen, schmackhaften Abendessen verwöhnt. Es war wieder ein schöner und gut organisierter Ausflug, wofür Hans und Hilde Hafranke ein „Herzliches Danke“ auszusprechen ist.

Am letzten August-Wochenende fand in Wendlingen wie jedes Jahr das Vinzenzfest der Egerländer Gmoi statt, das diesmal mit dem Bundes- trachtenfest zusammen abgehalten wurde. Trachtenrger aus dem ganzen Bundesgebiet sowie aus dem Ausland nahmen daran teil, u.a. waren auch die Nürtinger Böhmerwälder verstärkt aus verschiedenen baden-würt. Heimatgruppen dabei. Insgesamt beteiligten sich 204 Trachtengruppen am Umzug, der am Sonntag bei herrlichem Wetter stattfand.



Einladen möchte die **Böhmerwaldspieler** am **12./13.10.** Jung und Alt ins Haus der Heimat, Nürtingen. Es werden Weine der Rosswager Winzergenossenschaft (Rosswag-Mühlhausen) aus-

geschenkt. Am Samstag ab 17 Uhr Stimmung und gute Laune bei herzhaftem Vesper, Schmalzbröt und Zwiebelkuchen. In unserer Probierstube können das umfangreiche Rotweinsortiment, die Weiß- und die Weißherbstweine probiert und studiert werden. Ab 19 Uhr Musik und Tanz mit den Aspach-Baum. Im Obergeschoss des Hauses ist eine Kinderspielecke eingerichtet.

Am Sonntag ab 10.30 Uhr volkstümlicher Frischoppen mit dem Aspach-Duo, guter und reichhaltiger Mittagstisch, Weinprobierstube mit den Spezialitäten der Winzergenossenschaft Rosswag.

wag-Muthausen. Ab 14.30 Uhr Kaffee und Kuchen sowie am Sonntagnachmittag Kinderunterhaltung.

„Freier Eintritt an beiden Tagen“



Herzlichen Glückwunsch: 74. Spannbauer Maria 1.8. Grötzingen; 76. Traxler Maria 15. Grötzingen; 80. Schmid Maria 6. Grötzingen; 67. Lenhardt Otto 15. Grötzingen; 72. Huber Edmund 6. Neckarhausen; 87. Pranghofer Robert 21. Erkenbrechtsweller; 78. Ringwald Alfons 8. Oberensingen; 69. Jansich Maria 22. Nürtingen; 70. Misko Elyfiada 11. Neckarhausen; 71. Kübelböck Erich 27. Unterensingen; 69. Senger Rudi 11. Grötzingen; 68. Misko Theresia 3.10. Grötzingen; 70. Ebinger Hermine 22. Oberensingen; 74. Hans Johanna 9. Aich; 70. Spindler Franz 23. Zizishausen; 50. Behringer Michael 9. Frickehausen; 71. Lemberger Franz; 24. Grötzingen; 74. Krausrieder Johann 12. Neckarhausen; 77. Hasenöhrl Anna 25. Oberensingen; 77. Hein Edger 17. Oberensingen; 79. Kopany Theresia 26. Neckarhausen; 72. Hamzik Michael 17. Grötzingen; 79. Riedl Josefa 27. Aich; 76. Braunschmid Agnes 22. Neckarthalfingen; 78. Tomschi Johanna 28. Reudern. Walter Essl

Schmidham



Im goldenen Oktober haben wir am 20. um 14 Uhr im Gasthaus beim Wirt in Berg unsere traditionelle **Herbstversammlung**. Landsmann Heinz Präuer wird uns einen schönen Diavortrag halten.

Am 25.7. konnte der Vorstand Konrad Hable unserem langjährigen Vorstandsmitglied als Kultur- und Pressewart, der auch die Berichte für die drei Heimatzeitschriften gerne und gelungen verfasst, zum 75. Geburtstag die Glückwünsche aller Mitglieder der Ortsgruppe überbringen. Franz Twerdek ist am 25.7.1927 in dem Böhmervaldorf Oberschlag Nr. 40 geboren. Nach dem Besuch der Volksschule begann er eine Maschinenschlosserlehre in der Böhmischen Waffenfabrik in Strakonitz. Er wohnte im 90 Personen umfassenden Lehrlingsheim. An seinem 17. Geburtstag wurde der Jubilar zum Arbeitsdienst einberufen. Seine Stationen waren Ohlau in Schlesien, die Gute - Hoffnungs- hütte in Oberhausen und zuletzt in Ulm. Dort erlebte er am 17.12.1944 den ersten großen Luftangriff, wobei seine ganzen persönlichen Sachen

vernichtet wurden. Nun folgte die Einberufung zur Wehrmacht nach Bamberg und nach drei Wochen Ausbildung ging es an die Front nach Ungarn. Nach Kriegsende und Gefangenschaft wurde er von den Amerikanern nach Waldkirchen entlassen. Denn in die C.S.R. wurde keiner entlassen. Trotzdem ging er zu Fuß in sein Heimatdorf Oberschlag. Nachdem Franz erfährt, dass er beim Urabbaubau in Joachimstal arbeiten sollte, hat er mit seinem Freund den Rucksack gepackt. Sie gingen unter Beschluss aber die Grenze nach Bayern und schlugen sich bis Schleswig - Holstein durch. Im Frühjahr 1946 fand er durch das Rote Kreuz seine Eltern und seinen Bruder im Raum Pocking wieder. Bei der Elektromotorenfabrik Lohrer in Ruhstorf a. d. Rott fand Franz wieder Arbeit als Vorarbeiter in der Schweißerei, und nach Ablegung der Meistprüfung war er als Sachbearbeiter für Groß- und Hochspannungsmotoren tätig. In dieser Zeit ehelichte er seine Irmgard und sie erbauten sich in Ruhstorf ein Eigenheim. Seit 1987 verbringt er dort auch sein Rentnerdasein im „Unruhestand“. Er ist in mehreren Ortsvereinen aktiv.

Im besonderen bei der SL und der Böhmervaldortsgemeinschaft Schmidham. Seit 1948 ist er in der SL tätig als Kreisjugendführer, Gründungsmit-



Schmidham

Vorstand Konrad Hable überreicht Franz Twerdek (l.) zum 75. Geburtstag ein Geschenk.

glied der DJO Bayern, Kreisreferent, sechs Jahre 2. Kreisvorsitzender im BfV Passau, 16 Jahre Kreisobmann der SL und seitdem er sich 1996 nicht mehr zur Wahl stellte, wegen seiner großen Verdienste, als Ehrenkreisobmann. Als Böhmervaldler Trachtenträger ist unser Franz Twerdek mit seiner Frau Irmgard bei Festen und Beerdingungen immer und das hoffentlich noch lange präsent!

Im August konnte der Vorstand am 12. Herrn Johann Fischböck und Frau zur silbernen Hochzeit gratulieren. - Am 26. überbrachte Konrad Hable Frau Leopoldine Kindermann die Glück- und Segenswünsche zum 80. Geburtstag, desgleichen am 28. Herrn Wenzl Dichtl zum 75. Wiegenfeste.

Unsere Ortsgruppe hat auch jüngere Mitglieder, die sich zur Kultur der Böhmervaldheimat ihrer Großeltern bekennen, eine davon Maria Stüber. Sie ehelichte am 17.8. ihren Bräutigam Ferdinand Maierhofer, der ihr auch schon versprochen musste, sie zu den Böhmerväldlern zu begleiten. Das junge Paar war sehr erfreut als auch Vorstand Konrad Hable zum Tanz erschienen und sein Präsent mit den besten Glückwünschen überbrachte.

Herzlichen Glückwunsch:



77. Meindl Johann 16.10. Richerthof, Hetzenberg; 66. Diendorf Josef 18.; 65. Pawlitschko Walter 24. Schmidlau, Pocking; 73. Seidl Johanna 27. Buchau, Pocking; 82. Krens Maria 28. Pocking; 78. Brunner Anna 29. Oberplan; 79. Lorenz Maria 29. Ruben, Dikharating; 77. Uthschmid Josef III. Dobraken, Pocking; 76. Eller Adolf 6. Filippshütte; 76. Reif Hans 8. Obermolau, Pocking; 66. Haselbauer Anneliese II. Duttweller, Pocking; 76. Lehmann Ernestine 13. Neuhofen, Ruhstorf.

Am 24.8. folgten viele Böhmervälder ihrer Fahne nach Birnbach zur Beerdingung ihres Mitgliebes Herrn Mathias Tweraser. Der Verstorbene erblickte am 3.12.1910 in Ailsching das Licht der Welt. Im Jahre 1935 heiratete er seine liebe Hedwig. Die Ehe war mit sechs Kindern gesegnet, wovon nun fünf um ihren lieben Vater trauern. Seine Frau ging ihm im Jahre 1998 im Tode voraus. Nach der Vertreibung führte der Weg der Familie Tweraser über Reichertshaus im Jahre 1956 in den schönen Rotaler Ort Birnbach, der sich, seitdem Thermalwasser erholt wurde, Bad Birnbach nennt und der zur zweiten

Heimat wurde. Nach dem Tod der Mutter kümmerte sich die Tochter Anna Nöbauer um ihren Vater, zuletzt sogar im Zusammenarbeit mit dem Pflegerdienst. Der H.H. Prälat Blaschko hielt dem Verstorbenen einen ehrenden Nachruf und für die Hinterbliebenen fand er tröstliche Worte. Zu den Klängen des Böhmerväldliedes legte der Vorstand einen Kranz am offenen Grabe nieder.

Helmut Stüber

Stuttgart



Am 19.10. um 15.00 Uhr findet im Haus der Heimat, Schlossstr. 92, 70176 Stuttgart, unser traditioneller **Kulturachmittag** statt. Gestalten wird diesen Nachmittag die sehr ruhige Böhmervälder Sing- und Spielschar Ellwangen-Aalen. Diese Gruppe vertrat Deutschland bei einer Expertentagung in Rahmen eines EU-Programms mit dem Thema „Tracht und Volkstanz“ im Mai 2002 in Zamora/Spanien. Außerdem nimmt sie schon jahrelang erfolgreich an der „Europade“ teil. Ich lade die Mitglieder und Freunde des Böhmerväldliedes recht herzlich zu dieser Veranstaltung ein. Gäste sind natürlich ebenso herzlich willkommen!

Herzlichen Glückwunsch:



76. Weber Engelbert 3.10. Millau, Böblingen; 73. Schmid Liselotte 14. Klingenberg; 83. Hampf Eduard 18. Srodentz, Leinfelden; 82. Kroneberg Elisabeth 21. Krummau; 74. Riedl Maria 21. Bergrückenstein; 78. Zielinski Rosa 26. Nitzau; 74. Ratz Franz 31. Chrobold. Friedrich Gröbl

Waldkraiburg

Zum Jakobittreffen des DBB am Dreissessel führen wir in zwei PKWs mit der Fahnenabordnung. Nach dem Gottesdienst an der „Bischof-Neumann-Kapelle“ und Festrede vor dem Schutzhause traf man sich im „Haus der Böhmerväldler“ in Lackenhäuser. Geboten war auch bei vollem Programm Volkstanz der „Volkstanzgruppe Linz“ und offenes Singen mit Renate Slawik. Zweimal musste das Bürgerfest im Stadtpark wegen des schlechten Wetters abgesagt werden. Beim dritten Anlauf konnte es dann doch noch statt finden. Das Warten hatte sich gelohnt. Organisiert und geladen hatten, zum 20. Mal, die Egerländer GmOI, der Böhmerväldlied- und die Siebenbürger Sachsen und die Handballer des VfL... Im Schatten der Bäume im Stadtpark war

für die Bürger Waldkraiburgs mit Brotzeit und Getränken bestens gesorgt. Unser Kaffee und die vielen Kuchen gingen weg wie die warmen Semmeln. Auch erlesene Musik war durch die Saitenmusik der Lehrer-Pensionisten und der Stadtkapelle geboten. Der Reinertös fließt der Pflege-Kurstation der Caritas Waldkraiburg zu.

Herzlichen Glückwunsch: 93. Hall Maria 16.10. Kibohitte. 75. Pelz Franz 21. Schwarz.
Erna Dittich

Wiesloch

Am 20./21.7. feierte Wiesloch das „Fest der Nationen“ im ganz großen Rahmen. Nicht nur alle ausländischen Bürger der Stadt waren daran beteiligt, sondern auch Gruppen aus allen Partner-Städten waren angereist, um Kultur-les ihrer Nation zu repräsentieren. Natürlich waren wir Böhmervälder auch dabei. Die Tanzgruppe betreute die jungen Tänzerinnen und Tänzer aus Portugal. Trotz erheblicher Sprachschwierigkeiten verstanden sich alle sofort bestens. Sie fanden alles so schön, dass sie im nächsten Jahr wieder kommen möchten. Zwei Tage lief ein volles Programm mit kulturellen Darbietungen des jeweiligen Heimatlandes. Wir jung gebliebenen Alten durften unser Können an den Bewirtungsständen beweisen und hatten von morgens 8 Uhr bis jeweils spät in die Nacht mehr als alle Hände voll zu tun, die vielen Böhmervälder Spezialitäten den Hungerigen und Durstigen darzureichen. - Aber auch rüh-

de Erlebnisse und tiefer gehende Gespräche konnten wir verzeichnen. So trank ein Mann einen Hollerblütensaft bei uns und war sichtlich beglückt: „Den kenn’ ich von meiner Mutter, der ist einfach köstlich.“ Kurz darauf war er wieder am Stand und trank noch ein Glas. Dabei bat er, ihm doch eine ganze Flasche Hollerblütensaft zu überlassen. Nach einer Weile erschien er mit einem herzlichen Dankesbrief für die Liebe, die wir ihm angetan hätten und vertraute uns eine Karte an, die indische Straßenkinder angefertigt haben, um ihr Essen und das Heim, das sie aufgenommen hat mit zu unterstützen. Er schreibt weiter: „Ich weiß, dass Sie diese Karte ganz anders wertschätzen als andere, deshalb vertraue ich Ihnen diesen kleinen Teil meines Schatzes und meiner Arbeit an.“

Am späten Abend hatten wir eine ganz andere Begegnung. Junge Menschen sahen unser schönes selbstgefertigtes „Böhmervald-Schild“ und fragten sehr gezielt und wissbegierig, dass der Böhmervald doch jetzt zu Tschechien gehöre und wie das denn damals war. Sie staunten fasziniert und konnten nicht genug Einzelheiten von der Vertreibung erfahren. Auf unsere Frage, woher sie denn kommen, hörten wir ganz verwundert: „Aus China“, sie arbeiten aber schon 10 Jahre hier bei einem weltbekanntem Unternehmen. So war das Wieslocher Fest der Nationen erfahrungsreich und gewinnbringend für alle Beteiligten. L. Pleisch

Aus unserer Böhmervaldfamilie



Bistritz an der Angel

Unsere „Goldschmied Mare“ würde sich sicherlich über Anrufe freuen, mit der Befragung wie es ihr geht nach dem letzten „Schlager!“. Ihre Telefon Nr: 08744 - 8626 Bei den vielen Anrufern, wie es mir geht nach der Herzoperation, werde ich mich persönlich (m. Briefen) bedanken. Ich bitte

aber um etwas Geduld die Schreiberei geht nur zeitweilig.

Herzlichen Glückwunsch: 78. Aschenbrenner Hedwig (Schmid Wick) 2.10.; 60. Buschner Marianne geb. Jankowitz 20.; 68. Saliger Inge geb. Leitermann (Vater Erwin) 21.; 79. Stöhr Efriede geb. Leitermann (Vater Franz) 24.; 73. Döbenreiner Helma geb. Leitern. (Vater Mathias) 25.; 73. Großkopf Gertraud geb. Brunner 26.; 66. Münzer Gerlinde (Glashütten) 26..

Wie ich erst jetzt erfahren habe, ist Herr Fritz Wendler im 80. Lebensjahr bereits vor drei Monaten gestorben. Er war

der Ehemann unseres Souseck Katheris, die früher bei jedem Ortstreffen dabei waren. Dem Verstorbenen wünschen wir die ewige Ruhe; seiner Witwe baldige Besserung ihrer Gehprobleme.
Karl Liebli

Eisensträß

Herzlichen Glückwunsch: 70. Fisch Franz (Sohn v. Postschaffer) 3.10.; 78. Spath Franz (Sohn v. Nanti) 14.; 83. Seidl Erna (Frau d. verst. Roderhitis Toni) 16.; 94. Klina Barbara geb. Tremli 19.; 91. Tutsch Karl (Mann v. Frischhof) 20.; 76. Zeliner Leo (Poidl v. Rumpelmühle) 26.; 83. Pfanner Barbara geb. Konrad 28.; 98. Saller Theresia geb. Bräu (Frau v. Georg) 30..

Gesen

Herzlichen Glückwunsch: 74. Nausch Leopold (Gubernhäusl) 2.10. Jenewelt, Waiblingen; 73. Kollroß Ludwig (Blächer) 5. Schwalkheim; 88. Penz Lukas (Gubernhäusl) 12. Jenewelt, Gartenberg; 82. Hasenöhrl Rosa geb. Kollroß (Blitz) 20. Reichenbach; 71. Hasenöhrl Emilie (Tischerhäusl) 27. Broden.

Markt Eisenstein

Herzlichen Glückwunsch: Das Fest ihres 75. Geburtstages kann am 4.10.02 im Kreise ihrer Angehörigen, Verwandten und Bekannten, in München Barbara Bredl, geb. Huber, stammend aus

Eisenthal, feiern. Anschrift: Josef-Beiser-Str. 14, 81737 München.

Im gesegneten Alter von nicht ganz 90 Jahren verstarb am 29.7.02 in Bayerisch Eisenstein, Anna Bösl, geb. Kothbeck. Die Verstorbene stammte aus Eisenthal, wo sie am 3.11.1912 das Licht der Welt erblickte. Im Jahre 1936 heiratete sie in Bayerisch Eisenstein Heinrich Bösl, den sie aber leider schon im August 1992 durch den Tod verlor. Aus der Ehe mit ihm gingen fünf Kinder hervor, drei Töchter und zwei Söhne. Jahrelang wohnte das Ehepaar Bösl im Bayerisch Eisensteiner Schulhaus und versch hier Hausmeisterdienste. Frau Bösl verbrachte bei der Tochter Anna Vogl ihren Lebensabend. Die Beerdigung der Verstorbenen, mit vorausgegangenem Trauergottesdienst in der Bayerisch Eisensteiner Pfarrkirche, fand im Beisein vieler Trauender, Verwandten und Bekannten, am 31.7.02 im Friedhof zu Bayerisch Eisenstein statt. Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt vor allem den Töchtern Anna Vogl, Margit Schiedermaier und Evi Stegler mit Familien, sowie dem Sohn Walter Bösl und der Schwiegertochter Lotte Bösl mit Angehörigen und allen übrigen Verwandten. Wolle der Herrgott der Verstorbenen die ewige Ruhe schenken und die Hinterbliebenen in ihrer Trauer trösten. Die Anschrift der Tochter Anna Vogl, Waldschmidstr., 94253 Bayerisch Eisenstein.



Bayerisch und Markt Eisenstein feierten gemeinsam

Das in Bayerisch Eisenstein alljährlich im August stattfindende „Ludwigshöhefest“ war heuer ein besonderer Erfolg: Die Premiere für den

Markt Eisenstein So sieht heute das Markt Eisensteiner Kriegedenkmal aus.

„Ersten Bayerisch-Böhmischen Ludwigshöfeszug“ mit rund 300 Mitwirkenden war gelungen. Mehrere hundert Zuschauer besahen sich den Festzug, der ganz im Zeichen der deutsch-tschechischen Nachbarschaft stand. Vor allem die bayerischen Vereine stehen dafür, dass es einen stattlichen Umzug gab. Von den 28 teilnehmenden Gruppen kamen fünf aus Markt Eisenstein. So war die Feuerwehr aus Böhmern mit ihrem Fahrzeug angerückt, während die Feuerwehr von Bayerisch Eisensstein eine Spritze aus dem Jahr 1890 präsentierte. Für die musikalische Unterhaltung sorgten der Spielmannszug aus Zwiesel und die tschechische Kapelle „Stepanka“. Nach dem ersten gemeinsamen bayerisch-tschechischen Ludwigshöf-Festzug haben Bayerisch Eisenssteins Bürgermeister Thomas Müller und die Markt Eisensteiner Bürgermeisterin Vera Drahoradova für das nächste Jahr bereits eine „Steigerung“ geplant. Sie möchten einen echten grenzüberschreitenden Festzug auf die Beine stellen, der die Ortsstraßen nach Tschechien überschreitet. Vera Drahoradova ist überzeugt, dass dann noch mehr Gruppen aus Markt Eisenstein und Umgebung dabei sein werden.

Ausstellung Festkleider aus dem Böhmewald

Die Kulturpreisträgerin für Volkstumspflege, Olga Hartmetz-Sager die am 27. 10. ihr 70. Geburtstag feiern kann, zeigt zur Zeit im Bauernhausmuseum in Lindberg eine Auswahl von Alltags- und Festkleidern aus dem Böhmewald. Die Initiatoren aus Kaltenbach. Nach der Vertreibung absolvierte sie in Passau ihr Abitur und studierte anschließend an der Maximilians-Universität in München Jura. Im Ruhestand begann sie ihre engagierte Arbeit für den Deutschen Böhmewaldbund. Seit 25 Jahren beschäftigt sie sich mit der Trachtenpflege. Mit der Sonderausstellung im Bauernhausmuseum in Lindberg möchte sie Interessierten einen Teil der deutschen Kultur im Böhmewald näher bringen. Die ausgestellten Trachten, wie beispielsweise die Wallerner Sommertracht, die Budwei-

ser Festracht, Bürgerkleid und Goldhaube, „Scheiklgewand“ und Leibkittel, wurden von der Ausstellerin selbst detailgetreu nachgeahmt. Als Vorlagen dienten ihr Fotografien, Gemälde und alte Beschreibungen. Die vielseitige Ausstellerin veröffentlichte auch bereits mehrere Bücher und gründete 1980 den „Niederbayerischen Mundartkreis-Rund um Deggen-dorf“ und 1988 dessen Erweiterung, den „Niederbayerischen Mundartkreis-Rothal-Inn-Donau“. Diese Ausstellung, wie auch die Sonderausstellung „Skizzen und Aquarelle eines Zeitzeugen“, sind noch bis Ende Oktober 2002 im Bauernhausmuseum Lindberg zu besichtigen.

Dorf Eisenstein

Herzlichen Glückwunsch: Am 4. 10. kann Hedwig Joachimsthaler, geb. Schreiner (Honsnitchal Hedl) im Kreise ihrer Angehörigen ihren 89. Geburtstag feiern. Als älteste von sieben Geschwistern, von denen nur mehr vier leben, erblickte sie in Dorf Eisenstein Nr. 32, am Spitzberg (Spitzberggerhäusl) im Jahre 1913 das Licht der Welt. Ihr Vater war der Zimmermann Ignaz Schreiner (Honsnitchal-za), gestorben im Jahre 1961, und die Mutter, Franziska, geb. Aschenbrenner, ist bereits 1928 in die ewige Heimat eingegangen. Die Vertreibung verschlug sie mit ihrer Familie nach Ainring/Obb., wo sie erst in Willandsdag und dann viele Jahre in Perbach wohnten. Mit viel Mühe und Fleiß erbauten sie sich in Mitterfelden ein Eigenheim, in welches sie 1963 einziehen konnten. Ihre drei Kinder sind alle verheiratet. Leider verstarb bereits am 28. 7. 1976 ihr Ehemann Franz im Alter von erst 50 Jahren. Er war gebürtig aus Eisenstrab und ist in Aining beerdigt. **Anschrift:** Nocksteinstr. 4, Mitterfelden, 83404 Aining. - Im Oktober kann in Böbrach im Bayer. Wald, Theresa Wirrer das hohe Fest ihres 90. Geburtstages feiern. Sie stammt aus Dorf Eisenstein, wo sie als viertes Kind der Eheleute Josef und Pauline Wirrer im Pucher-Anwesen auf die Welt kam. Sie besuchte in Dorf Eisenslein die Volksschule und musste dann im elterlichen Hof mitarbeiten. Im Jahre 1947

kam sie nach Furtthof, ehe sie sich im Böbrach niederließ. Zur Familie der Jubilantin gehören der Sohn Franz mit Gattin sowie zwei Enkel und drei Urenkel. **Anschrift:** 94255 Böbrach. - Seinen 93. Geburtstag begeht am 19. 10. in Blaustein/Württ., Franz Hohenberger. Er wurde in Dorf Eisenstein geboren und hat hier mit seinen Angehörigen in der Nähe des Girgthofes gewohnt. Doch schon Ende des Ersten Weltkrieges ist er von hier mit seinen Eltern weggezogen. **Anschrift:** Marktplatz 3, 89134 Blaustein. - Auf sein Alter von 83 Jahren kann am 12. 10. Alois Kress aus Dorf Eisenstein zurückblicken. **Anschrift:** Dr.-Karl-Lenz-Str. 3, 87724 Ottenbeuren. Josef Pschaidl, Fürstenweg 15, 83386 Freilassing.

Neuern

Grüß Gott liebe Landsleute, wir bedauern es sehr, dass die Öffnungszeiten in unse-



rem Museum u. Heimatarchiv in Neukirchen Hl. Blut, noch immer nicht geregelt sind. Wir bitten daher um Euer Verständnis und hoffen, dass bald jemand für die Aufsicht gefunden wird, aber wir sind zuversichtlich, im nächsten Heimatbrief eine positive Nachricht darüber bekannt geben zu können.

Zur **Neuerner Runde** laden wir herzlich ein, am **31. 10.** von 14 bis 18 Uhr, im H. D. O. in München, Am Lilienberg 5, Spenden: (in Euro) 50.- Anneliese Tauschek, geb. Schötterer, Bodenwöhr; 25.- Christl u. Oswald Tauscher, Nürnberg; je 20.- Rosa Duchow, Kitzingen; Johann Grassl, Pfronten; 15.- Marianne Fuchs, geb. Lohwasser, Fulda; Vergelt's Gott!

Herzlichen Glückwunsch: 77. Resi

Rank, geb. Wesselak 1. 10. Pfaffing; 85. Frieda Tauscher, geb. Fürst 2. Neu-Ulm; 78. Hedwig Aschenbrenner, geb. Kollross 2. Lauringen; 81. Peter Schwarz 3. Regen; 79. Maria Diez, geb. Krippel 3. Straubing; 65. Franziska Lerner 3. Haubersbrunn; 55. Rudolf Gruber 3. Walldorf; 80. Josefa Liebl, geb. Kordik 4. Mamming; 84. Frieda Sheehan, geb. Pankratz 5. Albany/USA; 65. Walburga Zeiler 6. Thierstein; 55. Otto Bayerl 6. Theilheim; 75. Anna Brunner 7. Fürth; 81. Elisabeth Hackl 8. München; 80. Theresia Maier, geb. Hutter 8. Regen; 70. Walter Haas 8. (neue Anschrift unbekannt); 75. Klara Baukhage, geb. Gobes 9. Plettenberg; 75. Alois Langfelder 9. Schornbach; 55. Edith Schindelmayer, geb. Altmann 9. München; 81. Anna Hofmann 10. Würzburg; 82. Franz Fremuth 10. Weil der Stadt; 77. Resi Kraupar, geb. Stampf 10. München; 84. Georg Schödl 15. Floss; 85. Maria Plötz, geb. Hacker 16. Fürth; 77. Margret Wallner 16. Weisendorf; 65. Hilde Böhm 17. Rimbach; 60. Herbert Linzmeier 17. Hanau; 82. Hedwig Spitzer, geb. Wallisch 18. Wallersdorf; 60. Maria Lutz, geb. Trem 18. Reutlingen; 81. Dr. Erhard Wendelberger 19. München; 91. Karl Tutusch 20. Gföhre; 84. Anneli Irweck, geb. Ruprecht 20. Speyer; 70. Franz Rank 20. Göppingen; 60. Marianne Buschner 20. Hausen; 81. Hans Novakowski 21. Sindelfingen; 65. Hans Seidl 23. Schweinfurt; 79. Elnriede Stöhr 24. Neuenhasslau; 77. Josef Pfanzer 24. Sont-

Neuern

Mit der **Neuerner Heimattafel** beim **Gottesdienst am 16. 6. in Neukirchen Hl. Blut, Franz Münch, Günther Burkton, Gustav Kreibich**

hofen; 70. Günther Wallisch 25. Nürnberg; 55. Hannelore Altmann 25. Monheim; 76. Sophie Krainer 26. Linz; 60. Waldemar Tutsch 26. München; 75. Franz Pecher 27. Goddelau; 83. Katharina Vißmeier 30. Dingolfing; 75. Meta Beck 30. Rommelshausen; 84. Franziska Demel, geb. Altmann 31. München.

✚ Am 24.7.02 verstarb in Asslar/Berg-hausen unser Lm. Franz Weber aus Holleitz bei Neuern, Nr. 18 (Wingalbauer) geb. 28.8.1922 in Holleitz. Beruflich war er Konditor. Marinesoldat, Bergmann u. Angestellter. Um ihn trauern seine Frau Herta, Sohn Herbert, Schwester Margarete Harrand mit ihren Familien u. weitere Verwandte. Den Angehörigen gilt unsere aufrichtige Anteilnahme.

Minerl Schlosser



Herzlichen Glückwunsch: 77. Josef Planzer 24.10. Sorthofen. en



Heimatkreis Bergreichenstein

Herzlichen Glückwunsch: Scheschulkahof/Boschau 14: 90. Lm. Stelzl (Binder Hermann) 26.10. Lengries; Drathäuser 27: 78. Bauer The-

rensia geb. Wierer 1. Erlangen; **Unter Te-schau: 76. Wátek Hedwig geb. Dachs 1.; 75. Heinrich Anna geb. Dachs 19.; Chumo 20: 70. Rieb Herta geb. Hoffmann (Bäcker) 1.; Mittelkörsalz beim Valentin: 79. Knötner Johann 23. Eger, Karlsruhe; Unterkörsalz 15/ Honsal Leopold: 70. Haiplik Karl 26.; Rappaltier 4 u. 6: 65. Schneider Eugen (Wastlbauer) 15.; 84. Hofmann Irene (Jogl-bauer) 8. Regensburg; Rindlau /Wertl: 65. Pfeifer Wolfgang 14.; 30. Pfeifer Günther 10.; Mirkau 15/Müllerbauer: 83. Ausprung Alois 18.; Kundratitz: 89. Wallisch Karl 11.; 86. seine Frau Maria geb. Puchinger 13. Landshut; Hartmanitz: Kundratitzer Gasse 14; 76. Frau Homolka (Pollauf Maritsch) 15.**

Hamburg; Marktpl. 29 u. 40: 76. Klinke Rose geb. Pscheidl 8. Calgary, Kanada; 90. Hofmann Käthe geb. Furrter 20.; Bezdekauer Gasse 34: 80. Frau Seidl (Leroch Resl) 8. Spardorf; Chumoer Str. 89 u. 95: 65. Höner-lage Elisabeth geb. Pelikan 4. Wildbades-sen; 75. Dr. Krause Helmut 23.; Alm 66 u. 102: 77. Ritzinger Hildegard geb. Jarolim 18; 70.

Balk Herta geb. Haas 22.; **Gutwasser: 79. Riedel Maria geb. Altmann 6.; 76. Fisch Anni geb. Haas 4. Gersteten; 70. Hofmann Maximilian 2.; Glaswald: 81. Hofmann Fritz 4. Murnau; Hurka: 84. Zettl Karl 30. Elhwangen, Killingen; Waider Holzschlag: 77. Wastl Hubert 29. Beinsheim; 55. Wastl Reinhold 22.; Mitterwaid 14: 65. Scheinost Herbert 20. Kassel; Althütten 34: 45. Bäckmann Karl-Heinz 12..**

✚ **Zusch/Wagner: Am 2.8.02 verstarb im 89. Lebensjahr Frau Anna Straub. Sie wohnte in Bernau am Chiemsee. Ihrem Sohn Herrmann nebst Familie gilt unsere Anteilnahme.**

Der Schwester der Verstorbenen Angela Waldmann, Chumo, wünschen wir gesund-heitlich gute Besserung. Z.B.

Albrechtsried

Herzlichen Glückwunsch: 80. Marie Pawilischko geb. Motil (Fenibali) Hof) 1.10. Immenstadt; 71. Anton Scheinost 2. Bergen, Alttal; 81. Hermine Wallisch geb. Heiblk 6. Miltschitz, Bretten; 78. Franz Sperl (Huisl Hof) 9. Miltschitz, Wald-bronn - Reichenbach; 70. Marie Dozauer geb. Lang 14. Immenstadt; 74. Anna Filser geb. Kohlroß (Huisl Hof) 18. Diopolz Allg.; 71. Alfred Wojta (Wojta Ondresn Sohn) Bins-wangen; 74. Marie Váchenauer geb. Hradek (Raku Hof) 26. Altsried Allg.; 75. Hans Hra-dek (Mendl Hof) 31. Backrang.

Andreas Winter

Bergreichenstein

Herzlichen Glückwunsch: 95. Marie Blaschko geb. Wastl 18.10.; 94. Marie Koukol geb. Peter 25.; 93. Emi-lie Harant geb. Woldrich 30. Kirchheim/T. 93. Hedi Ostler geb. Wolf 10. Nördlingen; 84. Mimi Busbaum geb. Novotny 19. Rosenheim; 82. Hilde Eberbach geb. Pilsner 31.; 82. Rosa

Hable 5.; 80. Herta Klement geb. Teichl 17. Passau; 80. Franz Müller (Sohn d. Bayerl Rosel) Mengkofen; 78. Cecilie Öttl geb. Czapeck 2. München; 77. Hedwig Ertl geb. Pilsner 2. Schwäbisch-Hall; 77. Walter Stübner 30.; 76. Albrecht Hagen 25. Hamburg; 75. Traudl Listmann geb. Czermack 31.; 72. Wal-ter Pilsner 26.70. Franz Hable 4.; 70. Gerda Zettl geb. Bauer 16. Trenzleburg; 70. Elisa-beth Köhler geb. Schrott 14.; 69. Rosa Maler geb. Thurner 21. Nürnberg; 62. Anneliese Schaffer geb. Reischl 20. Bellingries.

Vergessen Sie nicht mir mitzutteilen, wenn Landsleute aus Ihrem Verwandtschafts-, Bekannten- oder Freundeskreis verstorben sind. Ebenso bin ich für eine Nachricht dankbar, wenn Sie feststellen, dass irgendwelche Daten falsch eingetragen sind. Irmgard Mlicko, Tel.: 089/8631606

Budaschitz

Herzlichen Glückwunsch: 78. Wagner-Poldi (Mausser Poldi) 3.10.; 87. Hoidn Annalie (Petraschka Annalie) 17.; 72. Gerl Elisabeth (Janka Eli) 23.; 77. Wurm Marie (Mundl Wurerl) 28.; 79. Gärling Anna (Irgertl Annerl Neuhäusern) 29.; 80. Faxer Emilie geb. Lautscharn 29. Neuhof. Wallisch Maria

Duschowitz

Herzlichen Glückwunsch: 73. Wáler Hoidn 18.10. Luppburg. en

Großhaid

Der ehemalige Arzt Otto Kaskoun aus Prag, zuletzt wohnhaft in Drosau bei Welharitz, brachte vor kurzem ein Büchlein mit dem Titel „Wanderungen durch den Böhmerwald“ heraus. Wenn auch mit einigen Fehlern behaftet, so ist dieses Büchlein doch wert zu lesen. Es behandelt auch unsere Gegend, wie z.B. Stubenbach, Stadeln, Hukenthal usw. Zu beziehen über Herrn Schuhrat i.R. Helfried Reischl, Große Lette 7, 94481 Grafenau, Tel. 08552/2900. Er übersetzte das Büchlein vom Tschechischen ins Deutsche.

Herzlichen Glückwunsch: 82. Alois Amann (Ehemann vom Wirts-Bienerl) 11.10. Deggendorf; 75. Erna

Knödl söder, geb. Hofmann (Wastl Seppel Erna) 15. Ybbs/Donau; Wir wünschen alle, Du hast das letzte Hochwasser in Ybbs ohne großen Schaden überstanden. 72. Franz Hofmann (Hanns Franz) 19. Gruberg, Pinz-tal Kleinsteinbach.

Josef Gebert, Bayerisch Eisenstein

Gutwasser

Das deutsch-tschechische Begegnungszentrum „St-Gunther-Haus“ in Gutwasser.

Am 29.6. war es dem Förderverein St-Gunther-Haus erstmals möglich, eine Veranstaltung im St.-Gunther-Haus abzuhalten. Die Vorstandsmitglieder konnten sich davon überzeugen, wie viel in den letzten Monaten am und im Haus geschehen ist. So wurde die Küche fertiggestellt und professionell ausgestattet. Das Restaurant ist nun eröffnet, kann 50 – 100 Gäste bedienen und läuft gut. Die Zimmer im ersten und zweiten Stock sind fertig (zu einem großen Teil neu möbliert), es haben schon mehrere Gruppen und Einzelpersonen darin gewohnt und an Begegnungen aller Art teilgenommen. Und auch ein Gerüst ist aufgestellt – die Außenputzarbeiten beginnen – Täglich kommen nun Busse nach Gutwasser. Die historisch interessierten Besucher sehen sich das jüdische Museum an, die kunstbegeisterten die Kirche mit dem gläsernen Altar, der erst im Juni 2002 eingeweiht wurde, mittlerweile aber schon eine gewisse Berühmtheit erlangt hat. Andere begeben sich auf die Spuren des heiligen Gunther und wandern zu seiner Klausen am Guntherreisen. Was immer man macht, anschließend kann man nun im St-Gunther-Haus einkehren und dort nicht nur die Aussicht auf eine herrliche Böhmerwaldlandschaft, sondern auch die gute böhmische Küche genießen. – Wieder einmal hat der heilige Gunther – wie schon vor mehr als 1000 Jahren – zwischen Ost und West vermittelt. Die deutsch-tschechische Zusammenarbeit der letzten Jahre trägt nun Früchte. Es ist unverkennbar: Der alte Wallfahrtsort Gutwasser knüpft wieder an seine große Tradition an und erlebt eine neue Blüte. Anne Horn-Braehmer

Haidl am Ahornberg

Herzlichen Glückwunschnsch. 87. Le-roch Karl (Wenzelbauer Oberkochen) 1.10.; 92. Ruppert Katharina geb. Puchinger (Lipa) 3.; 73. Schaffhauser Anton (Holler Wenz Sohn) 7.; 77. Topolski Katharina geb. Leiroch (Ober Koche) 10.; 71. Aschenbrenner Jakob (Tischler Jakob) 12.; 78. Neuberger Alois (Hitterlois) 15.; 82. Löffelmann Maria (Nazi Maria) 17.; 88. Felzfeimann Maria geb. Hilgart (Schaler Maria Fuhütte) 19.; 61. Keilhofer Hilda geb. Zitzler 20. Neuhaidl; 79. Pfeffer Anna geb. Reitmeier 22. Schöllnach; 72. Baiert Anton (Baiertl Toni) 24.; 76. Hoffmann Rosalia (Frau v. Wenzl Peppi) 25.; 75. Neuberger Wenzl 25.; 75. Koller Anna geb. Puchinger (Ruschenwirt) 26.; 68. Olliv Anna und Zwillingsschwester Cornelia Maria geb. Liebl 30..

† Am 4.8.02 verstarb Frau Anna Baiert geb. Neuberger (Hüter Nanni). Sie wäre am 29.10. 88 Jahre geworden. Sie wurde am 7.8. in ihrer neuen Heimat Eilbach Wald beerdigt. In stiller Trauer Josef Baiertl, Sohn, Annemarie Ettl, Tochter mit Gatten, Johanna Wohlmuth (Jahannndl) Schwester, Wenzl Neuberger Bruder mit Familie und alle Verwandten. Der Herr möge ihr den ewigen Frieden schenken, den Hinterbliebenen Trost und Kraft schenken.

Konrad Löffelmann

Hartmanitz

Heinz Veit, Sohn unseres Lm. Max Veit, wurde eine hohe Ehrung zuteil. Ihm wurde am 21.2.02 im Rathaus von Felsberg bei Kassel vom Hessischen Staatsminister Dieter Posch das Bundesverdienstkreuz am Bande verliehen. Den Orden erhielt er für seine großen Verdienste in der kommunalpolitisch als Stadtratsordner, als Vorsitzender der SPD-Fraktion, als Schiedsrichter des Ortsgerichts und wegen seiner ehrenamtlichen Tätigkeiten im sportlichen Vereinsleben von Felsberg. Heinz Veit, am 4.6.1941 geboren, lebte bis zur Vertreibung am 17.4.1946 in Hartmanitz, kam dann zusammen mit seiner Mutter Luise, geb. Franek, zunächst nach Gottsbüren bei Kassel. Nach Rückkehr seines Vaters aus

langer russischer Kriegsgefangenschaft im Jahre 1948 und Wiedereinstellung als Zollbeamter zog die Familie nach Kassel. Dort machte Heinz das Abitur und studierte anschließend Volkswirtschaft in Marburg. Seine Ausbildung im Bankwesen erhielt er bei der Deutschen Bank in Frankfurt am Main. Seit 1974 ist er bei der Landesreditkassa in Kassel tätig und hat dort den Aufstieg zum Bank-Abteilungsleiter geschafft. Seit seiner Eheschließung im Jahre 1967 wohnt er mit seiner Frau Inge und seiner Schwiegermutter im Eigenheim in Felsberg. Im Dezember 2001 hat er auch seinen inzwischen 92-jährigen Vater dort fürsorglich aufgenommen. Seit mehreren Jahren fährt Heinz einmal jährlich mit seinem Vater nach Bayerisch Eisenstein und von dort aus unternehmen sie Ausflüge nach Hartmanitz und Umgebung. Bei den Treffen der Hartmanitzer Landsleute aus der Region Nordhessen/ südl. Niedersachsen im kleinen Kreise in Kassel und Umgebung ist er mit Volksliedern und seiner Gitarre ein sehr unterhaltsamer und gern gesellener Gast.

E. F.

Hurkenthal

50 Jahre gemeinsam durch das Leben gingen am 30.8. Anna und Georg Sterr aus Bayer. Eisenstein. Die ganze Familie feierte mit dem Jubelpaar einen familiär gestalteten Gottesdienst in der Pfarrkirche. Umrahmt wurde der Gottesdienst, der von Pfarrer Josef Wierer und Kaplan George gehalten wurde, durch die Waldermesse, die von den beiden Töchtern Bärbel (Hackbrett) und Heidi (Gitarre) und Freund Helmut (Ziehharmonika) gestaltet wurde. Frau Anna Sterr, geb. Weber, stammt aus Neuhurkenthal und Herr Georg Sterr aus Markt Eisenstein. Vier Kinder, drei Töchter und ein Sohn, gingen aus der Ehe hervor. Der Sohn starb leider bereits im Kindesalter. Während der Mann als Luftwart bei der Fürstl Hohenzoll. Airbesselsbahn angestellt war, versorgte die Frau die Kinder. Jetzt genießen beide den Ruhestand und wandern oft in der ehemaligen Heimat, aber auch öfters zum Arber, wo sie viele Jahre an der Arberal-



station wohnten. Wir wünschen dem Ehepaar Sterr Gesundheit und noch viele gemeinsame Jahre.

Herzlichen Glückwunschnsch: Frau Emma Fux, geb. Schmid, feiert am 1.10. ihren 80. Geburtstag. Sie ist die Tochter vom „Hausener Wirt“, dem Hurkenthaler Hotelier Hermann Schmid. Die Wirtin Emma, so wird sie von uns genannt, verbringt ihren Lebensabend in Regen. Gemeinsam mit ihrem Gatten Dr. Viktor Fux haben sie nach der Vertreibung aus der Heimat eine gutgehende Tierarztpraxis am Kalvarienberg in Regen auf. Ihr Mann stammt aus Bergreichenstein. Leider wurde er für sie viel zu früh durch eine schwere Krankheit aus dem Leben gerissen. Frau Emma Schmid, die immer noch sehr heimatverbunden ist, wünscht der Hurkenthaler Stammtisch alles Gute, vor allem Gesundheit für das nächste Le-

bensjahrzehnt. Besonders danken möchten wir der Jubilarin für die großzügige Spende, die sie für die Hurkenthaler Kapelle geleistet hat. - Am 24.10. feiert Frau Eisen Gattermann, geb. Nuss-hart, in der Eichendorff-Straße in Bayer. Eisenstein den 80. Geburtstag. Elise ist die Tochter des Neuhurkenthaler Försters Ernst Nusshart, der in Diensten des Fürsten von Hohenzollern stand. In Bayer. Eisenstein, wo sie jahrzehntlang als Volksschullehrerin tätig war, genießt sie zusammen mit ihrem Gatten Erhard den Ruhestand. Viel Zeit verwendet sie für die Enkel ihrer beiden Söhne. Sie führt auch schon seit Jahren sehr engagiert die Gymnastikgruppe für die älteren Damen. Dafür bedanken sich die Damen von ganzem Herzen. Auch der Hurkenthaler Stammtisch wünscht zu ihrem Ehrentag alles Gute. Ebenso bedanken wir uns für die Spende zur Sanierung der Hurkenthaler Kapelle.

Hurkenthal

Pfarrer Holy bei der Glockenweihe für unsere Kapelle am 7.7. in der Dekanatskirche in Schüttenhofen



71. Rudolf Schmied 11.10. Zwiesel; 83. Rudolf Wellisch 18. Rosenheim; 73. Josef Puchinger 31. Zwiesel. Ernst Bellmann

Innergefil'd

Über das Gefil'der Treffen in der Patengemeinde Maunh verweise ich auf den Artikel unter Au'bergfil'd und berichte zur Ergänzung iber die Zusammenkunft im Pollauftrittshaus. Zahlreiche Innergefil'der und Bruckhausler auch einige Au'bergfil'der mit dem Pfarrer waren anwesend. Die Gastronomie war gut vorbereitet. Unser Rudi Krickl aus Ober-Antigl spielte und sang mit Eian unsere alten Lieder von da hoam und alle sangen kräftig mit. Es war eine tolle Stimmung wie in alten Zeiten, als es in Innergefil'd und Bruckhausern noch viele Musikanten gab und es in den Wirtschaftshausern lustig zuzuging. In 2 Jahren soll es wieder so sein.



Herzlichen Gl'ckwunschn: 70. Meyerhofer Maria geb. Krickl (Grand)

1.10. M'unchen; 78. Kriaa Erna geb. Harant 3. Neckargen'und; 67. D'orrmann Gertrud geb. Woldrich 9. Neumarkt; 70. Frank Hermine 9. Neuburg; 64. W'olzinger Elfride geb. Hasenkopf 11. Reisbach; 81. Weisshupl/Josel 17. Kirchl; 79. Br'edk Frieda geb. Goschler (Bergerh'utte) 20. Graben-Neudorf; 60. H'ofler Oswald (Goldbrunn) 20. Sch'onnau (Odenwald); 60. H'ofler Walter (Gold) 20. Neckarsteinach; 62. Pitznbauer Ilse geb. Weisshupl 20. Regensburg; 63. Hierbeis Irmgard geb. M'uller 21. R'ohenbach; 70. Harker Herta geb. H'ofler (Goldbrunn) 21. Sch'onn.; 73. Krieg Frieda geb. Klimm 25. Oberursel; 64. Renner Rosa geb. Klostermann 28. Kempten.



Wie wir erst jetzt erfahren haben verstarb im März 2001 Frau Berta L'uttin-ger geb. Mandl (Schusterfranzea Berterl) in Ludwigsshafen im Alter von 77 Jahren. Au'berdem wurde mir mitgeteilt, dass Fritz Harant (Ludwigen Karl Mandel'n) im Mai dieses Jahres im Alter von 66 Jahren in Dettenheim verstarb. Sein Bruder Helmut, ein Jahr älter, verstarb bereit 1993. Der Herr gebe ihnen die ewige Ruhe. Josef Lucksch, Abtsweg 20, 69198 Schriesheim

Jettenitz - Ziegenruck



Am 2.9.02, wenige Tage vor seinem 95. Geburtstag, verstarb in einem Altenheim in Passau Herr Alois Anderle, Oberlehrer i. R. Dieser heimatverbundene B'ohmerwaldler war nach der Vertreibung viele Jahre lang Lehrer und schließlich auch Schulleiter in R'ohrbach, wo er in seiner einf'uhlsamen und humorvollen Art vielen Sch'ulern das R'ustzeug f'ur ihren weiteren Lebensweg mitgab. Er war Mitglied des Gemeinderates und trug die Unterlagen f'ur das R'ohrbacher Heimatbuch zusammen. Als Mitglied des Deutschen B'ohmerwaldbundes setzte er sich tatkräftig f'ur das Adolf-Webinger-Haus ein. Er war Gr'undungsmitglied des volkskundlichen Arbeitskreises K'uinische Freibaunern e. V., zeitweise sein zweiter Vorsitzender und arbeitete sachkundig und tatkräftig mit am Heimatbuch f'ur den Landkreis Bergreichenstein, "Im Lande der k'uinischen Freibaunern", und dem B'uchlein "Als wir aus dem B'ohmerwald vertrieben wurden". Bei dieser Arbeit lernte ich ihn kennen und schätzen, denn er war mir stets ein treuer, verlässlicher und wertvoller Mitarbeiter und schlie'lich ein lieber väterlicher Freund. Besonders viel Wissen trug er iber die Gemeinde Ziegenruck zusammen, wo er vor der Vertreibung ein beliebter Lehrer war. Wir B'ohmerwaldler werden ihn als heimatverbundene, aufrechte und starke Pers'onlichkeit in Erinnerung behalten. Unser Mitgef'uhl wendet sich seinen beiden S'ohnen Rainer und Siegfried und ihren Familien zu.

M. Frank

"Rund um die Karlsburg"



Liebe Landsleute! Wir wollen uns vom 4.10. bis 6.10. wieder beim Kolbinger Hans in Regen zusammensetzen und hoffentlich recht lustig sein. Kommt bitte wieder so zahlreich wie zu den Regener-Heimattagen. Eine Bitte habe ich, wer ein Instrument hat und spielen kann soll es doch mitbringen. Sei es eine Klarinette, Ziehharmonika, Geige, Gitarre ect. Wir sind alle keine ausgebildeten K'unstler und freuen uns auf alle die mitspielen.



Langendorf
Bei unserem Besuch in
Marienbad

Langendorf

Einen festen Stamm von Musikanten haben wir ja schon, es wäre sch'on, wenn noch welche dazukommen k'onnten. So wollen wir uns also Anfang Oktober halbwegs gesund wiedersehen. Kommt recht zahlreich, wir freuen uns iber jedes neue Gesicht, das zu uns st'o'ft.



Herzlichen Gl'ckwunschn: 80. Franz Häusler 23.7.; 71. Irmgard Wasil 22.6.; 73. Rupert Wasil 17.8., Hans Ketzler, Schles. Str. 3a, 94209 Regen, Tel.: 09921/4720

"Die Karlsburger"

Verein der B'ohmerwaldler aus Opepitz und dem Kr. Bergreichenstein im Oberallgäu. Auf diesem Wege m'ochten wir alle unserem Mitglied Otto Winkelbauer, einziger noch lebender Sohn vom letzten Heuger in Opepitz, eine recht baldige Genesung w'unschen. Otto wurde am 23.9. 82 Jahre. Z. Z. liegt er im Kemptener Klinikum (Oberallgäu). Anschließend geht es auf Reha, dort wird ihm das Laufen wieder beigebracht. Kopf hoch, wir denken an Dich, auch wenn Du an unserer Kirchweih in diesem Jahr nicht teilnehmen kannst.



Herzlichen Gl'ckwunschn: 78. Wagner Leopoldine 3.10. Unterh'ofen, Otobewen; 70. K'ohler Elisabeth 14. Bergreichenstein, Oberstaufen; 77. Planzer Jose 24. Neuern, Sonthofen. Gisela Winkelbauer, Hornstr. 18, 87509 Immenstadt, Tel.: 08323/3142

Dann wurde in Langendorf Mittagstags gemacht und gegen Abend fand ein Gottesdienst statt, den der junge Pfarrer Lorenz Skipala als seine erste Messe in Langendorf zelebrierte. Er ist Spatberutener und stammt aus einer kinderreichen Familie (sechs Schwestern und f'uf Br'uder). Danach wurde das Quartier im Sporthotel P'ekarna in Sch'uttenhofen bezogen. Am nächsten Tag ging die Fahrt zum alten Pramonstratenzerkloster Tepl, das in 12. Jahrhundert gegr'undet wurde. Jahrhundertlang galt dieses Kloster als kultureller Mittelpunkt in Westb'ohmen. In kommunistischer Zeit diente es als Kaserne. 1990 konnten wieder 20 M'onche in das Kloster zur'uckkehren. Sehenswert war auch die Bibliothek mit wertvollen alten B'uchern. Weiter ging es nach Marienbad, wo Mittagstags gemacht wurde. Anschließend gingen wir die Kolonnaden entlang zu den Wasserspielen mit Musik des tsch. Komponisten Smetana. Ein H'hepunkt der Reise war Schloss Orlik a. d. Moldau, das wieder im Besitz des F'ursten Schwarzenberg ist. Nach einer Besichtigung des Schlosses, wo die alten Jagdtropheen der damals Herrschenden gezeigt werden, wurde eine Schiffsfahrt unternommen, vorbei an steilen Felsen bis zur Anlegestelle Zihani. Hier ist eine alte Burgruine, von wo aus man den Zusammenfluss von Wotawa und Moldau sehen kann. Die R'uckfahrt f'uhrt durch die alte Garnisonsstadt

Pisek, umgeben von einer Festungsmauer und einer alten Steinbrücke aus dem 13. Jahrhundert. Diese Brücke ist das älteste Bauwerk seiner Art auf dem Gebiet der Tschechischen Republik. - An den Abenden wurden bei tschechischer Musik und Tanz auch die Erlebnisse des Tages besprochen und gewürdigt. Am Morgen des Abreisetages wurde nochmals eingekauft. Somit gingen vier erlebnisreiche Tage zu Ende. Beim Abschied wurde der rühmigen Reiseleiterin Anna Hasenöhrl für ihre unermüdete Führung herzlich gedankt, die sich wiederum freute den Teilnehmern einen Einblick in den Böhmerwald mit seinen schönen Landschaften, den Burgen, Flüssen und Bergen gezeigt zu haben. Alfons Ringwald

Herzlichen Glückwunsch: 77. Fräulein Joahnn (Yroniker Hansel)

2.10. Blaubeuren; 82. Schneider Hans (Luise Franz) 4. Danshausen, Heidelberg; 74. Mayrock Anna (Seppel Anderl) 6. Markt Rettenbach; 78. Martens Maria geb. Mauser (Tonipeter Mizzi) 6. Palm Beach USA; 74. Hans Johanna (Spengler Hanni) 9. Aichtal; 80. Gerhart Olga (Hessel Olga) 10. Zwiesel; 67. Winter Hermine (Gigi Kurt seine Frau) 11. Jessingen; 80. Grinberger Hilde (Frau v. Bojer Marie ihr Sohn Schurt) 11. Aichtal; 68. Landhäuser Martha (Dörndorfer Walter sei schwarz Mädel) 13. Wernau; 74. Bauer Karl (Hirsi Karl jun.) 17. Um; 72. Buczek Anneliese geb. Binder (Sepp Fini ihre Tochter) 17.; 72. Giebel Günter (Helga Giebels Mann) 21. Habs Westerbürg; 68. Lerch Elfride geb. Lorenser (Wertl Otto sei We) 22. München; 76. Fischer Anna geb. Friedrich 22. Heinstetten; 74. Winter Ernest (Fink Ensel) 22. Dettingen Teck; 77. Hasenöhrl Anna geb. Müller (Fuchs Annerl) 26. Nürtingen; 80. Veits Josef (Schelwirts Pepperl) 27. Aichtal; 63. Müller Günther 28. Bayrisch Eisenstein; 74. Heinger Anna geb. Hajplich (Bali Schneider Annerl) 28. Firsenteldbrück; 77. Wurm Marie (Mundl Marerl aus Janowitz) 28. Waiblingen.

+ In die Ewigkeit heimgegangen ist Frau Eva Heindel im Jahr 2000 in Amstetten. - Am 21.7.02 verstarb Herr Otto Dörndorfer im Alter von 83 Jahren in Aichtal.

Er wurde acht Jahre von seiner Frau aufopfernd gepflegt. Es trauern um ihn seine Frau Anna, Sohn Günther mit Frau und Enkeln. Viele Langendörfler erwiesen ihm die letzte Ehre. Sie mögen ruhen in Gottes Frieden.

Anne Hasenöhrl

Nitzau und Umgebung

Herzlichen Glückwunsch: 89. Winter Theresia geb. Weber 1.10. Kolbermoor; 76. Weber Engelbert

(Hons Luis) 3. Mi., Böblingen; 73. Wimmer Anni geb. Buchinger (Bömbauern T.) 3. Je, Isen; 77. Scheidl Hilde geb. Bauer 8. Rothsaifen, Postbauer; 76. Klöhn Marie Luise geb. Winter 9. Je., Weilheim T.; 67. Dörmann Gertrud geb. Woldrich 9. Innergefild, Neumarkt Opt.; 66. Winter Rudolf 11. Weiherrmühle, Heng.; 66. Hoffmann Theresia geb. Blaha (Sturmfolnbauern T.) 11. Krauthelm; 79. Scheinost Marie 12. Mi., Oberrodenbach; 68. Wasil Christine geb. Pau (Ehefr. v. Heinrich Wasil) 12. Haida; Deggendorf; 87. Wrhel Theresia geb. Maser 13. Langendorf; Eppelheim; 67. Kaun Hedwig geb. Blaha (Sturmfolnbauern T.) 13. Krauthelm; 64. Matschiner Adolf (Veitsin Karl Sohn) 13. Lauterhofen; 65. Kim Hedwig geb. Englisch (Witwe v. Kim Josef) 15. Kleinmoran, Sindlbach; 73. Wälch Hans (Ehem. v. Frolin Fanni) 19. Deining; 69. Hermann Edeltaud (Tochter v. Karl Wintler) 20. Paulisch, Mürchen; 75. Matschiner Lise (Witwe v. Veitschuster Luis) 20. Ransbach; 63. Schöll Herta geb. Anderle 21. Neumarkt Opt.; 63. Appel Klaus (Ehem. v. Regina Karl T.) 22. Berlin; 82. Ehrwürdige Schwester Hedwig Müller (Humle) 23. Stüberhäuser, Bühl; 72. Kradofer Theresia geb. Klamm 23. Rännismühle CH; 91. Pfeiffer Emmerich 24. Grobfeldendorf; 72. Tischer Rosa geb. Pilsner 25. Dachau; 78. Zielski Rosa (Schneeweis T.) 26. Sigt.; 77. Spickereiter Hermann (Ehem. v. Laml Franz T. Anna) 26. Töging; 71. Lehtieder Theresia geb. Weber (Christl Resi) 26. Planskermühle, Nürnberg; 64. Schefschik Angela geb. Weber (Veitzerl) 26. Eppelheim; 65. Winnewieser Marie geb. Bernhauser 27. Heidelberg; 75. Hirschmann Karl (Ehem. v. Grotzerl Luise) 27. München; 69. Kölbl Rudolf 28. Fürstenhu, Wömlingen;

65. Schefschik Erwin (Ehem. v. Veitzerl Angela) 28. Kallenbach- Eppelheim; 75. Zimmermann Anna geb. Harant 27. Schölmuth, München; 75. Gruber Anna geb. Vökl (Ehefr. v. Gruber Willi) 29. Dreihachen, Nürnberg; 72. Walch Fanni geb. Kortus (Frolin Fanni) 30. Brunn, Deining; 75. Tuschl Fritz 30. Bad Feilnbach.

+ Brun-Winden, bei Pfaffenhofen: Am 16.8.02 verstarb nach langer, schwerer Krankheit unser Landsmann Alois Korlus (Frolin Luis) in Winden. Am 20.8.02 wurde er am Friedhof in Niederthann zur letzten Ruhe geleitet. Am 23.11.1927 in Brunn geboren, besuchte er die Volksschule in Nitzau, wurde auch noch zur Wehrmacht eingezogen. 1946 erfolgte die Ausweisung aus der Heimat mit Mutter und Geschwistern nach Wernberg Opt. Zunächst arbeitete er in einer Schuhfabrik in Allershausen, Umzug nach Winden, wo auch die Heirat stattfand. Aus der Ehe ging ein Sohn hervor. Seine Frau starb schon vor 18 Jahren. Bis zu seiner Rente arbeitete er in einer Ziegelei. Um ihn trauern sein Sohn, seine Schwestern Emilie und Fanni, und Bruder Richard mit Familie.

Richard Matschiner

Oppeltitz

Anlässlich der 33. Facharbeitsstagung des Sudetendeutschen Archivs und der Arbeitsgemeinschaft für kulturelle Heimat-sammlungen wurde Frau Maria Frank mit der „August-Sauer-Plakette“ ausgezeichnet. Diese Plakette wird nur einmal jährlich an verdienstvolle Persönlichkeiten, welche auf dem Gebiet zur Erhaltung und Pflege heimatischen Kulturgutes tätig sind, verliehen. Es ist die höchste Auszeichnung, die das Sudetendeutsche Archiv vergibt. Mitzi wurde diese Auszeichnung für die Betreuung und ihre vorbildliche Archivierung der Bergreichensteiner Heimat-sammlung in Regen zuerkannt. Die Oppeltitzer gratulieren auf das Herzlichste. (Ausführlicher Bericht dazu im „HOAM!“, 08, S. 37)

Am 9.8. reichten sich auf dem Standesamt in Rettenberg Fräulein Elke Maria Schrat

und Günter Niebauer, (Sohn v. Walter) die Hand zum Bund der Ehe. Mögen dem jungen Ehepaar viele glückliche, gemeinsame Ehejahre in Freude und Wohlergehen beschieden sein. Dem jungen Paar herzlichen Glückwünschen.

Herzlichen Glückwunsch: 70. Walter Niebauer, 30.10. Sonnhofen; 91.

Hedwig Harant (Birkhäusl Hedwig) 12. München, alle Oppeltitzer gratulieren zu diesem hohen Feste. en.

Rehberg

Der Rehberger-Frautag, Mariae-Himmelfahrt, wurde am 17.8. bei schönem Sommerwetter in unserer Kirche in Rehberg abgehalten. Der Frauenchor „Benesevskoutelky“ gab um 14.30 Uhr ein Chorkonzert, um 15. Uhr zelebrierte Dr. Emmeram Kränkl, Abt der Benediktinerabtei in Augsburg und Landsmann aus Rehberg, zusammen mit dem neuen tschechischen Pfarrer das Pontifikalamt. Er hielt eine ergreifende Predigt. Seine Mutter Maria Kränkl, geb. Schmeller, stammt aus Rehberg Moosau. Sein Vater Georg Kränkl, jetzt 86-jährig, war Lehrer in Klattau. Er baute dort die deutsche Schule auf, wurde aber 1942 zur Wehrmacht eingezogen und kehrte 1945 heil aus dem Krieg zurück. Noch im gleichen Jahr kam die Familie über Rehberg-Grünberg nach Bayern. Dies erfuh ich bei einem Gespräch mit Frau und Herrn Kränkl nach dem Gottesdienst vor der Kirche. Es ist mir aufgefallen, dass etliche Rehberger gefehlt habe, die sonst immer zum Rehberger-Frautag kamen. Ich glaube es fehlte ihnen die Information, dass die deutsche Bundesregierung mit Tschechien ein neuen Abkommen getroffen hat, und zwar braucht man bei der Einreise nach Tschechien keine Zusatzankennzeichnung mehr. Man kann jetzt wie in Deutschland mit der Visitenkarte einer Krankenkasse sich bei einem tschech. Arzt behandeln lassen und der Arzt rechnet mit der Krankenkasse in Deutschland ab.


Herzlichen Glückwunsch: 77. Raab Maria 22.10. Thalhäuser, Geisenhausen; 69. Duschl Zilli geb.

Schwarz 12. Thalhäuser, Rosenheim; 75. Raab Josef 11. Sattelberg, München; 79. Weber Emma geb. Paukner 15. Hasenmühle, Dingolfing; 82. Maier Karl 27. Grünberg, Borken. Edmund Haslinger


St. Maurenzen

Seit dem 13.7. hat Bergreichenstein einen neuen Pfarrer, der sieben Pfarreien zu versorgen hat. Er heißt Lorenz Stripala und ist in Kundratitz geboren. Die Familie zog nach Andeichen ins Hattel-Wirthehaus. Er hat zehn Geschwister. Später übersiedelten sie nach Hartmanitz.

Pfarrer Stripala hielt am 3.8. die zweite deutsche Messe. Über 80 Christen sind zum Gottesdienst gekommen. Es war eine schöne Messe. Der Pfarrer begrüßte nach dem Gottesdienst alle persönlich. Es war alles sehr familiär. Schneider begrüßte den neuen Pfarrer und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit. Der Pfarrer bedankte sich herzlich für die große Teilnahme an der Messe und konnte über 6000.- Kronen von der Sammlung in der Kirche übernehmen und auf das Konto für die Kirche in St. Maurenzen einbezahlen. Die Gelder werden für die Kirche verwendet. Auch der Bürgermeister Stirny und das Ehepaar Nachtigall, die die Schule kauften, besuchten die Messe. Die Kirche war schön mit Blumen geschmückt. Schneider dankte allen, die mitgeholfen haben, dass alles gut gelaufen ist. Herr Karl Suchy aus Mönchen hat über Andeichen vor kurzem ein Buch herausgebracht. Das erste Exemplar überreichte er dem neuen Pfarrer, der sich sehr freute. In die Messe eingeschlossen wurde Frau Katharina Schreiber, die am 26.6.02 in Forchheim im Alter von 90 Jahren verstorben ist (geb. Krobloch, Rogau). Zum Gedenken an alle, die in Maurenzen und draußen in aller Welt ihre letzte Ruhe fanden wurde am Schluss ein „Vater unser“ gebetet und das „Wulda-Lied“ gesungen.


Herzlichen Glückwunsch: 72. Bauer Alban 1.10. Oberkönsalz, Wörth
Main; 77. Hasenkopf Max 7. Wätetitz, Berchtesgaden; 97. Mirwald Hedwig 11.


Nuserau, Öhringen; 77. Hofmann Erika (Bayer Erika) 12. Annathal, Wangen; 94. Lang Georg 14. Oberteschau, Wörth M.; 74. Lankes Therese geb. Jung 15. Zech, Mönchen; 79. Jandovsky Josef 16. Karlsruhe; 87. Hopyrn Analia (Petraschka Amalie) 17. Budaschau, Wörth M.; 73. Stingl Friedrich 19. Rogau, Beiersdorf; 76. Riederer Zdenko (Messerer Zdenko) 20. Neustadt, Weidenbach; 67. Schmiedl Herta 20. Grobhaid, Ringheim; 78. Jung Walter 23. Wätetitz, Mülthal; 71. Röner Ottilie (Franek O.) 25. Wätetitz, Wörth M.; 84. Schwanberger Aloisia (Riederer Luise) 28. Neustadt, Winterberg; 69. Kölbl Rudolf 28. Rotsaft, Mönchingen; 81. Scheucker Rosa (Landauer Rosa) 31. Kundratitz, Niederfischach.

 Ein neues Böhmerwaldherz hat aufgehört zu schlagen. Am 6.8.02 verstarb Herr Horst Schmerler. Der Allmächtige hat ihn von seinen unerträglichen Schmerzen und Leiden erlöst. Am 25.1.1928 wurde er als jüngstes Kind in Swina-Seewiesen geboren. Mit 15 Jahren wurde er als Flakthelfer zur deutschen Wehrmacht eingezogen. Den Krieg überstand er ohne Verletzung. Heimgekehrt musste er miterleben, wie die Partisanen in seinem Elternhaus wüteten. Der Vater wurde in Pilsen eingekerkert. Der Bruder seiner Mutter von den Partisanen erschlagen... Die Familie wurde 1946 von Haus und Hof vertrieben. Später fand Horst Schmerler bei der Fa. AEG in Essenbach bei Landslut Arbeit. Dort lernte er seine Frau Anni kennen. Dort baute er für seine Familie ein schmuckes Haus. Seine große Leidenschaft galt dem großen Garten mit Obstbäumen, Blumen und Gemüse. Er hat sich sehr für den Umweltschutz eingesetzt. Er liebte die Natur und war ein gefragter Kenner von Flora und Fauna. Oft besuchte er seine heißgeliebte Heimat - den Böhmerwald. Er pflegte nicht nur das Grab seiner Großeltern in Seewiesen, er hat mit seinem großen Geschick und Hilfe seiner Frau die Grufkapelle in Annathal betreut und war fast immer begeistert Besucher der hl. Messe in St. Maurenzen. Am 24.12.01 konnte er noch mit seiner Frau im Kreise seiner

Familie die goldene Hochzeit feiern. Seine Frau Anni hat ihn das letzte halbe Jahr, als er bettlägerig wurde, aufopfernd gepflegt. Dann wollte es das Missgeschick, dass sich seine Frau das Handgelenk brach. Trotz allem wich sie nicht von der Seite ihres geliebten Gatten. Mit Hilfe ihrer Kinder Helma und Harald sowie der drei Enkelkinder wurde der Kranke daheim versorgt bis kurz vor seinem Ableben. Ergreifend war der Abschluss der Trauerfeier mit dem Böhmerwaldlied, vorgetragen von einem Solisten und mit Zithermusik untermalt. Herr Horst Schmerler war der Sohn von Frau Helene Novotny aus Annathal (Glasfabrik). Bei den Novotny's waren es acht Kinder. Herr Schmerler war ein stets freundlicher und hilfsbereiter Mann. Wir danken ihm für seine Treue zum Böhmerwald und werden ihn in die Messe einschließen. Seiner Frau und Kindern und Angehörigen sprechen wir unsere herzliche Anteilnahme aus. Gott gebe ihm in fremder Erde den ewigen Frieden.

Stubenbach
In Stubenbach war viel Betrieb in den letzten Wochen. Alle Betten waren belegt. Juli/August Schullerlenzeit und Urlaub im Nachbarland. Das Hochwasser hat dem ein jähes Ende bereitet. Es war sehr still am letzten Samstag, den 17.8., am Rehberger Frauentag. Es war wieder ein sehr feierlicher Gottesdienst, zelebriert von einem Abt aus einem Augsburger Kloster, Abstammung Rehberger Eltern und von tschechischer Seite der neue Pfarrer von Bergreichenstein. Auch in Schüttenhofen gibt es einen neuen Priester, der für uns zuständig ist. Ich kenne ihn noch nicht, werde aber gelegentlich berichten. Wie vielleicht viele wissen, nehme ich gerne an den verschiedenen deutschen Veranstaltungen teil, die im Böhmerwald stattfinden. Ich möchte damit Solidarität bezeugen und damit es halt auch ein paar mehr sind. Da ich an der Grenze wohne ist das für mich nicht schwierig. Nun habe ich am 27.7. zum Annafest in Seewiesen etwas beobachtet, was mich noch sehr beschäftigt und irritiert. Bisher habe ich immer erlebt, dass alle Gottesdienste überall, sei es in Haidl am Ahornberg, Eisensträß, Gutwasser, Langendorf, Stubenbach, Rehberg, sogar in Bergreichenstein zur Maria Schnee Wallfahrt mit den Bischöfen Dr. Eder v. Passau und Liska von Budweis, mit einem deutschen und einem tschechischen Priester gehalten wurden in beiden Sprachen und immer unter dem Aufruf zur Versöhnung und Verzeihen auf beiden Seiten. Auch fällt mir auf, dass von Jahr zu Jahr immer mehr Tschechen an den Messfeiern teilnehmen. Nicht so war es in Seewiesen. Ich war knapp dran, als ich das Gotteshaus betrat und etliche Leute die Kirche wieder verließen. Es waren Tschechen. Pfarrer Pesat, der dort zuständig ist, saß im Stralbenanzug im Chorgestühl und betete, während der deutsche Pfarrer gerade mit der deutschen Predigt anfing. Keine Übersetzung, nichts, obwohl eine Dolmetscherin anwesend war. Pfarrer Pesat hat die ganze Messe im Chor verbracht bis er, nachdem die Deutschen die Kirche alle verlassen hatten dort wieder abge-

Schröbersdorf


Herzlichen Glückwunsch: 61. Lang Marie (Ehefrau v. Anton jun.) 8.10. Priedelbach; 75. Anderle Hedwig geb. Schreiner 17. Ulm; 67. Schmidl Herta (Ehefrau v. Josef) 20. Grobosheim; 71. Schmidl Johann 21. Ederheim; 76. Petraschka Danile 21. Neuenstein; 73. Baumgärtner Mina geb. Hoidn 22. Nördlingen.

Adolf Schneider
C. Zoglauer

geschlossen hat. Wie gesagt, was war da los? Ich verstehe das nicht. Gefallen hat es mir nicht so gut. Da war Maria Schnee schon wieder ein Erlebnis.

Herzlichen Glückwunsch: 80. *Alfred Maier (Ehemann v. Zetl/Marej)*
9.10. Holzgerlingen, 70. Franz Bernd
no 31. Regen.
Traudl Gerard

Unterhöfen, Gem. Duschowitz
Herzlichen Glückwunsch: 78. *Leopoldine Wagner (Mauser Poldi)*
3.10. Ottobeuren. en.

Unterreichenstein-Klostermühle
Mit einer Reise nach Franzensbad, Karlsbad und Marienbad löste ich mein Geschenk ein, das ich von meinem Neffen Heinz zum 80. Geburtstag erhalten habe. Die erste Station war Franzensbad (das erste Moorbad der Welt), ich war überrascht wie weit die Aufbaubarbeiten gerade im Kurzentrum gediehen sind. Nach einem Rundgang zur Franzensquelle, neue Kolonnaden, die einzelnen Badehäuser, Glaubenquelle, Goethedenkmal, Kaffee-Dorfler (Hotel Slovan) die Häuser „Drei Lilien“ und das frühere Sevilla (Sevastopol), übernachteten wir im Hotel Bohemia und hatten dabei einen bewachten Parkplatz. Am nächsten Tag führte uns der Weg ins mondäne Karlsbad mit seinen langen Promenadenwegen. Es erübrigt sich hier über Karlsbad zu berichten – fast jeder war schon einmal dort. Weiter führen wir nach Marienbad, die Perle der böhmischen Bäder. Den singenden Springbrunnen, das Königsbad mit der Marmorsäulenhalle, den Goetheplatz, Dekanalkirche und die Kolonnade des Rudolfsbrunnens, muss man gesehen haben. Erst am späten Nachmittag fuhren wir quer durch das südlichen Böhmen über Mies, Staab, Klattau, Bayerisch Eisenstein nach Schweinhütt zum Musikantenwirt. Am nächsten Morgen ging die Fahrt nach Unterreichenstein. Dort erfüllte mir mein Neffe Heinz und seine Frau einen schon lange gehegten Wunsch und Traum, noch einmal den Weg von meinem Elternhaus über den Christensteig zu der Horrerfabrik zu gehen. Als

Kind brachte ich öfters meinem Vater das Mittagessen in die Horrerfabrik. Das Auto stellten wir bei der immer noch trotz des Alters sehr rüstigen Frau Hasenöhl ab. Gingen der Dorfstraße entlang bis zum Gasthof am Lichtenberg, von dort links den Berg hoch bis zum letzten Haus in den Wald. Hier ging leider kein Weg weiter und wir mussten querteldein durchs manns hohe Gras und Gestrüpp. So kamen wir an der „Platten“ vorbei, ehe wir fast kriechend auf alle viere in einem kleinen Waldstück ein „Erfolgsereignis“ hatten. Noch nie fand ich so viel Pflferlinge, zum Glück hatten wir einen Rucksack dabei.

Nach weiterem Aufstieg kamen wir endlich auf einen kleinen Trampelpfad, der uns zur „Hackel Kapelle“ führte. Jetzt erkannte ich den Weg wieder, den ich in meiner Jugendzeit bei Wind und Wetter gelaufen war. Ich war gerührt vor Freude. Bis zur St. Annakirche und der Nikolauskapelle hatten wir bei „Kaiserwetter“ immer einen herrlichen, fast einmaligen Blick auf die vor uns liegende Karlsburg. Beim kurzen Rundgang auf den „Bergfriedhof“, der teilweise sehr verwahrlost aussah, holte mich die Jugendzeit ein, als ich manchen bekannten Namen auf den verrosteten Eisenkreuze lesen konnte. Ein paar Bauarbeiter restaurierten die Friedhofsmauer und die Nikolauskapelle war eingerüstet. Vorbei an der Horrerfabrik, über Bergreichenstein, zurück nach Unterreichenstein rundete unsere Tageswanderung in die „Vergangenheit“ verbunden mit einer kurzen Einker bei Frau Hasenöhl ab. Es war ein Erlebnis.



Herzlichen Glückwunsch: 88. *Fuchs Helene geb. Stingl 19.10. Kochel am See, 63. Klina Rolf 2. Nürnberg.*

83. Kithner Maria geb. Matschiner 19. Offenbach, 80. Zetl Franz 8. Nürnberg; 79. Alferie Anna geb. Wallisch 5. Karlsruhe; 79. Heiningger Heinrich 29. Dingolfing; 78. Angersdorfer Justi geb. Hofmann 26. Teisbach; 77. Gauhl Oilly geb. Schuster 2. Bayreuth; 77. Ruhstorfer Cilly geb. Hojdn 3. Deggendorf; 77. Stingl Josef 14. Kaufbeuren; 77. Neukam Lore geb. Thurner 25. Warmensteinach; 77. Prinz Franz 28. Ludwigsburg; 76. Hofmann

Adolf 10. Teisbach; 76. Peifer Johanna geb. Alferie 18. Neustadt; 74. Graf Ida geb. Scheinost 9. Erbach; 72. Pollak Josef 15. Nordstimmern; 63. Trappmann Gerda geb. Engl 23. Bebra; 68. Hepler Johann 9. Amberg; 67. Linzmaier Josef 19. Innsbruck; 66. Oppowa Franz 10. München; 66. Schnepf Marlies geb. Hörnsch 25. Eisingen; 65. Kaltenhauser Erna geb. Winter 22. Kochel am See; 63. Hampel Reinhold 8. München; 63. Linzmaier Erich 23. Kufstein; 61. Achhorner Gerlinde geb. Linzmaier 26. Kufstein; 60. Baier Heinz 27. Nürnberg.

† Unsere älteste Unterreichensteinerin Frau Anna Karpf, die am 26.5. ihren 101. Geburtstag hatte, ist verstorben. Sie hatte am 19.8. die Beerdigung. Ihren Angehörigen gilt unsere herzliche Anteilnahme.
M. Weinberger, Tel. 07181/43496

Ziegenruck/Zwoischen

Herzlichen Glückwunsch: 77. *Hohmann Hilde geb. Prinz 3.10. Kleinz 9, Dorfprozelten; 61. Wanner Edeltraud geb. Hojdn 8. Großz., Hüttingen.*

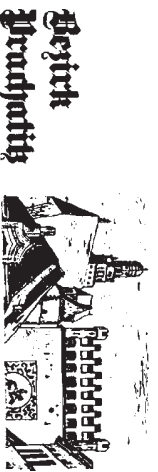
† Wie schon bekannt sein dürfte, ist unser Landsmann Herr Alois Anderle, Oberlehrer i.R. im Altersstift St. Nikolaus in Passau am 2.9.02 friedlich entschlafen. Er wurde am Wohnsitz von Sohn Reiner im Markt Aidenbach bei Vllshofen an der Seite seiner Ehefrau Marie, die im Alter von 86 Jahren 1997 verstorben ist, beigesetzt. Ein großer Verwandten-, Freunde- und Bekanntenkreis, verschiedene Abordnungen aus seiner beruflichen ehrenamtlichen Tätigkeiten und Landsteuern aus der alten Gemeinde begleiteten ihn auf seinem letzten Weg. Zum Ausklang der Totenmesse in der Pfarrkirche wurde dezent leise das Böhmerwalddied mit der Orgel zu Gehör gebracht.

Rede am Grab: Liebe Trauergemeinde, wir sind zusammen gekommen um Abschied zu nehmen von unserem Landsmann Oberlehrer i. R. Herrn Alois Anderle, der im gesegneten Alter von fast im 95 Jahren für immer von uns gegangen ist. Den Angehörigen darf ich im Namen der Heimatgemeinschaft der ehemaligen Gemeinde

Ziegenruck-Zwoischen im Böhmerwald unsere aufrichtige Anteilnahme aussprechen. Ich möchte mich auf das Notwendigste beschränken, also keine Rede von der Wiege bis zur Bahre. Dazu werden wir sicherlich noch einige interessante Details aus seinem Leben hören. Das Kriegsende im Jahre 1945 brachte für uns Deutsche gravierende ja bitterste Ereignisse mit sich. Wir wurden enteignet, entrechtet, das war der Anfang, darauf folgte der pure Terror. Es wurden Menschen einfach von ihren Wohnungen abgeholt, grundlos in Gefängnisse gesteckt, täglich geprügelt und mishandelt. So mancher ist dabei zu Tode gekommen. Unser Landsmann Herr Anderle musste diese grundlosen, menschenverachtenden Grausamkeiten über sich ergehen lassen. Nun hat die angebliche humane Vertreibung begonnen. Brutal wurden wir von Haus und Hof vertrieben, nur die Sehnsucht an die Heimat ist in unseren Herzen geblieben. Viele Tausende kamen so nach Bayern her, aus Ostpreußen, Schlesien, Sudetenland und aus anderen Ländern im Osten. Es war ein Gehen ohne Wiederkehr. Nach bitterem Leid, nach schweren Stunden, die Seele voller Heimatschmerzen haben wir eine Bleibe auch in Bayern gefunden. Und neue Hoffnung erfüllte unsere Herzen. Wir wurden still und hörten auf zu klagen und beteten um Kraft unser Leid zu ertragen. Neue Arbeit fanden wir und diese gab uns Brot. Mit Fleiß und Beharrlichkeit besiegten wir unsere Not. Wir mussten stärker als das Schicksal sein, fingen an zu werken und zu bauen- hoffnungsvoll gelang uns viel mit starkem Gotvertrauen. Jedoch Rache, Vergeltung wollen wir nicht, nicht neues Unrecht schaffen, wir würden nur Kind und Enkelkind für die Taten der Väter bestrafen. So bitten wir unseren Herrgott heut und zu allen Zeiten, dass Völker nie wieder streiten, Verdammte für immer Vertreibung und Krieg, gib den Völkern friedliche Zeiten. Mit diesem Gedanken gut haben sich sicherlich viele Landsleute nach der Wende einer neuen Aufgabe zugewandt, zu helfen, wo es nur möglich war, vor allem für die Erhaltung der Kir-

chen, Kapellen und Denkmäler etwas zu tun. So gesehen im ganzen Böhmerwald aus Liebe zur Heimat der Vertriebenen. Die einzelnen Spendenaktionen in den verschiedenen Regionen sind die besten Beweise. Aus Liebe zur Heimat, für die Heimat! Auch in unserer alten Gemeinde Ziegenruck-Zwoischen konnten drei Dorfkapellen wieder in Stand gesetzt werden dank der „Alois-Anderle-Kapellen-Erhaltungsgesellschaft“. Durch den Verkauf der Bücher „Erinnerungen an die Gemeinde Ziegenruck“ und privater Spenden konnten diese Werke vollendet und Rücklagen gebildet werden. „Lieber Alois, der Inhalt Deiner Bücher, die Du uns an die Hand gegeben hast ist für uns schon heute von unschätzbarem Wert. Nicht zu vergessen ist das Heimatbuch „Im Lande der künftigen Freibauern“ für den mittleren Böhmerwald hast Du besonders viel Mühe und Zeit aufgewendet. Dein Name mit Deiner Gesinnung wird uns und unseren Nachkommen in Zukunft sicherlich erhalten bleiben. Dafür dankt Dir die Zimmercker-Zwoischer Heimatgemeinschaft und sagt „Vergelt's Gott“, auch für alle hier nicht genannten Werke. Als letzten Gruß legen wir diesen Kranz an Dein Grab. Ruhe in Frieden. Den Angehörigen Trost in ihrer Trauer.“

Walter Bauer, Georg-Göpfert-Str. 3, 97483 Elmham, Tel.: 09822/1769.



Beitrag Brudertätigkeit

Außergefilid
Das Treffen der Landleute aus unserer Pfarrgemeinde am ersten Wochenende im August in der Patengemeinde Mauth war für viele der zahlreichen Teilnehmer ein freudiges Wiedersehen. Am Samstag wurden die Ortsausschüsse bei einer gemeinsamen Sitzung mit dem Gemeinderat der Patengemeinde vom 2. Bürgermeister Johann Geißinger begrüßt. Johann Geißin-

ger zeigte die Aktivitäten der 2100 Einwohner zählenden Gemeinde auf. So wurden ein Info-Zentrum für den Nationalpark neu eröffnet und ein größeres Baugelände ausgewiesen. Derzeit wird die Schule einschließlich Turnhalle generalsaniert. Bis zum nächsten Treffen wird in einem noch zu renovierenden Gebäude ein Fischotter-Zentrum eingerichtet. In diesem Gebäude soll auch die Gefildler Heimatstube einen würdigen Platz erhalten. Der Bürgermeister bekräftigte dabei das Wollen der Gemeinde Mauth zur Weiterführung und Pflege der Patenschaft für die Pfarrgemeinde Außergefilid. Dies sei aufgrund der gemeinsamen Herkunft und dem Bekannnis zur Heimat eine Selbstverständlichkeit. Der Vorsitzende des Ortsausschusses Manfred Schuster bedankte sich, dass von Mauther Seite alles getan wurde, damit trotz laufender Renovierungsarbeiten die Turnhalle für das Treffen zur Verfügung gestellt werden konnte. Er regte die Einrichtung eines Kulturbeauftragten in der Gemeinde Mauth an sowie die Möglichkeit, die Geschichte von Mauth in Verbindung mit der Gefildler Heimatstube mit einzubinden. Als Problem zeigte Schuster das Fehlen jüngerer Landleute bei den Treffen und auch bei der Mitarbeit im Ortsausschuss auf. Er erinnerte an die Gründung der Patenschaft vor 24 Jahren und an die Errichtung des Ehrenmales vor der Kirche und des Hartauer Denkmals jeweils vor 20 Jahren. Ganz im Zeichen des 20-jährigen Jubiläums stand deshalb am Samstagnachmittag auch die Zusammenkunft am Hartauer Denkmal. 2. Vorsitzender Walter Homolka erinnerte an den Lebensweg von Andreas Hartauer, der im Jahre 1839 in zur Pfarrgemeinde Außergefilid gehörenden Goldbrunn geboren war und dort auch seine Jugendzeit verbrachte. Die Außergefilider hätten deshalb eine besondere Beziehung zum Böhmerwaldlied. Andreas Hartauer erlernte in der Glashütte Goldbrunn den Beruf des Glas-machers und war in diesem Beruf später in Nordböhmen beschäftigt. Seine Sehnsucht nach der schönen Heimat im Böhmerwald war wohl der Anlass, das Lied

Außergefilid Walter Homolka bei der Gedenkrede am Hartauer Denkmal



„Tief drin im Böhmerwald“ zu dichten und zu vertonen. Er ahnte damals nicht, dass dieses Lied ein Welterfolg werden würde. Böhmerwäldler, die aus ihrer geliebten Heimat in alle Welt auswanderten, brachten ihr Heimweh mit diesem Volkslied, mit dieser Melodie zum Ausdruck. Andreas Hartauer zog 1883 mit seiner Frau nach St. Pölten bei Wien und brachte es dort mit einer Glasmalerei sowie einer Glas- und Porzellanhandlung zu großem Wohlstand. Er kam immer wieder in den Böhmerwald und wanderte von Winterberg aus nach Goldbrunn, wo seine Wiege stand. 1915 verstarb er in St. Pölten. - Bevor er in das Böhmerwaldlied einstimmen durfte Melitta Petzi mit einem bewegenden Gedicht zur feierlichen Gestaltung bei. Der Samstagabend in der Turnhalle stand wieder ganz im Zeichen der Unterhaltung; den Austausch von Erinnerungen. In seiner Begrüßung forderte der Vorsitzende Manfred Schuster, dass bezüglich der Benesch-Dekrete auch die Tschechen bereit sein müssen, in einem gemeinsamen Europa die Spielregeln einzuhalten. Entscheidend sei nicht die materielle Frage, sondern die Bewertung der Historie. Es könne auch nicht sein, dass die Rechte der Heimatvertriebenen vom Deutschen Bundestag weniger vertreten würden, als vom Europäischen Parlament. Der Trachtenverein „Wolfsteiner Buam“ sorgte für die musikalische Umräumung und zeigte alte Volksstänze, die mit viel Beifall bedacht wurden.

Der Gottesdienst am Sonntag wurde vertretungsweise von einem tschechischen Pater gehalten, der auf die Besonderheit der Anwesenheit vieler Außergefilider nicht einging. Vorsitzender Manfred Schuster erinnerte in seiner Ansprache vor dem Gefildler Ehrenmal an die Verstorbenen und die Opfer des Krieges und der Vertreibung. Am Nachmittag trafen sich die Teilnehmer wieder in der Turnhalle. Höhepunkt am Montag war der gemeinsame Gottesdienst in der Außergefilider Kirche. Die Kirche war voll. 1. Bürgermeister Dr. Frydlewicz begrüßte die Kirchenbesucher. Seine Vertreterin Frau Klimowa informierte in ihrer Eigenschaft als Mitglied der Pfarrverwaltung über den Kauf einer neuen Glocke, die tags zuvor eingeweiht wurde. Da von den Gesamtkosten von 120.000 Kronen noch eine Restfinanzierung von 10.000 Kronen bzw. 350 Euro nicht abgedeckt war, bat sie um Spenden. Walter Homolka übernahm die Begrüßung als Vertreter des Ortsausschusses und konnte nach der hl. Messe aus den eingegangenen Spenden 350,- Euro übergeben. Einen bewegenden Eindruck hinterließ die Predigt von Pfarrer Heinrich Arzeneider aus Haidmühle, auf dessen Wunsch der tschechische Pfarr-Administrator Herr Filip aus Winterberg assistierte. Regionalkanzler Eugen Sagmeister an der Orgel und dessen Frau als Sopranistin übernahmen die musikalische Umräumung der Messe. Monsignore Karel Forst, der von 1946 bis 1948 Pfarrer in Außergefilid war, bat die Kirchenbesucher um Informationen über den Pater Reinisch, der selig gesprochen werden soll. (Landleute, die etwas über Pater Reinisch wissen, können die Infor-

nationen auch an den Gemeindebetreuer weitergeben). Zum Abschluss der hl. Messe wurde das Lied „Tief drin im Böhmerwald“ gesungen. Für viele der Leb- nigereneration waren die Erinnerungen in unserer Gotteshaus wehmütvoll und er- greifend. Das Treffen klang nach einem gemeinsamen Essen im Pollaufwirts- haus in Innergefild mit Gesang und musikali- scher Begleitung durch Rudi Krickl aus Oberantigaus (siehe Bericht unter Inner- gefild) Den Organisatoren des Treffens gebührt Anerkennung und Dank.



Josef Luksch, Adolf Praschl

Herzlichen Glückwunsch: 67. Schuster Herta 16.10. Zirndorf; 91. Krakowitzer Rosa (Fuchs) 18. Hilpolt- stein; 78. Hones Margarethe (Praschl) 18. München; 81. Mecus Elfriede (Schuster) 18. Craisheim; 78. Annamichl Anne (Geiger) 20. Pocking; 71. Hasenkopf Herta 20. Krummbach; 80. Zeiselmeier Auguste 20. Bremen; 86. Fuchs Theresia (Piller) 22. Keisch a. Rhein; 76. Klostermann Ernst 22. Altemark Alz; 73. Schwämmle Günther 23. Uhringen; 75. Strunz Helmut 25. Passau; 77. Ludwig Rudi- ger 26. Immenstadt; 69. Zoglauer Maria (Fuchs) 27. Buchbach; 75. Luksch Anna 28. Schriesheim; 69. Kölbl Rudolf 28. Mönlin- gen; 75. Stieber Berta 29. Regen; 69. Zeisel- meier Josef 30. Singen; 72. Apfelbacher Jo- sef 30. Spiegelau; 67. Prasnch Inge 31. Offen- gen; 67. Petraschka Gottfried 2.11. Mann- heim; 69. Zitzelsberger Maria (Schuster) 2. Maxhütte; 76. Leirich Josef 7. Pocking; 60. Peuker Gerda (Hasenkopf) 7. Ravensburg; 60. Strunz Katharina 7. Eppelheim; 68. Strunz Adolf 7. Eppelheim; 72. Wagner Gertrud (Schuster) 8. Pocking; 66. Edenhofner Adolf 9. Waldkraiburg; 76. Apfelbacher Marianne (Mandi) 11. Spiegelau; 88. Peter Adolf 12. Nürnberg; 90. Gaisbauer Willy 14. Nürnberg; 76. Brosch Anna (Tröml) 14. Schongau; 68. Weibik Reinhold 15. München.

Adolf Praschl

Böhmisch Röhren

Gebühren für die Gräber auf dem Fried- hof in Böhmisch Röhren. Die tschechische Regierung hat ein Gesetz über die Fried- höfe erlassen. Auf Grund dieses Gesetzes

mussten die Gemeinden Verordnungen für ihre Friedhöfe beschließen. Dies trifft auch für die Gemeinde Tusset zu. Jeder, der auf dem Friedhof in Böhmisch Röhren ein Grab besitzt, muss dies schriftlich mit sei- ner genauen Anschrift und der Nummer des Grabes sowie der Grabreihe der Ge- meinde Tusset mitteilen. Die Arbeitsge- meinschaft ehemalige Pfarrei Böhmisch Röhren hat schon vor Jahren an den Grab- steinen kleine Kupferplättchen mit der Nummer des jeweiligen Grabes anbrin- gen lassen. Auch die Grabreihen sind ge- kennzeichnet. Der Besitzer des Grabes erhält nach Eingang seines Schreibens von der Gemeinde die Mitteilung über die Höhe der Gebühr und wohin er den Be- trag zu entrichten hat. Die Gebühr ist nicht hoch, sie wird nach der Größe des Gra- bes berechnet und gilt für 10 Jahre. An- schritt der Gemeinde Tusset Obecní Úrad Stozec, CZ 384 44 Stozec 54. Wer die Ge- bühr nicht bezahlt, muss damit rechnen, dass sein Grab aufgelöst wird.

Johann Petraschek



Hunwald

Herzlichen Glückwunsch: 75. Wir- rer Aloisia geb. Poindinger (Fenzel- mann) 16.10. Neukirchen Hl. Blut; 77. Tertink Maria geb. Tulzer (Buha) 17. Le- onberg; 65. Aninger Elfrida geb. Kinder- mann (Hegerschneider) 21. Dillingen; 77. Fliegenbauer Berta geb. Zach (Mühle) 22. Echterdingen; 55. Grosam Gertraude geb. Kindermann (Schuster) 23. Fürth; 92. Herbst Maria geb. Sitter (Sigmund-Rainund) 24. Kempen; 65. Gabrile Erich (Jous) 24. Hut- hurm; 66. Jungbauer Erna geb. Kindermann (Heger) 28. Böblingen; 79. Spannauer Jo- hann (Mühberger Kathi) 29. Fellbach; 55. Badlile Rita geb. Kindermann (Hegerschnei- der) 30. Augsburg; 74. Hägele Leopoldine geb. Scheiber (Weberler) 2.11. Gaildorf; 91. Poindinger Aloisia geb. Kindermann (Fenzel- wenz) 3. Duisburg; 71. Achatz Maria geb. Meindl (Jakunmschuster) 4. Kötzting; 75. Ho- henreicher Aloisia geb. Fleischmann (Leo- pius) 6. Jездendorf; 76. Spannauer Franz (Mühberger Kathi) 7. Sigt.; 69. Czerny Ber- ta geb. Bayer (Joushann) 7. München; 78.

Hojer Aloisia geb. Kindermann (Schuster) 13. Leverkusen. Alfred Hagemüller

Kaltenbach



Herzlichen Glückwunsch: 71. Lisl

Margarete geb. Sager 16.10. Passau; 68. Sager Helmut 16. Baldham; 75. Limmer Emmi geb. Frank 17. Frontenhausen; 78. Hones Margarete geb. Praschl 18. Mün- chen; 75. Lorenz Hilde geb. Matejka 20. Scar- borough Ont.; 69. Meier Theresia geb. Ku- kral 20. Donzdorf; 76. Keiberger Alois 21. Gemering; 73. Ranzinger Johann 22. Mün- chen; 74. Hudik Rosa geb. Nebl 25. Eschen- bach; 80. Reischl Anna geb. Kasparak 26. Neureichenau; 60. Fritthaut Franz 26. Neck- argemünd; 70. Hartmetz Olga-Lily geb. Sa- ger 27. Passau; 74. Stadler Alois 28. Bammen- tal; 65. Scheitschik Erwin 28. Eppelheim; 90. Jasný Erna geb. Peter 1.11. Winkelhaid; 83. Niessel Theresia geb. Peter 1. Leimen; 83. Niegel Marie geb. Müller 3. Perlesreut; 80. Sitter Walih geb. Hajek 3. Stüben; 93. Bartik Aloisia geb. Matejka 4. Innerzell; 66. Luksch Rudolf 4. Altenstadt-Ilber. 77. Kukral Herta geb. Rogowski 5. Reichertshofen; 70. Lang Alfred 5. Unterschleißheim; 65. Konrad Hel- ga geb. Niegel 5. Hebertshausen; 77. Grod- ski Anna geb. Joachimsthal 6. Nürnberg; 83. Sellner Josef 8. Marbach N.; 84. Zinnecker Erna geb. Stadler 9. Nürnberg; 83. Müller Anna geb. Matschiner 11. Rückersdorf; 74. Soukup Helmut 12. Bad Schwalbach Lind.; 94. Bajer Berta geb. Piller 14. Wien; 77. Wol- drich Franz 14. Eggensfelden; 65. Woldrich Herold Leo 14. Frontenhausen; 89. Hoke Gustav 15. Passau; 80. Pimmer Rosa geb. Schuster 15. Heidenheim.

Elli Winter geb. Matejka

Neuthal



Herzlichen Glückwunsch: 69.

Muggenthaler Klara (Lorenz) 4.10. Regensburg; 63. Jarosch Albert 6. Riedelsbach; 69. Schenk Anni (Mortinspnn) 14. München; 62. Pankla Hanneli (Mortin- seppn) 27. München; 68. Kölbl Anni (Kati) 31. Passau. Anneli (Anna Reitinger)

Oberhaid-Zuderschlag

Das Ehepaar Hans und Anni Paule, er, bei

den Böhmerwäldern weitem als Flantz- müller bekannt, konnte am 3.6. die goldene Hochzeit begehen. Beim Festgottes- dienst in der Spitzkirche in Gundelfingen wählte der Zelebrant, Stadtpfarrer Gugge- mos das Predigtthema: „Dankbar rück- wärts, mutig vorwärts, gläubig aufwärts“. Nach der Vertreibung landete Paule zu- nächst im Lager Augsburg. Dort konnte er seine Beziehungen als Holzlieferant nutzen und suchte den Geschäftspartner auf. „Heute komme ich nicht als Holzlieferant, sondern als Bettler. Hast du Arbeit für mich?“. Der Geschäftspartner konnte ihn selbst nicht einstellen, weil er Parteigenos- se war. Der Buchhalter konnte es. So be- gann er dort als Holzeinkäufer zu arbei- ten. - In der Flanzmühle waren 30 Arbei- ter tätig. Statt der üblichen Holzwasserrä- der mit je 12 PS arbeiteten zwei Turbinen von Voith Heidenheim mit 60 PS. Eine Dampfmaschine mit 120 PS, ein Lastwagen mit Nachläufer 25 Tonnen, ein Lastwagen für die Mühle und zwei Zugmaschinen mit Anhänger für die Landwirtschaft. Im Säge- werk standen zwei Gäter, ein link Schnell- laufgatter, ein Doppelsäumer, zwei Kapp- kreissägen u.w. Bei der Vertreibung lagen- ten am Sägewerk, im Wald und beim Bahn- hof 5200 Festmeter Rund- und Schnittholz. In der Mühle lagerten 11 Wäggon Mehl, verladefertig. Die Mühle wurde von den Tschochen versiegelt und erst geöffnet, als das Mehl erstickt war. Johann Paule hat seine Erinnerungen aufgeschrieben. Sie sind zeitgeschichtlich so interessant, dass man sie als Broschüre weiterverbreiten sollte. Als Holzkautmann kam Paule öfter ins Sägewerk Sailer nach Gundelfingen und wie es im Leben so geht, wurde die

<http://www.dbb-ey.de>

!!!Achtung!!!

Berichte können über eMail an die Redaktion gesendet werden.

eMail-Adresse:

hoam@dbb-ey.de

!!!Bildern, müssen wegen zu geringer Auflösung, weiterhin mit der Post eingeschickt werden!!!

Tochter Anni Sailer seine Frau. J. Paule ist seit Jahren gern gesehener ältester Teilnehmer bei unseren Treffen in Günzburg. Mit seinen 97 Jahren macht er täglich Radtouren, steigt auf Obstbäume und überwintert in Spanien. Kann man sich mehr wünschen? Dem Jubelpaar Paule gelten unsere besten Glück- und Segenswünsche.

J. Mathe



Altsitzenberg

Herzlichen Glückwunschnsch: 65. Binder Friedrich (Küll) 14.10. Blumenau; 65. Binder Franz (Küll) 14. Blumenau; 65. Ludwig-Fiedler Maria (Brottludwign) 25. Goldberg; 65. Schmiedt-Tahedi Anna (Unterkobauern) 26. Hinterh.; 70. Pollechner Johann (Goasbau) 9. Blumenau; 70. Mikschl Theresa 19.; 70. Sulzbacher Walter (Schneideichl) 17.; 77. Przewosnik Resi (Pelschl) 13. Goldberg; 78. Ganser-Tahedi Anna (Andrè) 29. Goldberg; 79. Pelzer-Sager Emilie (StürzlAlber) 22. Ratschinn; 79. Weidl-Spitzenberger Maria (Altrichter) 23. Ratschinn; 86. Großhable Josef 18. Ratschinn; 94. Wagner Pauline (Tonin) 12. Goldberg; 96. Hoffmann Adolf (Jagerhaus) 1. Neuspitzenberg.

+ Am 29.7.02 starb Herr Otto Herbst, Ketzer vom Stewwald, Goldberg im 83. Lebensjahr plötzlich durch einen Unfall. Er wurde am 1.8. von vielen Trauergästen auf den Friedhof in Kirchheim/Ries zur letzten Ruhe geleitet. Seine Brüder Johann und Alois, sowie seine Frau sind ihm im Tode voraus gegangen. Um ihn trauern seine vier Töchter und sein Sohn Otto, sowie seine Schwester Maria mit ihren Familien. - Am 14.7.02 starb schnell und unerwartet Frau Ida Bajer, geb. Schwarz aus Hinterhaid im 77. Lebensjahr. Viele Leute nahmen an der Beerdigung in Hauzenberg teil. Um sie trauern die Schwestern Lore

und Erna mit ihren Familien. Herzliche Anteilnahme.

Gidschneider Anna - Kangler

Christianberg

Bei Begegnungen mit Landsleuten stelle ich immer wieder fest, dass nicht alle Opas und Omas aus unserer Pfarrei das Heimatbuch 300 Jahre Christianberg besitzen. Es sollte aber besonders allen Nachkommen Hilfe sein, damit sie unser Schicksal besser verstehen können und ahnen was, wann, wie war. Entgegen anderer Aussagen - kann das Buch bei mir auch telefonisch bestellt werden und kostet 25.- Euro plus Porto und Versand!

Herzlichen Glückwunschnsch:

Schreiner Franz (Widl-Kozla) 2.10. Schoberstätten, Eberbach; 72. Czech Franz (Bacht-Franze) 4. Pleinfeld; 72. Schuster Martha geb. Halletz 6. Ernsbrunn, Alfdorf; 69. Grill Konrad (Kasperl) 7. Quito-sching, Steinheim M.; 81. Schuster Ida geb. Kölbl 20. Göppingen; 82. Pop Anna 21. Ernsbrunn, Reichenbach 7.; 87. Beilberger Johann (Remas-Hansl) 22. Ernsbrunn, Göppingen; 72. Schmid Otto (Augustin) 29. Markt. Nachträglich zum 70. Frau Grischat Isabella geb. Zoglauer, Zellerberg.

+ Liebe Landsleute, wie man mir kurz berichtete gingen in die ewige Heimat: Am 22.6.02 Frau Josefa Hartl (Gursn-Pepi vo da Pulutschn) geb. 18.2.1911. Zuletzt wohnhaft in Goben. - Im Alter von 63 Jahren verstarb am 19.7.02 an den Folgen eines Kopftumors in Frauenaau Frau Elnriede Schmierer, geb. Fechter (Tochter von der Kühlbeck Marie aus Wolfsgrub). - Frau Anna Hartl (Bofilip-Nani vo da Pulutschn) geb. 29.4.1909 ging am 21.7.02 in die ewige Heimat. Sie lebte in den letzten Jahren im Franziskusheim in Arnstorf und wurde in Kirchberg bei Eggenfelden am 25.7. unter großer Anteilnahme zu letzten Ruhe gebettet. Sie alle mögen in ewiger Ruhe ruhen! Den Angehörigen gilt unsere Anteilnahme.

Karl Halletz, Postkellerstr.8, 83329 Waging am See, Tel. 08681-9545

Glückelberg

Zur goldenen Hochzeit gratulieren wir, am 4.10. dem Ehepaar Leopold und Margret Jungbauer (Heuraffl Puitl) aus Hüttenhof Nr.30, jetzt wohnhaft in der Bergstraße 11, in 73274 Notzingen. Auch für die kommenden, gemeinsamen Ehejahre wünschen wir alles Gute, Gesundheit und Zufriedenheit. Dem Leopold viel Schaffenskraft zu der Schriftstellerei mit seinen „Heimatgeschichte'n“ - Ebenso gratulieren wir zum 50-jährigen Ehejubiläum am 10.10. dem Ehepaar Althed und Johanna Amann, geb. Schaeperl (Davidschneider Hanni) aus Josefthal Nr.4. Auch ihnen alles Gute für die Zukunft, Gesundheit, Glück und Gottes Segen. Die Wünsche gehen in die Pfadstraße 6, nach 71229 Höfingen.

Herzlichen Glückwunschnsch:

Friedl Theresa geb. Jungbauer (Simandl Resi) 2.10. Hütthf. 25, Schnaittach; 84. Pelschl Maria 5. Joth. 15, Töging; 89. Kraweg Paula geb. Stifter 10. Gbg. 92. Böblingen; 81. Lingel Theresa geb. Jungbauer (Fechter Resi) 12. Hütthf. 53. Ellwangen; 70. Hochholdinger Johann (Sohn d. letzten Seewirtes) 14. Gbg., Sulzbach; 86. Koller Hermine (Gruawarin) 15. Hütthf. 74, Igensdorf; 70. Misko Rudolf (Jousei Rudl) 15. Gbg. 36, Hüttingen; 65. Schauer Walter 16. Joth. 15, München; 79. Ilk Karl (Gallijohann) 18. Hütthf. 61, Eppingen; 80. Lang Leopoldine geb. Studener 19. Gbg. 84, Landau; 80. Hoffmann Berta geb. Misko (Jousei Berta) 20. Gbg. 36, Ellwangen; 77. Hable Karl (Hansei Schuasta) 20. Gbg. 62, Sulzfeld; 79. Nachtmann Leopoldine geb. Pelschl 21. Joth. 13, Nürtnberg; 84. Schwarzbauer Walter 23. Gbg. 108, Schliersee.

+ Am 16.6.02 verstarb Herr Rudolf Auer im Alter von 64 Jahren. Auf Wunsch des Verstorbenen wurde er in Balersdorf Ofr. in aller Stille beigesetzt. Rudolf war der Sohn von Wenzel Auer (Buhaweinzl) aus Hüttenhof Nr.60, der 1988 im Alter von 75 Jahren verstarb. Die Mutter Anna, geb. Stutz (Buhasuasta Anna) lebt in einem Altenheim in Neustadt bei Coburg, wo sie am 11.4. ihren 82. Geburtstag feiern konnte. Den Hinterbliebenen des Verstorbenen gilt unsere innigste Anteilnahme an der

Trauer um den all zu früh verstorbenen Sohn, Ehegatten, Vater und Opa, unseren Lm. Rudolf Auer. Der Herr schenke ihm seinen Frieden.

J. Jungbauer

Gojau

Herzlichen Glückwunschnsch: 63. Bayer Ferdinand (Bew) 1.10. Kladen, Weischißlilly; 64. Kramlinger Marie

1. Nespoding; 62. Anderl Adi 2. Neukrenau, Volkmarzen; 62. Kindermann Hermine 2. Nespoding; 81. Halmteier Hedwig 5. Ruben, Meihenhofen; 70. Pfeifer Hedwig geb. Hammerlindl 5. Ruben, Dünnsricht; 93. Reidinger Theresa geb. Hrube 6. Krenau, Karlsruher; 72. Mathias Maria geb. Haas 6. Schölsnitz, Braunfels; 77. Weigler Ida (Messner) 6. Ratingen; 78. Fischer Theresa 7. Krenau; 79. Hofer Maria geb. Bajer 7. Neusiedl, Katzing; 71. Aubach Maria geb. Postl 9. Schölsnitz, Aschaffenburg; 68. Bayer Hans 10. Kladen, Neckarfallingen; 62. Pauker Maria geb. Waldhauser 10. Schölsnitz, Bärwang; 63. Dworschak Maria 11. Losnitz, Regensburg; 83. Bürger Franz 11. Krenau, Bleckede; 69. Merl Resi geb. Pelschl 12. Neukrenau, München; 65. Waldhauser Franz 15. Kladen, Künzelsau; 61. Brunner Certeitz Bayer 16. Losnitz, Landshut; 76. Walzl Walter (Grober) 18. Strabding; 61. Bürger Anton 19. Krenau, Landshut; 75. Steinert Ida geb. Fuchs 20. Neusiedl, Bad Waldsee; 70. Partele Frieda geb. Raab 20. Losnitz, Landskron; 64. Katschkowa Ida geb. Valentin 20. Krenau; 84. Puspeter Maria geb. Spohner 21. Neusiedl, Inlertissen; 62. Schwarz Franz 23. Losnitz, Landshut; 72. Vogl Walter 24. Kladen, Stgt.; 74. Reischl Franz 24. Turkowitz, Landau; 65. Klinginger Gertr 24. Neukrenau, Köln; 70. Hintermeier Eleonore geb. Motz 25. Losnitz, Donaunwert; 80. Schüttl Kathi geb. Neubauer (Babji) 26. Kladen, St. Florian; 64. Herberger Adolf 26. Thurmansbagen; 69. Pangel Thea 26. Neusiedl, Mauerstetten; 75. Prokschi Franz 28. Kladen, Obergaisbach; 79. Lorenz Maria 29. Nespoding, Dickarting; 90. Geiger Michael 30. Krenau, Ohlstadt; 87. Prokschi Katharina (Schoffer) 30. Kladen, Hauzenberg; 75. Selmer Anna geb. Pable 30.

Losnitz, Landshut; 69. Christbauer Franz 30. Krenau, Leutkirch ; 77. Jakubetz Franz 30. Neusiedl, Böblingen. Maria Kempf

Liebe Gojauer, liebe Gojau-Wallfahrer! Wunderschön war es wieder bei unserem Treffen in Haidmühle. Das Wetter passte auch und so war es ein schönes Häuflein von Gojauern und Gojau-Liebhabern, die gemeinsam eine Marienfeier bei der Kapelle am Eisernen Zaun und eine Gedenk- und Dankfeier bei unserem Gedenkstein mitelebten. Das ganze Programm erstellte Frau Helga Zellner, der ich dafür ganz herzlich danke. Ein ganz besonderer Dank gebührt den Geistl. Herren Pfarrer Anzeneder und Pater Mathuni, Herrn Bürgermeister Gibis und Herrn Altbürgermeister Landshuter, dem Haidmühler Frauenchor und der Blaskapelle Haidmühle mit der Leiterin Frau Susi Ratschmann. Dank auch an Familie Weißhäupl, die unseren Gedenkstein mit viel Liebe betreut. Viele kamen zum Gottesdienst, der von der Blaskapelle Haidmühle sehr feierlich gestaltet wurde. Anschließend traf man sich „beim Strohmeyer“ zu einem gemütlichen Beisammensein und es war schon spät, als ich den letzten Gästen „Pfiat Di Goud“ sagte. Es war ein trauriger Abschied: Ich muss aufhören! Meine Gesundheit ist nicht mehr stabil. Es tut mir sehr weh, aber ich kann es nicht ändern. Es wäre halt sehr erfreulich, wenn sich jemand fände, der meine Arbeit weiterführt. – Die Gefallen-Gedenktafeln konnte ich mit Eurer Spendenhilfe bezahlen. Sie haben Euro 900,- gekostet und werden an den Seitenwänden in der Theresien-Kapelle angebracht. Den Spendern sage ich ein herzliches Vergelt's Gott. (in Euro) 50,-: Rosa Jany; Josef Neubauer; Otto Haas; Klausner Maria; Maria Kramlinger; Maria Schari; Johann Pabke; Josef Pabke; Gertrude Macho; Neubauer Ritschi. 100,-: Seidl Maria. 25,-: Hilde Hampf; Johann Jaksch. 20,-: Maria Proschko. 10,-: Maria Hahnel. – Die Ausrichtung unseres Treffens in Haidmühle kostete: Euro 461,20. Im Spendenkorbchen waren Euro 68,90. Den Rest von Euro 392,30 habe ich aus ersparten Spenden bezahlt. Ich sage allen, die mir geholfen

haben ein ganz herzliches Vergelt's Gott. Maria Lorenz

Höriz

Spenden für die Renovierung der Pfarrkirche Höriz: Grett Phale Euro 50,—. Vergelt's Gott.



Herzlichen Glückwunsch: Nachträglich: 80. Steffi Kropshofer geb. Wenzl, Tattern; 68. Anna Wartusch, Teutschmannsdorf; - 63. Mugrauer Horst

1.10. Krummau; 76. Mugrauer Karl 3. Niedernhall; 63. Stürzl Helene geb. Erhart 3. Garmisch; 83. Reitingger Hedwig geb. Lepsch; 3. Inning a. See; 72. Nodas Anna (Stollmann) 8. Teutschmannsd., Öhringen; 78. Fischer Hans 9. Mathstadt, Gottmadingen; 73. Anniller Anna geb. Thoma 14. Fürstenfeldbruck; 73. Dich Traudl geb. Ehart 15. Essen. 76. Schaffer Emil 18. Manching; 79. Erhardt Erna 19. Bamberg; 72. Wohnzill Hilde geb. Höpfl 19. Fulda; 72. Illek Walter 22. Friedersdorf; 74. Wenk Fanni 24. Tattern, Eiltingen; 64. Mühlimer Herta geb. Müller 27. Garmisch; 76. Schröpfer Stefanie geb. Mini 27. Mauthstadt, Karlsruhe; 89. Stoiber Franz 30. Teutschmannsd., Strasskirchen. Franz Bayer

Jaronin



Herzlichen Glückwunsch: Jaronin: 75. Richard Wendl (Floriant)

1.10. Wangen; 73. Gertrud Tanzer geb. Menzel (Fr. v. Modh. Fr.) 12. Rennertshofen; 60. Theresia Zwielfhofer geb. Hahn (Fr. v. Matoschn Norbert) 13. Rain; 73. Ludmilla Högg geb. Kaspar (Schuaster) 18. Burghelm; **Siebenhäuser:** 75. Ida Esner geb. Jungbauer (Krowon Stüb) 1. Hausham; 72. Hilde Jungwirth geb. Luitgard (Fr. v. Malinab. Otto) 5. Westernach; 77. Theresia Jungbauer geb. Tuschl (Hiesala) 13. Weinau; 77. Marie Heger geb. Tuschl (Hiesala) 13. Ulm; **Kugelweit:** 79. Johann Schinabeck (M. v. Jungb. Mathilde) 13. Schönanger; 90. Elisabeth Jani geb. Schirnanke (Fr. v. Jani Adolf) 26. Hamilton/Kanada.

Am 5.8.02 verstarb nach langem, schwerem Leiden, fast zur Gänze erblindet, Frau Anna Drexler geb. Tuschl aus Schönfelden. Vor der Vertreibung hatte

ihre Familie in Siebenhäuser das Anwesen „beim Hiesala“ Nr. 12 gepachtet. Von hier hat sie in das Anwesen „beim Weisala“, das zu Berlau gehörte, eingehiratet. 1938 wurde dieses Anwesen, da es deutsche Besitzer hatte und als Einschnitt in der Nähe von Richterhäuser lag, an diesen Ort angegliedert und kam damit auch zum Deutschen Reich. Nach der Vertreibung kam die Familie nach Nordendorf im Kr. Donauwörth. Sie übersiedelte später nach Haunstätten bei Augsburg. Hier auf dem Friedhof ruht sie jetzt an der Seite ihres Mannes. Die Familie blieb kinderlos. Fünf Geschwister mit ihren Angehörigen, sowie Landsleute und Nachbarn begleiteten sie auf ihrem letzten Weg. Auch eine Fahnenabordnung des Böhmernwaldbundes verabschiedete sich am Grabe. Den Geschwistern mit ihren Familien sprechen wir unsere aufrichtige Anteilnahme aus. Franz Tanzer

Kalsching

Die Nachricht kam für mich doch überraschend, dass unsere liebe Nachbarin, Elisabeth Kölbl, geb. Kroher so kurz vor ihrem 90. Geburtstag am 1.8.02 von uns gegangen ist. Vielleicht ist sie noch eher unter dem Namen Zachl Liesl in Erinnerung. Einige Tage vorher haben wir noch telefoniert wegen des bevorstehenden Jakobii-Treffens. Sie hat ihren Böhmernwald geliebt, wollte nochmals mit Sohn Josef nach Kalsching fahren, leider gelang dies nicht mehr. Von ihrer Heimat wusste sie immer viel zu erzählen. Wohnhaft war sie in Bogen, wo sie von ihrer Tochter Ingrid und Schwiegersohn Gustl liebevoll betreut wurde. Trotz ihrer langjährigen Leiden hat sie nie aufgehört neugierig zu sein und am Schicksal ihrer Landsleute teilzunehmen. Für uns ist wieder eine Quelle des Wissens und der Erinnerungen verstiegt. Ihre Tochter Lieselotte kam aus USA, wohin sie selber noch einmal fliegen wollte. Obwohl sie sich immer eine stille Beisezung wünschte, waren doch viele Verwandte, Freunde und Bekannte darunter auch einige Kalschinger zugegen und haben ihr die letzte Ehre erwiesen.

Gott möge ihr den ewigen Frieden und ihren Kindern Trost im Leid schenken. Elfi Präuer

Kirchschlag

Kirchenpatrozinium am 28.7. Ein festlich schöner Tag in Kirchschlag. Ein blauer Himmel und leuchtende Sonne gaben dem Tag ein strahlendes Gesicht. Mit frohen Klängen empfing die Blaskapelle um 11 Uhr die Festgäste. Um 11.15 formierte sich der Kirchenzug. Voraus gingen die Ministranten aus Kirchschlag und Wetzern mit dem Kreuz, dann folgte die Blaskapelle, daran schlossen sich die Zeltebranten und der Primiziant Pater Gregor an, es folgten die Vinzenzinerinnen aus Gojau und eine überaus große Schar von Gläubigen. Mit festlichem Orgelklang wurde in die Kirche eingezogen.

Pater Ivan, Pfarrer von Kirchschlag und Pfarrer Hubert Panhölzl begrüßten den Primizianten Pater Gregor, der am 28.6.02 im Kloster Strahov von Bischof Lobkowitz O. Praem. aus Mähr. Ostrau geweiht wurde. Ferner wurden die Konzelebranten begrüßt: Pfarrer Michael Trcak aus Friedberg, Pater Josef Mathuni aus Gojau, der am 18.8. in seiner Heimatpfarre Gojau sein goldenes Priesterjubiläum feierte, STD. Norbert Tuppi und Diakon Vojtech Vagay aus Wetzern. Ganz herzlich wurden begrüßt die Pfarrangehörigen von Kirchschlag (Svetlik) und die vielen ehemaligen Pfarrangehörigen von Kirchschlag, die von weit her angereist kamen. In seiner Predigt zeigte Pater Gregor die Verantwortung auf, die jeder Christ durch die Taufe erhalten hat und so wie Jakobus, der Patron unserer Kirche, den Glauben zu bezeugen. In Gemeinschaft wurde dann in deutsch-tschechischer Sprache die Eucharistie gefeiert. Musikalisch wurde der Gottesdienst mit Orgel- und Violinspiel umrahmt. Am Ende des Gottesdienstes dankte Pater Ivan allen für die Mitfeier. Pfarrer Hubert Panhölzl bedankte sich ebenso bei allen, die zu diesem Festtag gekommen waren. In kurzen Worten legte er dar, was an Renovierungsmaßnahmen vorgesehen ist: Als erstes soll der Deckel des Taufbe-

ckens mit der Figur des Johannes d. Täufers restauriert werden. Kostenvorschlag ca. Euro 2500,-. Als weitere Maßnahme ist die Reinigung und Restaurierung des Hochaltars mit seinen Figuren geplant. Kostenvorschlag ca. Euro 10.500,-. Die denkmalgeschützten Figuren des hl. Florian, des hl. Sebastian, des hl. Linhard und der Kreuzigungsgruppe werden erst nach Absprache mit dem Denkmalamt in Angriff genommen. Vielleicht finden sich Dorf- oder Familiengemeinschaften bereit, die eine oder andere Maßnahme finanziell zu unterstützen. Pfarrei Panhözl bedankte sich für die bisher so großartige Spendenbereitschaft der Kirchschläger Pfarrangehörigen. Nach dem Segen des Primizianten (der erste Primzesege seit 64 Jahren in Kirchschlag) versammelten wir uns um das Friedhofs-kreuz, um der Verstorbenen des letzten Jahres und aller die am Friedhof ruhen, zu gedenken. Mit einem Bläserchoral wurde die Feier beendet. Beim gemeinsamen Mittagessen im Gemeindegasthof von Kirchschlag (Sveilik) kam es zu vielen Begegnungen von ehemaligen Nachbarn und Freunden. Mit dem fröhlichen Harmonikaspieldes Herrn Konle (Ehemann von Anna, geb. Raab, Passern) wurde der Blaskapelle der Anstoß gegeben, im Gemeindegasthof weiter zu spielen und den Tag fröhlich abzuschließen.

Wir danken allen, die zum Jakobfest gekommen sind. Die Kollekte beim Gottesdienst wird für die Beschaffung einer Lautsprecheranlage in der Kirche verwendet. Besonders danken wir allen, die durch ihre Spenden mit beitragen, die Restaurierung der Kirche in Kirchschlag im Innern weiter zu führen. Wir hoffen, dass alle wieder gut nach Hause gekommen sind und freuen uns auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr.

Für die Renovierung unserer Heimatpfarrkirche gingen von April bis Juli 2002 folgende Spenden ein: (in Euro) 1.544,97: Dekant Straubing, 300,-: Hubert Panhözl, Straubing, 200,-: Eduard Karl, Straubing, 160,-: Martha Ustupski, Anna Gollitscher, Linz, 120,-: Hubert Panhözl, Straubing,

100,-: Franziska Nigl, Harthausen; Franz Kindermann, Nürtingen Reudern; Anna Harsch; Rosa Holzer, Linz; Gisela Alt, Unterschleißheim; Familie Tiffert, Unterschleißheim, 50,-: Anna Angerer, Schierling; Maria Grill, Eilwangen; Bernhardschweißgatt, Unterschleißheim; Hedwig Förster, Bräuningshof, 40,-: Josef Panhözl, Bauerbach; Hans Panhözl, Neulingen, 30,-: Anna Necker, Filderstadt, 20,-: Essengutschne, 10,-: Familie Springer, Flehingen. Vergelt's Gott! Damit wir das gemeinsame Werk der Renovierung unserer Pfarrkirche weiterführen können, bitten wir alle Kirchschläger Pfarrangehörige auch weiterhin um tatkräftige Unterstützung. Spendenkonto: Katholische Kirchenstiftung „St. Peter“ Straubing, Sparkasse Straubing-Bogen, Kto: 880575 – Blz 74250000, Kennwort „Sanierung der Kirche in Kirchschlag“.



Herzlichen Glückwunschn: 67.

Pecho Otto (Gollitscher) 1.10.
Grabwertschlag 8; 69. Grabowsky Eilfriede geb. Zampa 1. Kir. 62, Feldkirchen; 89. Fuchs Maria (Lehrerin) 2. Neuburg Do.; 62. Wolfschlager Ludwig (Platten Andree) 3. Friedrichsau 21, Ötztal; 72. Spring Anton (Mann v. Arerl-Mar) 3. Großbr. 1, Fiehringen; 77. Stoda Otto sen. (Wogna) 13. Friedrichsau 18, Radolzell; 89. Payer Rest geb. Mathä (Wir) 13. Großbr. 6, Linz; 70. Murgauer Pauline geb. Murgauer (Alexmühle) 14, Kleinur. 10, Mürchen; 68. Mathä Franz (Lusbauer) 15, Großdrossen 16, Kirchheim; 76. Lugschi Franz (Stiel) 16, Kleinur, 8, Vöhringen; 73. Essl, Martha geb. Blätterbauer (Guserl) 17, Bocksberg 34, Untertensingen; 79. Hummel Maria geb. Kern (Hirsch) 17, Kir. 35, Weingarten; 89. Feyrer Maria geb. Kerschberger (Poistocker Wosl) 17, Kir. 50; 62. Ten Haaf Paula geb. Harsch (Bernhardshans) 18. Großbr. 31, Alzenau Michelbach; 63. Kourak Luise geb. Löfler (Peter) 18. Großdrossen 6, Taufkirchen; 86. Winzig Alois (Mann v. Theresia Winzig) 18, Krenau-Kalching, Beubach; 77. Bezler Aloisia geb. Fuchs (Buibau) 19, Putschen 16, Oberkochen; 83. Winzig Aloisia geb. Barl (Wagner) 22. Passern 31, München; 63. Nägerl Frieda geb. Mathä (Lusbauer) 25. Großdrossen 16,

Imenried: 86. Ilk Emilie geb. Bayerl (Jogel) 25. Friedrichsau 20, Mertingen; 90. Berger Hedwig geb. Mithlberger (Bergflou) 25. Kir. 14, Stutensee; 73. Müller Hans (Eiwertl) 29. Passern 29, München; 75. Knorr Hilda geb. Watzl (Bauu Häusl) 29. Kir. 31, Ingoltingen; 62. Panhözl Hubert (Feldion) 30. Großbr 27, Straubing; 76. Kattlinger Stefan (Mann v. Hilda Winkler 30. Passern 3, München; 83. Kaspar Maria geb. Herlinger (Hofhans) 30. Kir. 76, Niedernhall; 61. Dür Steffi geb. Fink (Spitzluz) 31. Großbr. 4, Landershofen; 69. Löfler Franz (Hinterreier) 31. Oggold, Recherghausen.



Am 26.2.02 verstarb im Krankenhaus Ludwigsburg/Wrtb. an einer unheilbaren Schilddrüsenkrankung Frau Maria Raab, geb. Robitschko im 84. Lebensjahr. Sie wurde am 11.12.1918 in Teutschmannsdorf, Pfarrei Höritz geboren und lebte bis zur Verteilung im Jahre 1946 im Großdrossen. Der gute Gott vollende ihr Leben und führe sie in sein Licht und seinen Frieden.

F. Raab
Hubert Panhözl, St. Elisabeth-Str. 24, 94315 Straubing

Krumman

Am 22.6. beteiligte ich mich an der Wallfahrt von Friedberg nach Krumman. Zu der Gruppe stieß ich allerdings erst in Kirchschlag. Anschließend fuhr ich nach Krumman und konnte in der Kreuzbergkapelle einen Gottesdienst miterleben. Ich ging den Weg entlang der Kreuzwegstationen hinauf und war überrascht, dass oben Autos standen. Der Kreuzweg ist nämlich für Autos gesperrt. Von Vikar Picha erfuhr ich, dass man von der nach Priethal führenden Straße zur Kapelle fahren kann. Ich vermute vom Droschelhof aus. Die Innenkapelle ist noch schmucklos. Es waren etwa 20 Gläubige anwesend. Was mich aber überraschte, war, dass überwiegend junge Leute anwesend waren. Der Grund für die Messe am Kreuzberg war, dass in der Stadt das Fest der Rose gefeiert wurde. Das merkte man auch sogar bei der Kapelle oben, die lautstarken Lautsprecher waren nicht zu überhören. Bei der Landshuter Fürstehochzeit geht es etwas ruhiger zu.

Wie mir Lm. Dr. Richard Franz mitteilte, war das Fest sehr schön und eindrucksvoll. Er ist als Böhmerwald-Missionar - so bezeichnet er sich selber - schwer beschäftigt. Er schickte mir Abschriften von Briefen, welche er an die Minister Fischer und Schilly, sowie an Günther Verheugen in Brüssel geschickt hätte. In der Ahnenforschung ist er ebenfalls tätig und sucht für viele Landsleute die gewünschten Daten. Für seine ehrenamtlichen Tätigkeiten für das Europäische Informations Center OIS Region Krumman wurde er vom Bürgermeister geehrt und ausgezeichnet. In einem 500 Seiten umfassenden Bericht wurde die langjährige Geschichte von Stadt und Umland herausgegeben. Diese Zusammenfassung wurde in deutsch, englisch und tschechisch ins Internet eingegeben. Vom Verein der „Sudetendeutschen Rückkehr e.V.“ wurde er zur Teilnahme in die Sudetendeutsche Nationalversammlung in Nürberg eingeladen. Man sieht, er setzt sich trotz seines doch schon fortgeschrittenen Alters immer noch sehr für die Heimat ein.

Von einem freudigen Ereignis kann ich berichten. Seit 14.7. gibt es einen neuen Urgroßvater in unseren Reihen. Es ist Herr Franz Präuer von der Stifergasse 45/46, jetzt wohnhaft in Thalheim bei Wels. Eine kleine Marie kann er wohl bald im Kindergarten fahren. Den jungen Eltern wünschen wir viel Freude mit der Kleinen. Hochwasser in der Stadt. Am 17.8. besuchte ich unsere Heimatstadt. Sie befand sich im „Belagerungszustand“, d.h. die in der Moldauschlange gelegene Altstadt und die Latron ab Schlossapotheke wurde für Besucher abgesperrt. Da ich Geld umtauschen wollte, durfte ich bis zum Hotel Rose und konnte von der Parkläche des Hotels in den Parkgraben schauen. Dort waren etliche Personen beschäftigt, den Schlamm von der Gasse zu entfernen. Wie mir meine Freunde berichteten, fehlten nur 10 cm, dann wäre das Wasser im 1. Stock gewesen. Ich ging über das Oberloz zur Schießstätte. An den Häusern nach dem Wasser konnte man an den feuchten Mauern sehen, wie hoch das Wasser war.

Ein heimattlicher Alterswohnsitz für sudetendeutsche Landsleute!

Das **ADALBERT-STIFTER-WOHNHEIM**

Münchener Platz 13 - 17

84478 Waldkraiburg (Oberbayern)

Telefon: 08638/88 63 - 3

Telefax: 08638/88 63 - 419

bietet Ihnen einen angenehmen und kostengünstigen Ruhesitz in 1-2-Zimmer-Appartements von 18 bis 49 qm, teilweise mit Balkon oder Loggia, mit Betreuung und Verpflegung. Für ein 1-Zimmer-Appartement von 18 qm mit Kochmische und Bad (mit Dusche und WC) ist zum Beispiel ein monatlicher Pensionspreis von 665,00 Euro und eine Monatspauschale für das Mittagessen von 95,00 Euro zu zahlen. Eine eventuell notwendig werdende Pflege erfolgt, je nach Sachlage, im eigenen Appartement bzw. in einem 1-Zimmer-Appartement der stationären Pflegeabteilung. So ist z. B. für Unterkunft, Verpflegung und Pflege in der stationären Pflegeabteilung bei einer Einstufung des Bewohners in Pflegestufe II von diesem selbst nur noch ein monatlicher Betrag von 1.096,70 Euro beizutragen.

Auf Anforderung erhalten Sie ausführliches Informationsmaterial. Vergleichen Sie unser Angebot und lassen Sie sich rechtzeitig vormerken. Probewohnen in einem unserer modernen Gästezimmer mit Dusche und WC ist möglich.

Die Markierung ging mir bis zur Achsel. Bei der Brücke der Knabenschule traf ich Herrn Slawik vom Museum, welcher mir einen genauen Bericht geben konnte. Das Wasser hatte nicht, wie gemeldet die Baderbrücke weggerissen, sondern jene Eisenbrücke, welche vom Parkplatz hinter dem Kloster zum Rabenstein hinüber führte. Die Aufbauten der Baderbrücke sind vorsorglich abgehoben worden, um nicht weggerissen zu werden. Ich ging noch zum Hofgarten hinauf und von dort zur Mantelbrücke. Da sah ich die Baderbrücke. Großen Schaden hat der Blätterbach angerichtet. An der Kalschinger Straße verwüstete er die Tennisplätze und Schrebergärten. Bei Turkowitz soll er ein Haus mitgerissen haben. Die Ränder der Straße sind an einigen Stellen abgebrochen, die Straße war aber wieder befahrbar. Der Wasserspiegel soll höher gewesen sein, als jener, welcher gegen Erde des 19. Jhdts den Hirschgarten überflutete und dessen damalige Höhe man an der Markierung beim Durchgang zum Turnmelplatz sehen

konnte. Besonders wild muss es wieder beim Felsendurchbruch neben dem Budweiser Tor zugegangen sein. Der Schaden für die Stadt ist gewaltig, denn kommen keine Gäste, so kommt auch kein Geld in die Stadt. Heinz Präner



Herzlichen Glückwunschn: 69. Geburtstag 305. Hochheim-Massenheim; 95. Dr. Max Knechtl 6. Latron 47. Gresten/O;

72. Heinz Präner 6. Adalbert-Stifter-Gasse 45/46. München; 70. Herta Hühne geb. Schautler 6. Lupenz 15. Dingelstädt; 76. Pauline Edhofer geb. Schinko 8. Balhausgasse 31 (Turkowitzer Gasse). Parikirchen; 75. Felix Gruber 8. Latron 54. Künzelsau; 77. Eva Stefanie Guresch geb. Ernst 8. Spitzenberg 183. Wien/O; 88. Hedwig Podlaha geb. Putschögl 14. bei den Fünf-Häusern, Haidichtswald; 76. Walter Kralicek 16. Obertor 73. Hohlheim; 75. Walter Klimesch 23. Fischer-gasse 5. Regensburg; 75. Franz Colasch 27. Flößberg 93. Maintal; 83. Emmy Baier-Wondra geb. Wondra 28. Obertor 125, Karlsruhe; 79. Waldemar Müller 28. Latron 80, Lud-

wigsburg. *Nachträglich: 77. Wilfrid Mathies 12.9. Flößberg, Siegen West.*

Krummanu/Donauauf
Hannelore Fuchs

Im 79. Lebensjahr starb am 14.8.02 Im. Albrecht Jordan. Er ist uns Böhmerwälder hauptsächlich durch seine erste Frau Ingeborg bekannt. Sie verstarb viel zu früh am 20.10.83. Sie war die Tochter von Prof. Springer, Krummanu-Eger und sie schenkte uns so hervorragende Werke wie „Photographie im Böhmerwald 1880-1940“ oder „Die Auswanderung aus dem Künischen Böhmerwald“. Prof. Erich Hans bezeichnete sie als die beste Kennerin der Kunstprovinz Böhmerwald.- Wagenmützig, noch in der Zeit des „Eisernen Vorhanges“ beschaffte ihr ihr Mann Albrecht J. in unserer Heimat die Grundlagen für ihre Werke. Im. Jordan war vom 1.3.6.87 bis 1.2.6.99 Vorsitzender des Volkskundlichen Arbeitskreises „Künisches Freibauern“ welcher wichtige, dokumentarische Werke schuf; er war langjähriger Kreisvorsitzender und bis zu seinem Tode Ehrenvorsitzender der SL des Landkreises Regen; er war Mitglied des Witkobundes und betreute einige Zeit seine Kameraden im oberen Bayer. Wald. Standfestigkeit und Bekanntheit zeichneten ihn aus. Seiner zweite Frau Eva, die ihn die letzten Jahre seines Lebens liebevoll begleitete und unsorgte, gilt unser Dank und herzliche Anteilnahme.
Zephyrin Beywl

Laganu

Bartholomäussonntag in Laganu: Wie in den vergangenen zwölf Jahren kamen aus den deutschen und österreichischen Gauen die ehemaligen Bewohner und deren Nachfahren, um das alljährliche Patronzinumfest und -treffen zu feiern. Schon am Vorabend musste die Marienfeier, die sonst stets vor der Weislowitz Kapelle gefeiert worden war, wegen eines drohenden Gewitters in die Kirche verlegt werden. Der Theologe Matthias Reif, ein Sohn von Frank Reif, predigte darüber, wer die wahren Verwandten Jesu seien: „Wer den Willen Gottes erfüllt, der ist für mich Bruder, Schwester und Mutter.“ Danach füll-

ten die Angereisten, wie nie zuvor, den Saal des Dorfgemeinschaftshauses zum Erinnerungs- und Informationsplausch. Am Sonntagvormittag fanden wir uns auf dem hergerichteten und vom tschechischen Bürgermeisterehepaar gemähten Friedhof zu einem Totengedenken ein. Wir gedachten der dort Ruhenden, der im Kriege Gefallenen und nach der Vertreibung in anderen Friedhöfen Begrabenen. Danach begaben wir uns zum Festgottesdienst in unsere Kirche, den der Pfarrer von Krummanu, Herr Vaclav Picha mit Diakon Vagan, der zukünftig für die Seelsorge für Laganu zuständig sein soll und mit Diakon Reif zelebrierten. Reif predigte nach dem altestamentarischen Tanz um das Goldene Kalb und den in unserer Zeit als überlieferten Werte in Glauben und Leben verformenden Tätzen um andere „Goldene Käber“. „Als Indizien für einen Mentalitäts- und Wertewandel seien u.a. die gleichgeschlechtlichen Ehen, die Ehen ohne Kinder, Sonntage ohne Gottesdienst, Gewissen ohne Gebote und richtig sei das, was gerade Spaß mache. Die Wellness einer Zivilisation ohne Gott, sei das neue Gesicht des Antichristen.“ Pfarrer Picha hieß am Anfang die Gottesdienstbesucher herzlich willkommen und pries am Ende die Verdienste des von uns geachteten verstorbenen Direktor und Konsistorialrat Johann Kindermann. Die Kollekte erbrachte Euro 469,90, die wir allerdings nach bischöflicher Anordnung an Pfarrer Picha abliefern mussten. Denn nach dem Ableben von Kindermann sei nun der Pfarrer von Krummanu für den baulichen Erhalt der Kirche zuständig. Spenden und Zuwendungen außerhalb der Kirche gehören natürlich uns. So haben wir mit der politischen Gemeinde nur noch für den Friedhof und der Weislowitz Kapelle (?) aufzukommen. Dessen ungeachtet sind uns anderwärts Euro 200,- zugeflossen. Somit konnten wir den größten Teil der Vorkosten für das Friedhofstor unserem Freund Königsecker übergeben. Eine persönliche Mitteilung: Durch mein zunehmendes Alter und die damit einhergehenden Einschränkungen (ich muss sie nicht benen-

nen), ist mir geraten worden, in einigen meiner ehrenamtlichen Tätigkeiten kürzer zu treten. Meine letzte liturgische Handlung wird am 8.10. eine Taufe eines Kindes einer asylsuchenden chinesischen Familie sein. Außerdem bin ich auf der Suche für einen Nachfolger. Nicht nur als Vorsteher, sondern auch als monatlicher Gratulant und Berichterstatter. Ich möchte nicht, dass durch einen plötzlichen Ausfall meinerseits, den ich nicht erwarte, die Lagauer Gemeinschaft auseinander fällt. Die Infragekommenden sind mehrheitlich in meinem Alter und freiwillig wird sich kaum jemand melden, es sei denn, dass man nach dem Sprichwort „den Jäger zur Jagd tragen muss“, Das wäre eine schlechte Lösung. Denkt einmal ernstlich darüber nach!

Herzlichen Glückwunsch: 74. Matscheko Paula geb. Honetschläger
30.10. Gräfelting; Hahnern: 83. Schaschko Marie geb. Reif (Weber) 13. Pflögeheim Blumhardt Uthingen; **Kleindrosen:** 84. Gollitscher Marie geb. Neubauer (Leandl) 13. Ellwangen; 75. Teimer Rosa geb. Kurran (Hold) 22. Kirchdorf Hitzersau; **Weislowitz:** 93. Krausenecker Anna geb. Wiltschko (Drosch) 26. Korbach. Euer Frank Reif Diakon i. R., Am Berg 9, 3544 Biebertal

Neuofen

Herzlichen Glückwunsch: 60. Korsalke Ilse (Tanzer) 22.10. Hirschbergen, Haag; 60. Stieglbauer Karl (Heise) 10. Warrngau; 62. Habert Franz (Feini Stib) 29. Waiblingen; 62. Trauner Gertrude (Tischler Rudl) 31. Aigen Ö.; 62. Studener Josef (Tischler Sepp) 21. Pfäferschlag O.; 63. Essl Alois (Hammer) 22. Hessdorf; 63. Hehl Gertrud (Lockerbau) 16. Gehäng, Langenbürgen; 63. Riemiz Helga (Daumer) 15. Hirschbergen, Velbert; 64. Nader Adolf (Klement Stib) 15. Ergolding; 65. Walsch Berta (Hias) 6. Oiberg, Bad Wiessee; 65. Reim Traudl (Forsthaus Arnold) 23. Augsburg; 65. Spannbauer Herbert (Spannbauer) 19. Neuhaus, Otterfing; 66. Lindner Maria (Mauritz Stib) 30. Langhaid, Esslingen; 66. Bernhard Elfriede (Bäckerwerd) 26. Neuhaus,

Siegsbach; 66. Bernhard Franz (Boweber Stib) 21. Zuzenhausen; 67. Braun Anna (Fili) 24. Nagelberg; 67. Walter Gertrud (Baun Fritz) 21. Waiblingen; 68. Reischl Maria (Rudel) 17. Sinsheim; 70. Kühn Maria (Höschbaun Korl) 30. Neuhaus, Prenzlaug; 72. Tuscher Gertrud (Stutz) 9. Gehäng, Breiten; 73. Kessler Frieda (Springer, Konsum) 7. Nürnberg; 74. Heubeger Hedwig (Spannbauer) 14. Neuhaus, Holzkirchen; 75. Springer Alfred (Heger) 3. Bietigheim-Bissingen; 76. Stutz Ida (Ultrie am Bolsieig) 10. Erkenbrechtsweiler; 79. Prommersberger Anna (Thorl) 30. Frontenhausen; 80. Stutz Franz (Ultrie am Bolsieig) 15. Crailsheim; 80. Habart Anna (Greger) 27. Gehäng, Hausen; 81. Egidlhuber Paula (Seppm) 16. Haberdorf, Kolbermoor; 81. Trentl Maria (Bucher) 1. Langhaid, Waldbronn; 82. Müller Frieda (Lex) 1. Fischergrün; 82. Oser Aloisia (Feichtinger) 27. Neuhaus, Erlangen; 82. König Berta (Sykora Hegerhaus) 27. Neuhaus, Pletenhofen; 83. Stieglbauer Aloisia (Lorenzseppm) 10. Öhringen; 84. Stieglbauer Marie (Dowiasn) 18. Gräfenberg. E. Schläger

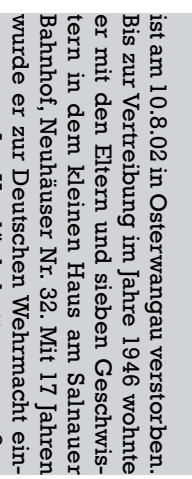


☩ Schnell und völlig unerwartet verstarb am 10.8.02 meine Schwester Marie Mauritz geb. Jungwirth (Schilha Marie) aus Neuofen im 83. Lebensjahr. Sie lebte bei ihrer Tochter Christa in Berghausen Kr. Weizlar. Ihr Mann (Toni Franzl) verstarb schon vor 20 Jahren. Damals verbrachten sie gerne mit uns ihren Urlaub im Haus der

Böhmerwälder in Lackenhäuser. Später fuhr sie immer für ein paar Wochen im Jahr nach Kornwestheim, so lernte sie auch das Schwabenland kennen. Auf das Neuofener Treffen freute sie sich immer sehr. Wenn es in Klaffer war, führen wir gerne mit ihr in unsere Heimat. Dort gingen wir am Schwemmnkanal entlang, bis zur Stelle, wo einst unser Haus stand. Das Gehen fiel ihr wegen eines Knieleidens schon recht schwer, deshalb nahm sie bei unserem letzten Besuch mit tränenerfüllten Augen Abschied von unserem geliebten Böhmerwald. Es trauern um sie: Ihre in Neuofen geborenen Söhne Herbert und Helmut, ihre Tochter Christa mit ihren Angehörigen, und Bruder Franz mit Familie.

Franz Jungwirth
 Wieder sind zwei treue heimatverbundene Landsleute in die ewige Heimat abgerufen worden. Friedrich Springer (Klapi Fritz) wurde am 8.3.1928 in Neuofen geboren und ist am 20.8.02 nach schwerer Krankheit in Metterzimmern verstorben. Der Verstorbene ist in seinen 74 Lebensjahren sehr weit gereist, hat viel Schlimmes durchgemacht bis er nun seine letzte Reise in die ewige Heimat antrat. In der Landwirtschaft aufgewachsen wurde er bereits mit 16 Jahren 1945 als einer der jüngsten Soldaten zur deutschen Wehrmacht eingezogen. Er kam in russische Kriegsgefangenschaft. 1949 wurde er aus der Gefangenschaft entlassen, aber wohin? 1946 wurden seine Eltern, Großeltern u. Bruder Franz, wie alle Deutschen aus dem Sudetenland von der Heimat vertrieben. Er durfte in seine Heimat nicht mehr zurück. Über das Deutsche Rote Kreuz fand er seine Familie in Bissingen/Enz wieder. Rasch baute er sich eine neue Existenz eine Heimat auf. Für ihn begann ein neuer Lebensabschnitt. Er begann ein neues, ein besseres Leben, gründete 1952 eine Familie, baute in Metterzimmern ein Haus, zwei Kinder und drei Enkel wurden geboren, die viel Freude machten. Der alten Heimat aber blieb er stets verbunden. Er wurde 1968 Mitglied im Böhmerwaldbund/Bietigheim/Bissingen. Mit seiner vielfältigen Musik, dem Blasinstrument und der Zieh-

orgel hat er viel zur Unterhaltung zu unserer Freude beigetragen. Wir werden ihn bei unseren Veranstaltungen und den Heilmattreffen der Gemeinde Neuofen sehr, sehr vermissen. Wir sagen unserem lieben Fritz für alles was er uns im Leben gegeben hat ein herzliches Dankeschön. Seiner Frau und seiner Familie sprechen wir Trost zu, bieten unsere Hilfe an. Als kleines äußeres Zeichen des Dankes legten wir im Namen des Deutschen Böhmerwaldbundes, der HG. Bietigheim-Bissingen einen Kranz nieder. Wir sangen zum Abschied Heimatlieder. Die Stadtkapelle Bietigheim verabschiedete sich mit dem Lied „Des guten Kameraden“. Eine große Trauerschar, Freunde aus der alten Heimat und neuen Heimat begleiteten den Verstorbenen zur letzten Ruhe. Wir werden Dich lieber Fritz sehr vermissen, in guter Erinnerung behalten und sagen lebe wohl, ruhe in Frieden in Gottes ewiger Heimat. Josef (Peppi) Spannbauer geb. am 22.2.25



ist am 10.8.02 in Osterwangau verstorben. Bis zur Vertreibung im Jahre 1946 wohnte er mit den Eltern und sieben Geschwistern in dem kleinen Haus am Salnauer Bahnhof, Neuhaus Nr. 32. Mit 17 Jahren wurde er zur Deutschen Wehrmacht eingezogen. Im Unglück hatte er großes Glück, er wurde von einem sinkenden Schiff gerettet und kam 1946 in seine Heimat zurück. Das Wiedersehen, das Glück in der Heimat dauerte nicht lange. Wie alle Deutschen wurde er mit seiner Familie

(Eltern und sieben Geschwister) aus der Heimat vertrieben. 1948 gründete er in Osterwangau eine eigene Familie. Er hat zwei Kinder und vier Enkelkinder. Sehr jung machte er sich als Kaufmann selbstständig, betrieb einen Gemüseladen und später bis zum Ableben eine Gaststätte. Nach Krieg, Vertreibung, der Existenzgründung kam eine schwere Krankheit, welche das Leben von dem fleißigen Pepi ein Ende setzte. In Osterwangau wurde er von vielen Freunden aus der Heimat und neuen Heimat zur letzten Ruhe geleitet. Danke für alles, lebe Wohl, ruhe in Frieden in Gottes ewiger Heimat.

Franz Schläger

Neuofen – Sahnau

Herzlichen Dank für die Spender: (in Euro) Erna Bartl 50,- Neuofen, Bietigheim-Bissingen; Fam. Negele 50,- Kaufbeuren; Lore Kinsch 20,- Pernek, Walsbachtal; Waltraud Koch 20,- Pernek, Walsbachtal; Hilde Leuthner 50,- Spitzenberg, Knittelfeld; Anna Jodl 50,- Hittenhof, Dechsendorf; Sternberger 50,-; Osen 40,-; Alois u. Sofie Kurz 100,- Simbach; Namensnennung Anna Vogl (Tauerl Hirschberger) gab DM 100,- im Jahr 2000. Für unsere Kirche in Sahnau lautet unser Spendenkonto: 1137889, Kreissp. Weinstadt, BLZ 60250010, Franz Essl. E. Sch.

Oberplan

Liebe Oberplaner! Leider ist das Treffen neuer am 27.7. in Schöneben nicht so abgelaufen wie ich mir, und bestimmt auch ihr, es vorgestellt habe. Ich konnte mir einfach nicht vorstellen, dass das Gasthaus in Schöneben erst so spät öffnet! - Trotz allem habe ich am Oberplaner Denkmal in der Planerstraße in Ulrichsberg einen Kranz niedergelegt. Mit sehr geringer Beteiligung (etwa 15 - 20 Personen) erfolgte die offizielle Kranzniederlegung am Mol- daublick. Einige Landsteute blieben dann in der neuen Schutzhütte beim Aussichtsturm, andere fuhren nach Ulrichsberg zum „Rümeßl“. Die meisten kamen dann auch zur hl. Messe nach Glöcklberg. Es war ein Kleinbus von der Grenze bis zur Kirche


und nach dem Gottesdienst wieder zurück, eingesetzt worden. Während dieser Messe wurde auch das 10-jährige Jubiläum für die Wiedereinweihung des gut instandgesetzten Gotteshauses gefeiert. Der Gottesdienst wurde in Konzelebration von vier Priestern aus Österreich und Tschechien gefeiert. Alle Teilnehmer waren von der wunderschön gestalteten Messe sehr angetan. Am Nachmittag, nach der Kirche, trafen wir uns im „Gasthof Böhmervald“ in Ulrichsberg. Dabei wurden noch lange Erinnerungen aufgefrischt. Es bestand auch die Möglichkeit die Oberplaner Stube im Heimathaus zu besichtigen. Ich hoffe, dass unser Treffen im nächsten Jahr, das wiederum in Ulrichsberg gemeinsam mit den Glöcklbergern durchgeführt wird, reibungsloser verläuft. Gabriel Fredl

✚ "Born in the Bohemian Forest" Gerti Le Vasseur, geb. Mayer (Mayer Mädi) geb. 18.7.28 aus Oberplan, Bürgerschulgasse Nr. 197, starb am 31.5.02 im Bundesstaat Washington an der Westküste der USA. Sie war die Tochter unseres bekannten Fotografen Johann Mayer in Oberplan und seiner Frau Albine geb. Watzl aus Gollan, dem wir alle unsere Kommunionbilder, Hochzeits- und Klassenfotos, Passbilder und Ortsansichten verdanken, die uns die Heimat so lebendig in Erinnerung halten. Gerti besuchte die Lehrerbildungsanstalt in Krumnau, konnte aber ihr Studium wegen des Kriegsendes 1945 nicht mehr abschließen. Jim Le Vasseur, ein damaliger US-amerikanischer Besatzungssoldat, nahm sie mit in seine Heimat und war ihr zeitweilig ein guter und treusorgender Ehemann, der auch ihre Liebe zur Heimat teilte. Kinder hatten sie nicht. Er

schrrieb uns jetzt: "Gerti always wanted: "Born in the Bohemian Forest" written on her tomb-stone and so it is." Sie wurde im Staat Louisiana, der Heimat ihres Mannes, begraben. Der Mayer Hansi, Gertis Bruder, geb. 1925, ist schon vor Jahren verstorben. Gott schenke ihnen beiden die ewige Ruhe.


M. Konstanzer

Ogfolderhaid

 **Herzlichen Glückwunschn:** 76. Jungbauer Gudrun (Dicker Reih) 1.10. Schönanu; 70. Stifter Heinrich 12.

Grafenau; 86. Wagner Maria (Schneiderhrazlin) 14. Unterschnedheim; 82. Habl Johann (Stolfounz) 18. Karlsbron; 83. Webinger Maria (Gayn Maria) 18. Sahnau 18, Österreich; 79. Januschko Johann 30. Ellwanger; 75. Spitzberger Paula 30. Betenschlag, Aichach. Rosa Horak

Ottau

 **Herzlichen Glückwunschn:** 68. Anderl Johann (Andresl-Haus) 1.10. Ebenau 18, Eisenfeld; 71. Hengstler Maria geb. Jecho (Jecho) 3. Stömnitz; Ess-

linger; 72. Steiger Maria geb. Schlapschi (Mauer) 5. Stömnitz, Heidelberg; 91. Beraus Hedwig geb. Bendl (Wagner) 8. Kropsdorf, Landshtut; 81. Krenz Hedi geb. Anderl 17. Ebenau, Großostheim; 81. Bucek Maria geb. Seibold (Schwab) 23. Wiefes, Traunreut; 77. Glückschalt Maria geb. Schaffer (Oberluckschn) 25. Moresdorf, Augsburg; 72. Neubauer Mariame (Voitjakob) 27. Ottau 12, Dinkelscherben; 70. Pollner Paula geb. Reitinger (Neue Welt) 29. Landshtut; 73. Hager Franz 30. Prantles Nr. 5, Hauenstein; 72. Koch Franz (Handlosfranz) 31. Ruben Nr. 4, Hitzhofen.

Vergesst nicht, mir Familiennachrichten (Goldene-, diarmantene-, eiserne Hochzeitstage und sonstige familiäre Anlässe, Todesfälle) mitzuteilen. Danke, Eduard Brunner, Vor Buchen 30, 78652 Deißlingen-Laufen, Tel.: 07420/1580, Fax: 3369, Mobil: 0171-9545624.


Pernek

Am 5.8. wurde eine von Sieglinde Köhler

geführte Andacht in der Kapelle Pernek abgehalten. Unter den Besuchern der Andacht war die Tuway Anna (Anna Müller) mit 90 Jahren die älteste Teilnehmerin. Bei schönem Wetter waren Schulfreunde, die ich seit der Vertreibung nicht mehr gesehen hatte und Landsteute anwesend. Dem Singkreis Bietighelm - Bissingen mit Zitherspieler Alois Stepan, die zur Gestaltung der Andacht beitragen sage ich besten Dank. Nach der Andacht waren 140,- Euro im Opiertock, die wir gut brauchen können. Allen Mitwirkenden und Spendern ein herzliches Vergeltens Gott. Da die Fam. Frey-Waldis nicht immer in Pernek wohnt, sucht sie eine Person aus Pernek, welche während ihrer Abwesenheit gegen Bezahlung die Anlage und Kapelle betreut. In dem ausliegenden Gästebuch fand ich einen interessanten Eintrag. Zitat: „Aus dem fernen Namibia meinem Geburtsland und Heimat, erlebe ich besinnliche Momente in einer Kapelle an meinem Geburtstag. Prof. Dr. G. Tütemeyer, Vize Minister von Namibia, Windhuk Namibia.“ Franz Bauer

Pollentitz

Von Paula Holzmillner erhielt ich eine alte Postkarte mit einer Ansicht von Hörwitz. Die Fotografie selbst stammt von Foto Seidel in Krumnau und ist mit der Ziffer 3059 bezeichnet. Das Bild können Sie in Kurze auf unserer Homepage www.pollentitz.de betrachten, ich versuche noch ein paar nähere Angaben zu den darauf abgebildeten Höfen zu kriegen.

 Die Vorbereitungen zum **Weinfest** der Böhmervaldspielerschar in Nüttingen laufen auf Hochtouren. Für das Wochenende am 12. und 13.10. ist der Festabschluss der Spielschar voll eingespant. Diejenigen, die in der Organisation solcher Veranstaltungen geübt sind, wissen wohl, dass man jedes Mal alles neu durchdenken muss, um ja nichts zu vergessen. Ich hoffe doch auf zahlreichen Besuch. Die Ausrede, man könnte ja nichts trinken, wenn man mit dem Auto anreise, gilt in diesem Fall nicht, denn Nüttingen liegt verkehrsgünstig an der Bahnhauptstrecke

!!Achtung Hinweis der Redaktion Achtung!!

Privatbilder, die im „Hoam“ veröffentlicht werden, müssen bezahlt werden. Wir bitten die Berichtstatter, sich immer mit den Angehörigen bzw. den Einsendern abzusprechen. (Alle Bilder aus der Heimat und Gruppenbilder von Treffen usw. sind kostenfrei, werden aber nur veröffentlicht, wenn es der Platz zulässt.)

Ingo Hans

von Stuttgart nach Tübingen und ist in das Radwegenetz des Neckaralradweges eingebunden. Ein bisschen Strampeln hat noch niemanden geschadet und die Heimreise kann dann mit der Bahn angeteilt werden, die bekanntlich auch die Räder mitnimmt. Überhaupt sollte man viel öfter die schöne Gegend vom Drahtesel aus bewundern, und die Flussniederungen in Baden-Württemberg und Bayern sind inzwischen überwiegend mit relativ flach gehaltenen Radwegen ausgestattet. Da muss man nicht unbedingt trainiert sein, um ein paar Kilometer zu einem Fest zu fahren, gemütlich einzukehren und sich dann gegen Abend wieder auf den Heimweg zu machen. Ich hoffe, dass ich dem einen oder anderen einen Denkanstoß geben konnte und dass wir in Nürtingen aus der Leserschaft einen zahlreichen Besuch verzeichnen können. Genauere Daten zu diesem Weintest sind an anderer Stelle dieses Heftes zu finden (bei Nürtingen bzw. Wanderstecken).

Herzlichen Glückwunsch: 75.
Lepsochy Hans (Januscher) 5.10. Podwurst, Aalen; 77. Tomschi Heinrich (Moaxin) 5. Hörwitz 12, Kühbach; 65. Schacherl Johann (Christler) 20. Penkeitz 6, Friedberg.
 Dietmar Kiebel

Priethal
Herzlichen Glückwunsch: 80.
Neubauer Franz (Hirsahn) 6.10. Kaltenbirken, Hochdorf; 70. Brabsche



Salnau
Kranzniederlegung am Friedhof in Salnau am 5.8.

Franz (Tischler) 8. Schwenningen; 79. Wiederstein Franz (Togger) 22. Rothalmünster; 80. Weckert Martha geb. Hölzl (Schmied) 23. Chtringen.

Salnau
 Zu unserer Patenschaftsfeier, zugleich dem 38. Bundesheimattreffen der ehemaligen Pfarreien Salnau und Schönan in unserer Patengemeinde Klaffer am Hochficht kamen wieder aus nah und fern sehr viele unserer Landsleute zusammen. Mit dem Eintreffen der zwei Reisebusse, eingesetzt von Franz Schläger, war der Anfang zu unserem Pfarrtreffen gemacht. Ab 19 Uhr begann das Platzkonzert der Ortsmusikkapelle Klaffer. Anschließend eröffnete Franz Schläger im großen Saal der Familie Rosenthaler den bunten Abend. Er begrüßte Herrn Bürgermeister Johann Jungbauer aus Klaffer, Herrn Pfarrer Mag. Engelbert Koblher, den Vertreter von Landeshauptmann Nationalrat, Generalsekretär der Bundeswirtschaftskammer Herrn Dr. Reinhold Mitterlehner, Herrn Bundesrat Kraml in Vertretung von Landeshauptmann Hader, Herrn stellv. Landeshauptmann Hofrat Dipl. Ing. Vejayr (zugleich Obmann der Bezirksgruppe) Freistadt, Herrn Bgm. Ernst Greiner von Schwarzenberg, Herrn Bgm. Helmut Rühl von Breitenberg, Herrn Volksschul-Direktor Konsulent Reinhold Urnann und den Leiter von Presse und Fremdenverkehrsamt Günter Studener. –

Im. Schläger verwies in seiner Rede auf die Vertreibung vor 57 Jahren, als vier Generationen, 76 Jahrgänge ihre Heimat verlassen mussten. In dieser langen Zeit haben viele ihre geliebte Heimat

nicht mehr gesehen, da der Tod schon große Lücken gerissen hat, aber zu unserer Freude kommen immer mehr junge Nachkommen unserer Landsleute, die die Treffen besuchen. Die älteste Teilnehmerin ist heute mit 93 Jahren Frau Maria Schläger aus Gehäng Nr. 38, die Hammerl Maria, geb. in Neuföfen 18. Er betonte weiter Heimat ist das höchste irdische Gut auf Erden, das kann nur der so richtig verstehen, welcher diese verloren hat. Heimat ist dort und diese gibt es nur einmal, wo man geboren wurde, zur Schule und zur Kirche ging. Unsere Aufgabe ist es, das Gedankengut Heimat weiterzutragen. Wir sind der Gemeinde und der Pfarrgemeinde Klaffer sehr dankbar, dass wir hier eine Heimatstube und eine Gedenkstätte errichten durften. – Nach Herrn Schläger

sprachen der Herr Bürgermeister aus Klaffer, der Generalsekretär der Bundeswirtschaftskammer Herr Dr. Reinhold Mitterlehner, Herr Bundesrat Kraml und der Herr Landeshauptmann Hofrat Walter Vejayr, über die Vertreibung und der Kernpunkt waren die Beneschdekrete. Zum Schluss wurde das Böhmerwaldlied gemeinsam gesungen. Den gemütlichen Teil begann Ermini Schläger mit ihrer Bietgheimer Sing- und Tanzgruppe mit Zitherbegleitung von Alois Stephan. Durch den bunten Abend führte Elke Franz/Schläger. Um 12 Uhr wurde das schöne Fest beendet.

Am 4.8. um 9 Uhr Aufstellung zum Festzug am Gemeindeplatz. Der Zug wurde angeführt von der Blaskapelle Klaffer. Anschließend die Vereine mit ihren Fahnen, der Bürgermeister mit den Gemeinderäten und die Goldhauben-Frauen. Danach unsere Pfarrfahne mit Fahmenträger Franz Müller, die Bietgheimer Trachtengruppe und die große Schar der Böhmerwälder. Pfarrer Mag. Engelbert Koblher ging in seiner Ansprache bei der hl. Messe auf das Vorbild des Hl. Jakobs ein. Mitwirkende waren die Blaskapelle Klaffer, die Teile der Schubertmesse spielten und der Singkreis Bietgheim/Bissingen sangen die Waldlermesse. Anschließend war die Kranzniederlegung an der Gedenkstätte von Franz Schläger. Dann gemeinsam zurück zum

Festsaal. Ab 11 Uhr Platzkonzert der Blaskapelle Klaffer und ganztägige Wiedersehensfeier. Erfreulicherweise konnten wir feststellen, dass sehr viele Landsleute dem Aufruf unseres Organistors Im. Schläger gefolgt sind. An der Gedenkstätte sahen wir, dass die Frauen Frieda Proser und Anna Grünhager das ganze Jahr über für die Bepflanzung und Pflege sorgten. Sie verdienen unseren Dank und Anerkennung. Auch die Heimatstube halten sie in Ordnung.

Am 5.8. um 6 Uhr früh standen die Busse zur Abfahrt nach Salnau bereit. Viele Landsleute waren mit ihrem Auto nach Salnau gekommen, sodass sich die Kirche bald bis zum letzten Platz füllte. Diesmal waren auch die beiden Emporen besetzt. Zelebranten waren der tsch. Pfarrer Dekan Honsa und ein junger Geistlicher aus Neuföfen/Östereich. In seiner Ansprache hob er den Hl. Jakobus, den Kirchenpatron unserer Kirche in Salnau besonders hervor. Der Gottesdienst wurde umrahmt von der Blasmusik aus Klaffer mit der Schubertmesse und der Bietgheimer Sängergruppe mit Zitherbegleitung zwingend durch die Waldlermesse. Sieglinde Köhler/Schläger las die Bittgebete sehr würdevoll vor. Im. Schläger dankte Dekan Honsa für seine Hilfe bei der Renovierung der Kirche. Dekan Honsa berichtete in Deutsch über seine 20-jähr. Tätigkeit für die Kirche. Er betonte dabei, das wäre für ihn die letzte Feier, da nach seiner Kenntnis die Pfarre Salnau nach Oberplan eingegliedert wird. Sichtlich ergriffen nahm er den Applaus unserer Landsleute entgegen. Der Altarraum wurde wieder von der Floristin Gerraud Laika aus Aalen, Tochter vom Weßinger Tischler aus Salnau, mit wunderschönen Blumengestecken geschmückt; herzlichsten Dank! Es folgte der Gang zum Friedhof mit Kranzniederlegung am Missionskreuz. Mit dem Lied vom guten Kameraden endete die eindrucksvolle Feier. Nachher fuhr ein Bus nach Pernek, wo bei der renovierten Kapelle eine würdevolle Andacht, organisiert von Franz Bauer, gefeiert wurde. Abschließend können wir uns freuen, dass wieder

so viele jüngere Angehörige von unseren Landsleuten zu unserem Treffen kamen. Auf Wiedersehen in zwei Jahren.

Liebe Landsleute, unsere Fahnenmutter Gretl Rankl hat mich gebeten bekannt zu geben, dass unsere Pfarrfahne wieder bei ihr in Aufbewahrung ist. Sollte jemand die Pfarrfahne aus irgend einem Grund brauchen, dann kann sie bei ihr abgeholt werden. Unser Fahnenträger Franz Müller kann sie aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr behalten. Wir Salnauer Landsleute möchten ihm für seine bisherige Bereitschaft unseren Dank aussprechen.



Herzlichen Glückwunsch: 92. Perneker Anna (Weber) 25.10. Spitzenberg, Forchheim; 91. Lustig Rudolf 24. Parkried, Nürtingen; 89. Matejka Anna geb. Studener 1. Parkried, Eichendorf; 87. Wagner Anna geb. Lemberger 19. Kirchheim T.; 84. Raschka Emma (St. Isabella) 10. Parkr., Stadl Baura OÖ; 83. Kellermann Franz (4er) 29. Uhligstal, Goch; 81. Osen Gretl geb. Mauritz 3. Hintzing, Ried OÖ; 81. Müller Adolf (Josef) 14. Hansberg, Landshut; 83. Webinger Maria (Zaunmühle) 18. Spitzenberg, Ulrichsberg OÖ; 81. Jungwirt Ludwig 24. Oiberg, Ellingen; 81. Pöchmann Gretl (Thi- is) 31. Parkr., Illerzell; 80. Marko Hilde geb. Schönauer 26. Sonn. Aalen; 80. Müller Maria geb. Bauer 21. Spitzentb., Kirchheim T.; 79. Okelmann Rudolf 27. Uhligstal, Mainaschaff; 77. Gruber Adolf 12. Oiberg, Osethoben; 77. Schönauer Franz 10. Parkried, Essen; 77. Nylander Emmi geb. Stutz 8. Sonn. Vällingby Schweden; 76. Bauer Pol- di (St. Johanna) 10. Thyranau; 76. Prantl Hilde (Schuasa) 22. Uhligstal, Aalen; 76. Krödler Maria geb. Lex (13er) 1. Uhligstal, Haubers- bronn; 75. Baier Paula geb. Stögbauer 21. Hintzing, Pilsing; 75. Osen Herbert 3. Lands- hut; 75. Bayer Herbert (Mauritz) 28. Park- fried, Alkoven OÖ; 75. Maierhofer Maria geb. Hofmann 4. Parkr., Sinzing; 75. Ober- hansl Hans 1. Altdorf; 75. Temel Alfred 5. Hintzing, Köln; 74. Spindler Ehrenfriede geb. Müller 21. Parkried, München; 74. Wagner Maria geb. Osen 27. Ulrichsberg OÖ; 73. Ureschläger Konrad 16. Hintzing, Hauners- dorf; 70. Peschl Franz 13. Fritzlari; 69. Klein Rudolf (1er Kor) 20. Uhligstal, Duisburg; 68.

Kossek Rosa geb. Schneider (3er W.) 18. Sonnbergtal, Mainburg; 66. Schummerl Edu- ard 14. Hintzing, Scherrfeld; 66. Jungbauer Adalbert (Schneiderwerth) 16. Oiberg, Trih- ling; 65. Oehm Rosa geb. Müller 3. Sonnb. g. Duisburg; 65. Walsch Berta geb. Pasta 6. Oiberg, Bad Wllesse; 64. Müller Adolf (Hüb- lbaum) 25. Sonnb. g. Angelbachtal; 63. Mil- ler Alfred (Gofaheln) 9. Sonnb. g. Train; 63. Bauer Adolf 3. Pernek, Serstein; 62. Funda Christl geb. Bauer (Konrad) 22. Forchheim; 61. Reich Etriede geb. Stutz (Schuweber) 17. Parkried, Bad Urach; 60. Trendel Gretl geb. Müller (Oswoln) 15. Hintzing, Angelbachtal; 60. Jungbauer Erwin (Moaxtn) 1. Forchheim.

✚ Im Alter von 63 Jahren verstarb nach einer schweren Operation im Kran- kenhaus in Trosberg am 28.3.02, Adolf Spitzl aus Spitzenberg. Er wohnte mit sei- ner Frau Franziska, geb. Stockl aus Rei- chertsheim bei Mühlhof, in Aschau am Inn. Sie haben die beiden Töchter Renate und Anita, sowie zwei Enkel, Adolf Spitzl kam aus einer Familie mit 14 Kindern. Drei Brüder sind im Krieg gefallen, drei Schwestern gingen nachher ins Kloster. Der trauernden Familie unser herzlichstes Beileid. Der Herrgott schenke ihm den ewigen Frieden.

Im 93. Lebensjahr verstarb nach einem schweren Leiden in Eizing bei Simbach am Inn, Laurenz Kurz. Geboren wurde er in Pernek. Er ehelichte am 3.1.1939 Aloisia, geb. Müller aus Sonnb. g. die ihn 1995 im Tode voraus ging. Von ihrer Wohnung in Salnau wurden sie 1946 vertrieben und kamen nach Simbach/Inn. In Eizing erbau- ten sie sich 1953 ein Eigenheim. Sie ha- ben die Söhne Alois und Rudolf, vier En- kel und 10 Urenkel. Laurenz war als Stra- ßenwärtler beim Kr. Pfarrkirchen ange- stellt. In seinem langen Leiden wurde er von seinem Sohn Alois und seiner Frau aufopfernd gepflegt. Zu seiner Beerdig- ung kamen viele Verwandte aus nah und fern, die Dorfbewohner, der Krieger- Ve- teranenverein mit Fahne, der Brandunter- stützungsverein mit Fahne, eine Bläse- gruppe, die zum Abschied den „guten Kameraden“ und das Lied „es ist Feiera- bend“ spielten. Gott nehme Laurenz auf in

sein ewiges Reich. Allen Angehörigen sa- gen wir ein inniges Beileid.

Rudolf Müller, Traunstein

Salnau - Neufen

Unfassbar scheint uns die Nachricht vom Tode unseres Heimatfreundes Franz Bed- narsch, welcher plötzlich und unerwartet am 21.8.02 in die ewige Heimat abberu- fen wurde. Frohen Herzens besuchte er noch vorher unser Patenschaftstreffen in Kaffer und Salnau und nahm wie jedes Jahr an der Wallfahrt zur Tussekapelle am 15.8. teil. Überraschend für uns alle erlag er kurz darauf einem plötzlichen Herzver- sagen. - Nach dem Besuch der Volksschu- le in Neufen und des Gymnasiums in Prachattz teilte der am 22.5.1925 gebore- ne Franz, wie so viele seiner Generation, die Heimsuchungen des Zweiten Weltkrie- ges und der Vertreibung. Sein neues Zu- hause wurde Raubling in Oberbayern, wo er sich in leitender Position als Geschäfts- stellleiter in der Papierfabrik hohe An- erkennung erwarb. Bald konnte er sich dort mit seiner Frau Käthe ein schmuckes Eigenheim schaffen, in dem er zutiefsten lebte. Sohn Werner, Dipl. Kaufmann bei BMW, wohnt mit seiner Familie in der Nähe. Die beiden Enkelinnen waren „Buwis“. Ganzes Stolz und Freude. Vor allem lag ihm das Wohl seiner Familie am Herzen. - Die

Schönau

Derneue Bürgermeister von Neufen (Nova Pec) und Hans Spannauer mit der neuen Tafel mit folgendem Text: RÖMISCH-KA- THOLISCHE PARRKIRCHE ST. ANNA / 1360 - Schönau als „Villa Schonach“ laut Urkunde von Deutschen gegründet / 1788 - Grundsteinlegung der Pfarrkirche / 1791 - Kirchweihe / 1857 - Schönau wird zur Pfar- rei erhoben. Zur Pfarrei gehören auch: Hum- wald, Jodelhäuser, Neuhäuser, Pechoten und Grasturth / 1945-46 - Alle 1450 Einwoh- ner mussten ihre Heimat verlassen / 1996- 97 - Renovierung der Kirche durch die Pfar- rgemeinde Wallern durch Spenden der frü- heren deutschen Bewohner und der Ge- meinde Neufen / 1998 - Renovierung des Kriegerdenkmals. Weihe am 1.8.1998



große Trauergemeinde aus nah und fern und die würdige Gestaltung der Beerdi- gung sprachen für die Wertschätzung, die sich Franz bei seinen Mitmenschen erwor- ben hatte. Seine letzte Ruhestätte fand er in Kirchdorf im Ellertgrub, wo er feierlich, im Beisein der Vereine, verabschiedet wurde. Seine ehemalige Nachbarin und die Fahnenmutter Grete Rankl überbrach- te ihm als letzten Gruß Heimaterde und gedachte seiner in bewegten Worten. Sie schloss mit dem Versprechen: „Buwi, du lebst in der Erinnerung an unser schönes Salnau an der Moldau weiter!“ Zum Zei- chen tiefer Verbundenheit senkte Smitka Kari die Heimatfahne über sein Grab. Wir verloren mit Franz einen treuen Böhmer- wäldler und guten Kameraden. Dir, liebe Käthe, sowie dem Sohn Werner mit Fam- lie, unser tiefempfundenes Mitgefühl. Gre- te Rankl

Schönau

Zu meiner Überraschung konnte ich am 3.8. an die 40 Schönauer und auch einige Hunnwälder begrüßen, mit großer Freude

auch die beiden Frauen Gabriel - Sogodum Tochter-Luise und Julie willkommen heißen. Beide über 90 Jahre schenken sie den weiten Weg aus der oberen Oberpfalz und Aigen - Schlägl nicht. Vielen Dank an die Fahrer, die es möglich machten. Auch die fünf Geschwister vom Voltni waren wie immer da. Dies ist doch ein Zeichen dafür, dass die Arbeit, die man macht, anerkannt wird. Dekan Honsa der dazu kam, sprach einige Worte. Nach einem Marienlied beteten wir das „Vaterunser“. Er gab uns den Segen und zum Schluss sangen wir „Großer Gott wir loben dich“.

Die Tafel, die die Fa. Koibl nur am Freitag anbringen konnte, wurde von allen für gut befunden. Sie ist ein echter Blickfang vom Dorfplatz aus. Dabei lernten wir den neuen Bürgermeister kennen, der auf meine Einladung kam. Ein junger sehr toleranter Mann, spricht etwas Deutsch und versteht es auch. Mit ihm besprach ich die Renovierung des Friedhofeinganges, der eines Tages sicher mal runter fällt. Sollte er im Herbst gewählt werden, versprache ich dies in zwei Jahren zu machen. Nachdem ich ihm einen Beitrag versprach. Die Tafel kostete Euro 1350,-.

Was einem auffällt ist, dass sich Angehörige deren Vater, Bruder oder Onkel am Denkmal auf der Tafel stehen, sich noch nie in Schönau haben sehen lassen.

Liebe Landsleute! An solchen Tagen gehen die Gedanken in die Vergangenheit und graben immer neue Erinnerungen aus. Nach fünfzig und mehr Jahren ist vieles noch wirklichkeitnah und noch immer nicht ausgelöscht. Gerade an solchen Tagen werden die alten Zeiten neu bewegt und bleiben stets lebendig. Warum das noch immer so ist, frage ich mich. Bin ich nicht weit genug und nicht lange genug von der Heimat fort? Ist die Distanz nicht groß genug, weil ich immer noch ständig darauf zurück komme. Es ist einfach von mir ein Stück drüben geblieben. Es ist nichts Greifbares, einfach ein geistiges Stück, das einen festen Platz in der Seele hat. Das Elternhaus ist abgerissen, das Grundstück verödet. Keinen Verwandten,

keinen Jugendfreund kann ich treffen. Alle sind sie fort. Nur die Toten am Gottesacker sind geblieben. Ich bin allein mit meinen Erinnerungen an die Kinderzeit. - Die Erinnerung an frühere Zeiten kann jedoch nicht zerstört werden. Das ist das Bleibende, das Stück, der Teil von mir, das niemand aus dem Land entfernen kann.

Zum Schluss noch einige Worte unseres Heimatlichters Hugo Scholz: „Eines nur ist uns geblieben, das Verlorene zu lieben – dankbar, dass es einmal war.“

Schuster Hansl
Auf unserem Spendenkonto gingen folgende Spenden ein: (in Euro) Franz Jungwirth, Voltni 120,- u. 60,-; Anna Jungwirth, Voltni 50,-; Luise u. Julie Gabriel, Sogodum 55,-; Erna Sucker, Schuster 50,-; Luise Schmid, Schuster 50,-; Otto Müller – Werbe- und Verlag 100,-; Maria Böhm Kirchheim 20,-. Vergelt's Gott. Spendenkonto: Kreissparkasse Lichtenfels Blz. 77051860, Kto.Nr. 1434810. Hans Spannbauer

Zur goldenen Hochzeit am 4. 10. gratulieren wir recht herzlich dem Ehepaar Johann und Anna Stehler geb. Pany (Zodern) in Durbund 10, 73734 Esslingen/N. Wir wünschen ein schönes Fest und noch viele gemeinsame, glückliche Jahre. Besondere Grüße von den Schönauern.

Herzlichen Glückwunsch: 76. Spannbauer Johann (Schuster)

28.10. Lichtenfels: 82. Spannbauer Luise (Spabau) 9. Passau; 80. Martschuck Erna geb. Essl 9. Australien; 75. Newin Otto (Bohschneider) 18. Rieden; 77. Schubert Maria geb. Homolka **21.11. Meersbusch:** 70. Wolfram Marianne geb. Kindermann (Tusse) 17. Hohenlinden; 70. Böhm Maria geb. Kriober 6. Kirchheim T.; 80. Scheiber Lore geb. Reischl (Godi) 18. Dettingen T.; 88. Müller Paula (Tischler) 19. Pocking; 60. Montessano Johanna geb. Bayer (Boy Heinrich) 5. Gerstetten; 70. Bauer Franz (Lenzn) 2. Wendlingen.

Möchte noch bekannt geben, dass erst ab 75 Jahre jedes Jahr gratuliert wird.

Maria Böhm
Schwarzbach
Liebe Heimatreunde. Herr Karl Jungwirth




aus Schwarzbach kann am **23.10. seinen 90. Geburtstag feiern.** Für sein Alter ist sein Gesundheitszustand noch zufriedenstellend, nur das Augenlicht ist schon so angegriffen, dass er selber nicht mehr lesen kann. Sein Elternhaus in der Nähe vom Bräuhaus steht noch und ist bewohnt. Wie heißt es aber in dem schönen Heimatlied und fremde Menschen schauen aus den Fenstern, es war einmal dein „Elternhaus“. Militärzeit, Krieg und Gefangenschaft musste auch er mitmachen. Zwei Jahre war er auch beim tschechischen Militärdienst. Seinen Heimatort Schwarzbach hat er nicht mehr gesehen, so blieb ihm wenigstens die Vertreibung erspart. Als die Grenzen zur Tschechei geöffnet wurden und auch er nachhause fahren hätte können, hat er es abgelehnt. Er wollte sich das alte Heimatbild nicht zerstören. In einem gewissen Sinne hatte er recht. Wie waren wir damals alle enttäuscht, als wir die zerstörten Dörfer und Häuser sahen, wo manchmal nur noch vom Elternhaus ein käglicher Steinhaufen übrig geblieben ist und diese Bilder von der Zerstörung hat man immer noch vor sich. Wir Heimatreunde wünschen dem Karl für die Zukunft alles Gute.

Franz Breitschopf

Stein

Liebe Landsleute, wie ihr sicher feststellt habt, gab es im August und September keine Nachrichten aus Stein. Ich habe die Berichte termingerecht weggeschickt. Trotz Nachfragen bei Post und Herrn Hans konnte die Ursache nicht geklärt werden. Ich wünsche nun nachträglich allen Geburtstagskindern alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen.


Herzlichen Glückwunsch: 71.

 Lang Theresa **3.10. Meiseschlag,** Passau; 78. Bendel Hilde geb. Hoyer (Oberlehner) 4. Traunstein; 83. Paul Hill (Mann v. Schraml Mathilde) 5. Verrheim; 69. Grill Konrad (Gaschperl) 7. Quittosching, Steinheim; 78. Bihn Rudi (Mann v. Moheisl Hermine) 10. Irsesdorf, Hofheim; 83. Kitzberger Resi (Jany) 14. Böhmendorf, Kempten; 70. Lang Franz (Alfrrn) 15. Benetschlag, Beratzhausen; 61. Mugrauer Rudi (Zouthern) 15. Irs-

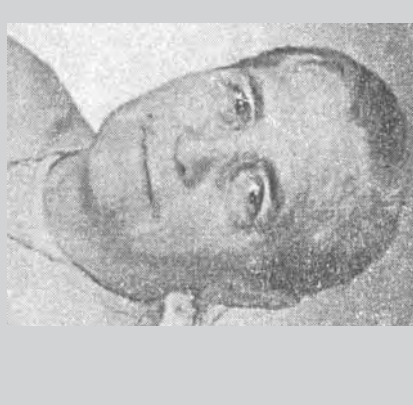
resdorf, Uzmemmingen; 65. Neuberger Anna geb. Bürgstein 17. Irsesd., Sinsheim; 73. Illek Karl 17. Plattetschlag, Gondelsheim; 78. Bihn Hermine geb. Haas (Moheisl Stüb) 22. Irsesd., Hofheim; 70. Grill Josef (Wirdl) 22. Irsesd., Wörth; 70. Ebingler Hermine geb. Tomasschko 22. Tussetschlag, Nürtingen; 69. Hois Rudolf (Moaxin) 22. Tussets., Kirchheim; 81. Riemüller Franz (Fletcherin) 22. Bopfinger; 72. Stürzl Mathilde 26. Aalen; 74. Schläger Franz 27. Irsesd., Bellenberg; 75. Spitzenberger Paula geb. Bauer (Owerhoun) 30. Benetschlag, Aichach.

Resi Piller

Stögenwald

Herzlichen Glückwunsch: 81.  Groß Pauline (Heger Lini) geb. Gisinger **16.10. St.;** 75. Peschl Anna (Hounziegl) geb. Grobauer 14. Fleißheim; 83. Müller Maria (Maustätter) geb. Kosak 17. Mayerbach.

Am 12.7.02 verstarb nach einem längeren Krebsleiden aber unerwartet schnell Frau Maria Lindorfer aus Stögen-



wald 12 (Nuibäurin). Sie wurde am 13.3.1912 in Sarau als Maria Wirmberger (Schneiderbauer) geboren. Sie konnte am 13.2.02, als sie schon schwer krank war, ihren 90. Geburtstag feiern. Über die Vertreibung von ihrem Bauernhof in Stögenwald konnte sie sich noch an alle Einzelheiten erinnern. Ihr Ehegatte Franz Lindorfer verstarb schon 1979. Mit ihrem Sohn Franz bewirtschaftete sie ein landwirt-

schaftliches Anwesen in Klosterhof, Kirchheim/Ries. Ihr Sohn Franz pflegte sie mit Hilfe eines Pflegedienstes bis zu ihrem Tod. Fern ihrer geliebten Böhmerwaldeimer fand sie in Kirchheim/Ries ihre letzte Ruhe. Die Anteilnahme der Pfarrei Untermoldau und der Gemeinde Stögenwald gilt ihren Kindern Franz, Adolf und Gerda.

Franz Bumer

Tisch



Herzlichen Glückwunsch: 70. Beham Hilde geb. Jungbauer (Schuhleiser Stüb) 1. 10. Siebitz; 75. Fink

Theresia geb. Geyer (Töpfler) 6. Scharfberg; 78. Wägner Maria geb. Fischer 7. Siebitz; 65. Jakesch Annemarie geb. Böhm 9.; 92. Jani Karoline (Biner) 9. Groß-Zmiesch; 77. Pözl Rosa geb. Preyer 9. Siebitz; 76. Winning Theresia geb. Lang (Ehrentried Resl) 10. Tisch Nr. 9.; 82. Herkommer Aloisia geb. Wallisch (Janker) 11. Groß-Zmiesch; 79. Stieräugl Maria (Voitda) 12. Tisch Nr. 6.; 60. Tosch Johann (Balagn) 12. Rubenz; 60. Tosch Johann (Schneider) 12. Oxbrunn; 84. Gockner Anna (Obersig) 16. Moseisitz; 60. Podruch Horst (Sohn v. Podruch Emil) 16. Tisch Nr. 36; 77. Meidl Johann (Tuschler) 16. Oxbrunn; 60. Ostermeier Anna geb. Dichtl (Gossenbauer) 20. Althiten; 78. Jäkle Hilde geb. Reindl (Mozler) 21. Klein-Zmiesch; 65. Schmidt Era geb. Walz (Feinzler) 22. Oxbrunn; 60. Jungwirth Otto (Oxbrunnmühl) 24. Oxbrunn; 80. Podruch Maria geb. Plach (Kristala) 25. Groß-Zmiesch Tisch Nr. 36; 78. Zendt Anna geb. Schreiner (Schmied) 24. Zodi; 65. Pöschl Maria geb. Gabriel (Böhm) 25. Oxbrunn; 82. Kainz Katharina (Maschler) 26. Groß-Zmiesch; 83. Schinko Anna geb. Grosser (Krautsieder) 30. Tisch Nr. 25; 90. Böhm Maria geb. Bünger (Gosperr) 31. Oxbrunn.

+ Nach sieben Monaten schwerer Krankheit starb am 13.7.02 Frau Maria Tosch geb. Pösinger an einem Gehirntumor. Selbst teure Behandlungen in Spezialkliniken konnten ihr nicht mehr helfen. Sie ist am 29.3.1927 in Opolz (Hausname Holzstahle) Kr. Kaplitz geboren und dort mit ihrer Zwillingsschwester Katharina aufgewachsen. Nach der Vertreibung kam sie

mit ihren Angehörigen nach Künzelsau. Am 27.9.1966 heiratete sie den Maurermeister Franz Tosch aus Rubenz (Mertl) Gemeinde Tisch. Im Jahr 1969 konnten sie in Morsbach ihr Eigenheim beziehen. Frau Tosch hatte oft das Reiseleber gepackt. Außer den europäischen Ländern wie Frankreich, Italien, Spanien, Portugal, Ibiza und Norwegen war sie auch in USA, Israel, Türkei und Ägypten unterwegs. Aber einmal im Jahr zog es sie nach Maria Schnee in der Nähe von ihrem Geburtsort. Dass sie einen großen Bekanntheitskreis hatte, zeigten die vielen Trauergäste am Friedhof in Morsbach. Zur letzten Ruhestätte begleitete sie auch die Maria-Schnee-Fahne und der Lm. Franz Blaha sprach einen Nachruf. Dem Ehemann, den drei Töchtern und zwei Söhnen, sowie den sieben Enkeln und Verwandten gilt unser herzlichtes Beileid. O, Herr, gib ihr die ewige Ruhe.

J. Jakesch

Tusset



Herzlichen Glückwunsch: 69.

Schuhmann Hilde geb. Heimingertraud geb. Wofja 8. Hinterschmidg; 72. Wofja Hubert 8. Wasserburg; 74. Vocadle Anna geb. Jarosch 14. Schwindingg; 83. Hohn Maria geb. Mauritz 16. Karlstadt; 80. Schuh Rosa geb. Jarosch 25. Eging a. See; 71. Slnkova Anna geb. Brandl 25. Serowitz (Ziornice) CZ; 74. Kölbl Rudolf 30. Fürstenfeldbruck.

Tweras



Herzlichen Glückwunsch: 78.

Gubo Karl 1.10., 65. Tweraser Otmar 2.; 84. Wirth Hedwig 3.; 83. Gramlinger Hedwig 3.; 65. Trunzer Resi 9.; 85. Pils Aloisia 10.; 77. Irtro Theresia 11.; 70. Steffl Johann 11.; 84. Wälsch Theresia 11.; 75. Steffl Hedwig 16.; 86. Gramlinger Theresia 19.; 76. Haas Johanna 19.; 77. Bezler Aloisia 19.; 89. Bräuer Theresia 21.; 55. Irtro Anton 22.; 78. Kopsatsch Johann 22.; 88. Bauer Franz 25.; 78. Tomtschl Johanna 28.; 76. Seiwald Hermine 30.; 84. Pastoreck Katharina 30.; 81. Mayer Maria 31..

+ In die ewige Heimat ist uns am 9.8.02 Frau Aloisia Beraus (Gasperl-Tusch) nach langer Krankheit im 77. Lebensjahr vorausgegangen. Nach der würdig gehaltenen Begräbnisfeier und dem Trauergottesdienst wurde Aloisia Beraus, begleitet von den Angehörigen, einer stattlichen Trauergemeinde aus der alten und neuen Heimat und der Fahne von Tweras zu Grabe geleitet. Sie wurde im Grab ihrer Mutter und Schwester beigesetzt, die sie in ihren Lebzeiten mit Liebe und Sorgfalt versorgt hatte. Nun sind sie im Grab wieder vereint. Aloisia arbeitete nach der Verrentung im Haushalt, dann, bis zu ihrer durch Nierenkrankung vorzeitigen Pensionierung, im Krankenhaus. Bald kauften sich die Beraus in Eppingen ein Haus. 18 Jahre lang musste Aloisia 3 Mal wöchentlich zur Dialyse. Die zurückliegenden 2 ½ Jahre war sie im Altersheim. Durch einen Sturz erlitt sie einen Oberschenkelhalsbruch, der den Krankenhausaufenthalt notwendig machte. Den hinterbliebenen Angehörigen gilt unsere innigste Anteilnahme. Sie ruhe in Frieden.

Johann Bürgstein

Untermoldau

Vor 25 Jahren, am 30.7.1977, fand im Bärnsteinhof (Höglinger) in Aigen i.M. das erste Treffen der Pfarrgemeinde Untermoldau statt. Walter Pachner begrüßte die zahlreich erschienenen Teilnehmer und Dr. Hable sprach verbindende Grußworte. So kann man es im „Hoarn“ vom September 1977 nachlesen. Folglich war unsere diesjährige Zusammenkunft am 20. und 21.7. eine Jubiläumsveranstaltung, zu der wieder mehr als hundert Personen kamen. Offizieller Beginn war ein gut besuchter Gottesdienst am Samstag, den Pfarrer Ksr Wolfgang Groß zelebrierte. Gesungen wurden die allgemein beliebten Lieder der Schubertmesse und als Schlusssong traditionsgemäß unser schönes Böhmerwaldlied. Erich Müller begrüßte die Anwesenden. Eine vom Stefflhaus in Stögenwald stammende Ordensschwester (Schwester von Franz Bruner) sprach die Lesung und trug die Fürbitten vor. Zum

anschließenden Gedenken an unsere verlorene Heimat und unsere Toten am Gedenkstein in Grünwald konnte Franz Bruner eine große Teilnehmerzahl willkommen heißen. Er hielt eine beeindruckende Ansprache und verlas die Namen der seit unserer letzten Zusammenkunft Verstorbenen. Mitglieder des Vorstandes legten als äußeres Zeichen des Gedenkens am Mahnmahl einen Kranz nieder. Die Gedenkteile wurde von Bläsern mit heimatischen Weisen musikalisch umrahmt. Bürgermeister Johann Peter begrüßte die Teilnehmer namens der Patengemeinde Aigen, wünschte ihnen einen angenehmen Aufenthalt und der Veranstaltung einen harmonischen Verlauf.

Zum gemeinsamen Mittagessen versammelten sich dann alle wieder im Bärnsteinhof. Erich Müller begrüßte - wie im Vorjahr bereits angekündigt zum letzten Mal - in seiner Funktion als Betreuer und Sprecher der Pfarrgemeinde Untermoldau. Es waren Bgm. Peter mit Gattin und Pfarrer Groß in unserer Mitte. Beide richteten herzliche Worte an die Anwesenden und dankten dem scheidenden Sprecher Erich Müller für die besonders gute Zusammenarbeit. Erich Müller dankte seinerseits für die ihm entgegengebrachte Unterstützung bei seinen im Rahmen der organisatorischen Vorbereitung und Durchführung der Treffen anfallenden Aufgaben im Interesse der Pfarrgemeinschaft Untermoldau. Zum Bürgermeister sei in dieser Zeit eine angenehme freundschaftliche Beziehung entstanden. Dies wolle er mit einem persönlichen Abschiedsgeschenk unterstreichen. Er wisse, dass Johann Peter leidenschaftlicher Jäger sei und über alle sachlichen und geistigen Voraussetzungen dazu verfüge. Zielwasser hingegen verbauche sich und deshalb wolle er den Bestand auffrischen. Dieser Programmpunkt wurde vorgezogen, da der Bürgermeister noch einen anderen Amtstermin wahrnehmen musste. Anna Stifter trug wie immer auch diesmal ein selbstverfasstes Gedicht vor und erntete viel Beifall. Als Mitglied des Ausschusses dankte sie Bgm. Peter und Pfarrer Groß dafür, dass sie

unsere Treffen so wohlwollend unterstützten und durch ihr Dabeisein persönlich würdigen. Dem scheidenden Sprecher Erich Müller danke sie unter großem Beifall für seine ausgezeichnete Arbeit während der mehrjährigen Amtsdauer. Er habe sich in seiner Funktion als Betreuer, Sprecher und Berichterstatler sowie als Hauptorganisator unserer Treffen erfolgreich eingesetzt und für die Pfarrgemeinschaft Untermoldau besondere Verdienste erworben.

Im weiteren Verlauf gab Erich Müller bekannt, dass der Grenzübergang Diendorf - Sarau diesmal an beiden Tagen auch für PKW geöffnet sei. Die turnusmäßig anstehende Neuwahl des Ausschusses gestalte sich anschließend etwas schwierig. Es war niemand bereit, sich für die Nachwahl für ausgeschiedene Ausschussmitglieder zur Verfügung zu stellen. Ebenso mochte niemand für Erich Müllers Nachfolge kandidieren. Schließlich wurde als Betreuer und Sprecher des Vorstandes Will Stude-ner einstimmig gewählt. Er gehörte bisher bereits dem Vorstand an, hat sich durch seine langjährigen Aktivitäten hervorragende Kenntnisse angeeignet und sich um die Pfarrgemeinschaft verdient gemacht. Studener nahm die Wahl allerdings nur unter der Bedingung an, dass das Aufgabefeld „Berichterstattung“ ausgegrenzt wird. Deshalb wurde für diesen Teilbereich Hans Lepeschy nominiert. Damit soll gewährleistet werden, dass die Pfarrgemeinde Untermoldau auch künftig in den Heimatzeitschriften präsent bleibt. Im übrigen wurde der gesamte Ausschuss in seiner bisherigen Zusammensetzung neu bestätigt.

Kassier Franz Brunner gab anschließend einen ausführlichen Kassenbericht für das zurückliegende Jahr. Die Prüfung der Kassengeschäfte ergab keinerlei Beanstandungen berichtete Ernst Erhart als Sprecher der Kassenprüfer und beantragte Entlastung für den Kassierer. Diese wurde einmütig erteilt. Im folgenden gemütlichen Teil setzte sich die schon auf Kirchplatz und Marktplatz begonnene lebhafte Unterhaltung fort.

Heitere und wehnutsvolle Erinnerungen befügelten die Gespräche, die bis in die Abendstunden andauerten. An beiden Tagen, so war zu hören, wurde die Möglichkeit zum Grenzübergang mit PKW ausgiebig genutzt. Durch herrliches Sommerwetter begünstigt war das Treffen auch in diesem Jahr wieder eine gelungene Veranstaltung zur Pflege der heimatlichen Verbundenheit. Den Teilnehmern hat es viel Freude gemacht. All denen, die zum Gelingen beigetragen haben, gilt ein herzliches Dankeschön.



Herzlichen Glückwunsch: 83. Lini-
se Wenzl geb. Köchl 8.10. Ratschlag
(Urwei), Schwabach; 90. Emma Walz
geb. Gubo 9. Untermoldau; 82. Franz Leicht-
ner 13. Un. (Unterer Leichter), Kaarst; 65.
Eduard Jungbauer 17. Sarau (Festl), Aspach;
75. Rudolf Kurz 17. Eggenschlag; 75. Maria
Prücklmeier geb. Markst 24. Geisleiten
(Oichtbau), Mainburg.

Bitte senden Sie Nachrichten ab jetzt an:
Hans Lepeschy, Wolfsangerstr. 13, 34233
Fuldatal, Telefon 0561-812421

Wetteren



Herzlichen Glückwunsch: 80.
Gabriel Paulina (Neubauer Lina)
14.9. Urwall, Bad Herrenalb.
Erich Klissenbauer



Buchers

Herzlichen Glückwunsch: 79. Her-
mine Weski (Väter) 10.10. Vebert;
81. Maria Renz (Milleder) 16. Ingol-
stadt.

+ In Moosbrunn (Nähe Wien) ist am
28.1.02 Franz Pehner von Stadlberg
im Alter von 80 Jahren verstorben. Von sie-
ben Geschwistern leben jetzt noch zwei
Schwestern in Augsburg: Die Mutter, Frau
Pehner, starb frühzeitig noch in Buchers

kurz vor der Vertreibung 1946. - In Schwa-
bach bei Nürnberg ist am 4.8.02 Maria Ri-
nesl, geb. Socher im Alter von 81 Jahren
verstorben. Sie stammte vom Socher/
Wagner von der Neuschanz. Mit ihrer
Schwester und anderen Buchersern kam
sie nach der Vertreibung nach Schwabach,
wo sie auch begraben ist. - Am 15.8.02 ist
Barbara Vater, Frau vom Franz Vater von
Johannesthal im Alter von 97 Jahren ver-
storben. Sie lebte bei ihrer Tochter Gertr
Dobusch in Erdmannhausen bei Ludwigs-
burg. Vor der Vertreibung lebte sie mit der
Familie in Johannesthal. - Gott schenke
unseren verstorbenen Heimatfreunden
Ruhe und Frieden.

G. Bierampfl

Gollnetschlag



Herzlichen Glückwunsch: 66.
Schneeweis Gertraud geb. Schu-
h (Taudeln) 8.10. Goll. 14. Gütersloh;
68. Kneissl Franz (Tugn) 20. Goll. 41. Uthingen;
68. Gach Katharina geb. Kneissl (Tugn) 20.
Goll. 41. Uthingen; 68. Rupp Franz (Mathias-
la) 26. Goll. 5. Schlierbach; 68. Hoffeiner Karl
(Krenauer Häusl) 29. Goll. 11. Wolnzach; 69.
Sacher Max (Schauer) 30. Goll. 29. Linz.

+ Im Seniorenheim Pasching, Netzwerk
1 verstarb am 28.7.02 Herr Karl Spind-
ler (Benhordt) aus Neudorf im 89. Lebens-
jahr. Er war der Gatte von Katharina Jaksch
(Eiwinasn) aus Goll. 7. Viele Heimatfreun-
de, Nachbarn und der Kriessopferer-
band begleiteten ihn zu seiner letzten Ru-
hestätte. - Nach dem Besuch der Pflicht-
schule erlernte er den Beruf des Mauers
und arbeitete bis zu seiner Pensionierung
im Baugewerbe. Von 1933 bis 1935 musste
er den zweijährigen Wehrdienst beim
tschechischen Militär leisten. 1942 erfolgte
die Einberufung zur deutschen Wehr-
macht. Nach seiner militärischen Ausbil-
dung in Wiener Neustadt kam er im Bati-
kum zum Einsatz (Siehe „Hoam!“ Seite 71,
11.01) Seine Liebe, Fürsorge und Aufmerk-
samkeit galt seiner Familie. Um den lieben
Verstorbenen trauern seine Gattin Kaha-
rina, die Söhne Franz und Karl, die Schwe-
gertöchter Stefani, Ingrid und Hermi, fünf
Enkel sowie vier Urenkel. Du hast gesorgt,

Du hast geschafft gar manchmal über Dei-
ne Kraft. Nun ruhe sanft, Du gutes Herz, in
Gottes Hand.

Rosa Eder

Heuraffl

Heuraffl
Hauschronik: Vorderheuraffl 47/ Maier
Rudolf (Fuchsn) Schluss von Edwin Mies-
bauer. Reichart Preitschopf ist der Stamm-
vater einer großen Anzahl von Nachfah-
ren aus dem Raum Heuraffl, Friedberg und
Umgebung. Seine Herkunft ist unbekannt.
(Denkbar ist die Herkunft aus Eggenschlag,
Pfarrei Untermoldau, Herrschaft Fried-
berg, wo ein Simon Preitschopf um 1650
Bauer war (nach W. Bernkopf). Am 31.3.
1703 übergab Reichart Preitschopf an sei-
nen Sohn Philipp um 196 G., die dieser
sofort ausbezahlte. Im Jahr 1735 heiratete
Philipp Preitschopfs Sohn Joseph die Äg-
nes Kellner aus Untermoldau und über-
nahm das Anwesen. Joseph wurde auch
Richter in Heuraffl. Im Jahre 1772 folgte
Joseph Preitschopfs Schwiegersohn Ferdi-
nand Leigöb, der dessen Tochter Marian-
ne geheiratet hat. Ferdinand Leutgeb (*
1747) war der Sohn des Richters Bartho-
lomäus Leutgeb aus Wadetschlag und da-
mit ein Mitglied der weitverbreiteten Leut-
geb-Sippe, die von Thomm Leutgeb aus
Stift bei Kapellen abstammt. Im Jahre 1795
bewirtschaftete Ferdinand Leutgeb 4
Strich Äcker und knapp 7 Strich Wiesen.
Das entspricht insgesamt etwa 3 Hektar.
Zum Vergleich: Zum Hof Vorderheuraffl 46
(Holzbauer) gehörten 6 Strich Äcker und
3 Strich Wiesen. Die jährlichen Abgaben
dieser beiden Höfe an die Grundherr-
schaft waren annähernd gleich. Insgesamt
waren diese beiden Höfe um 1795 die
größten in Vorderheuraffl und in den zum
Gericht gehörigen Waldhäusern. Im Jahre
1804 übernahm das Anwesen Simon Fuch-
(er stammte wahrscheinlich vom Hof Ka-
pellner Waldhäuser 1). Nach ihm wurde
offenbar auch der Hof benannt. Nach sei-
nem Tod im Jahre 1855 übernahm sein
Sohn Albert Fuchs (geb. 1810, gest. 1896
in Hinterheuraffl 15) das Anwesen. (Al-
berts Schwester Marianna heiratete Friedl
Johann, Eigentümer von Vorderheuraffl 4,

(Hösch). Hoferbin wurde Alberts Tochter Katharina. Sie heiratete den Franz Mayr aus Angern, Pf. Rosenthal Letzter Besitzer war deren Sohn Rudolf Mayr (geb. 1894 gest. 1944).

Flurnamen 1795: Feld in 3 Stücken aneinanern, Mairwiesen, Obere Stadlwies, Stadlfeld, Mittleres Feld, Oberes Feld, Wiesse im oberen Feld, Wies im Holzschlagl, Feld Gnadengrund. Die Mitglieder der 1946 im Hause wohnenden Familien Mairer, Haidl, Friedl, Trentl und Lindreschl, lebten nach der Vertreibung, in Pappelau Blaudener Brunnstadt/Cerolzofen. Ende **Berichtigung:** In der Augustausgabe ist mir ein Fehler unterlaufen. Franz Harsch hat mich über den Tod seiner Mutter Aloisia Harsch informiert und dies wurde auch veröffentlicht. Ich bitte um Entschuldigung.



Herzlichen Glückwunsch: 90. Ullmann Theresa geb. Barth 2. 10. Schwabsberg; 80. Gilbert Hilde geb. Seiwald 5. Bad-Vilbel; 77. Vektor Pauline geb. Hoffmann 6. Nenningen; 70. Würzinger Maria 6. Biberach; 77. Irro Theresia 11. Dinkelsbühl; 65. Wackerbauer Stefanie geb. Mohnerl 12. Furch; 70. Neubauer Theresia 14. Mauern; 80. Issing Frieda geb. Haidl 18. Ruggendorf; 79. Stindl Maria geb. Friedl 23. Ludwigsburg; 75. Staudenmaier Frieda geb. Thruner 24. Oberdiehlbach; 84. Seidl Hermine geb. Friedl 25. Schweinurt; 75. Sabotschan Maria geb. Matscheko 25. Bausstein; 77. Schneider Maria geb. Hutter 30. Freudental; 92. Koller Maria 31. Frankfurt. Oswald Sommerberger, 73776 Albach, Am Gänsbrunnen 4. Tel. 07153/23817

Kapellen

Falls ihr die Geburtstagsaufstellung August 2002 studiert habt, dürfte es Euch aufzufallen sein, dass wir diesmal einen „Hundertjährigen“ zu verzeichnen hatten. Im. Franz Bürger aus Frauenthal konnte am 14.8.02 dieses seltene Fest begehen. Franz wohnt zurzeit in einem Seniorenheim in Schw. Gmünd. Wir wünschen ihm noch nachträglich das Allerbeste und dass ihm seine gute Gesundheit für weitere Lebensjahre erhalten bleiben möge.

Am 5.5. wurde in einer kleinen Feier von Pater Justin das von Im. Fr. Pachner (Hohenfurt) und dem Ehepaar Lehner (Bad Leonfelden), restaurierte Dorkreuz von Frauenthal erneut geweiht. Frau Bertha Forster geb. Tuscher hat das Kreuz inmitten zugewachsener Bäume und Sträucher entdeckt und seine Instandsetzung veranlasst. Dafür danken wir ihr sehr. Das Kreuz ist nach nunmehr 110 Jahren das Einzige, was von dem einstigen Pfarrdorf übrig geblieben ist. Szt. wurden auf dem Platz vor dem Kreuz, der nun wieder ordentlich hergerichtet ist, im Jahreskreis zahlreiche Andachten abgehalten und viele dürften dem Gekreuzigten auch ihre Bitten in ihren persönlichen Nöten und Bedrückungen vorgetragen haben. So auch, als sie die Heimat verlassen mussten. Ihre Rosenkränze, deren Perlen so oft durch ihre Finger geglitten waren, hängten sie nun ans Kreuz mit der flehendlichen Bitte, bald wieder in die geliebte Heimat zurückkehren zu können. Vergebens. Die Schnüre vermoderten, Perlen und Kreuze fielen zu Boden und wurden im Laufe der Jahrzehnte mit Laub und Erde bedeckt. Bei der Säkralierung des Platzes hat nur Berta einige Kreuzelein entdeckt, gereinigt und bei der Feier an Anwesende als Andenken verteilt.



Herzlichen Glückwunsch: 62. Staud-Kaiser Hans Dieter (Tschandl) 1. 10. Neuhäusel, Geisenfeld; 70. Hehenberger Anna geb. Ermer (Wildasheimri.) 1. Hornetschlag, Weiden; 71. Stockinger Hedwig geb. Reichenauer (Gospenn-Hans) 1. Ulrichsdorf, Rockenberger; 63. Puhl Theresia geb. Lackinger 2. Schönfelden, Rudersberg; 68. Breitschopf Franz 2. Hornets., Billigheim; 69. Illing Hilde geb. Schlepanti 3. Neuhäusel, Neuburg; 66. Puffer Franz 4. Hornets., Billigheim; 72. Hengster Franz (Zimmermann) 4. Kaufbeuren; 50. Guenther Christine geb. Linhart (Fischbek) 5. Frauenthal, Ortenberg; 80. Gilbert Hildeward geb. Seiwald (Rosenauer) 5. Kap. Waldh., Bad Vilbel; 55. Plöhner Annemarie geb. Lauter (Soukup-Schmid) 7. Neuh., Schramberg; 81. Müller Bernd (Waldsepp) 8. Hornets., Neckarsteinach; 67. Pröll Hildeward geb. Rosenauer (Haidl) 8. Stiff,

Gramastetten; 50. Kappl P. (Bäck) 9. Innsbruck; 55. Plöner Doris geb. Chwatal (Soukup-Schmid) 9. Neuh., Großbethingen; 65. Weimüller Christl geb. Kowalewski (Gregnbaum) 9. Karstfeld; 70. Hofmann Johann (Bäckerhans) 9. Marbach; 70. Lepschy Erwin (Doichst.-Häusl) 10. Altdorf; 71. Reiner Maria geb. Marteschläger (b. Schneider) 10. Neuh., Hundsdorf; 71. Schüttler Resi geb. Marteschläger (Stiftmüller) 10. Stiff, Lonsee; 88. Weisetschläger Karl (Uher) 10. Stiff, Heidelberg; 67. Tyll Josef 11. Schönf., Aalen; 68. Nimmervoll Rudolf 11. Hornets., Billigheim; 75. Breit Gabriele geb. Leiner 11. Schönf., Freilassing; 80. Spiel Hedwig geb. Weimüller (Gregnbaum) 11. Allershausen; 61. Pröll Franz 12. Neuh., Harthausen; 67. Schinko Hubert 12. Hornets., Oberkessach; 60. Mecko Helmut (Mühlböck) 14. Neuh., Mönchsdeggingen; 61. Stürzl Hubert (Hoireidl) 14. Neuhä., Rosenheim; 84. Hutter Kathi geb. Daschl (Schmid) 14. Sinsheim; 61. Zichraser Hubert (Heger) 15. Hornets., Wielenbach; 79. Breitschopf Maria geb. Friedberger 15. Schönf., Bammental; 97. Bürger Theresia (Bürger) 15. Frauenthal, Halstahammar; 50. Kattermann Roland (Zdebort) 17. Karlsruhe; 68. Sommerberger Maria geb. Scheuer (Bahl) 17. Frauenl., München; 82. Mahl Hedwig geb. Prieschl (Mühlner) 17. Lindberg, Ludwigsburg; 76. Marteschläger Gottfried (Sefa-Friedl) 18. Schönf., Augsburg; 66. Prieschl Hubert (Simmertitschler) 19. Hundsruck, Oettingen; 73. Kadi Wally geb. Schubert (Mothias) 22. Neuh., Schweitenkirchen; 74. Naglida geb. Liedl (Nagl Bendl) 22. Neuh., Bretten; 83. Stumtoll Hilde geb. Haß 22. Stiff, Eichstätt; 65. Zichraser Maria (Heger) 23. Hornets., Wielenbach; 67. Hohler Katharina geb. Schuster 23. Abdank, Schw. Gmünd; 66. Lepschy Anna geb. Schamburger (Doichst.-Häusl) 25. Altdorf; 67. Hengster Hubert (Jorand) 25. Rossdorf; 70. Schulz Franz (Josi) 25. Dobring, Neckarbischofsheim; 63. Endlich Anni geb. Schlepanti 26. Neuh., Rieden; 71. Caspar Katharina geb. Stockinger (Lenz) 26. Lindberg, Ludwigsb.; 82. Hutter Katharina geb. Oppenauer (Häsel) 26. Stern, Sinsheim; 65. Hardum Inge (Prieschl) 27. Lindberg, Allmersbach; 68. Grifflth Maria geb. Marteschläger (Sefa-

Friedl) 27. Schönf., Fayetville; 63. Wipplinger Amalie (Fuchswertl) 28. Kap. Waldh., Haslach Ö.; 74. Kappl Maria geb. Hirhammer (Moxn) 28. Hundsruck, Moosburg; 63. Krieger Siegfriede geb. Hofmann (Bäckerhans) 30. Nördlingen; 73. Straßer Mathäus (Bernecker) 30. Lindberg, Fischbach.



Durch einen Telefonanruf von Edeltraud Kratochwill erfuhr ich, dass am 3.1.02 in Althubheim ihre Mutter, Frau Anna Friedl geb. Schuster verstorben ist. Am 8.7.1916 wurde sie in Dobring Nr. 1 (Beim Lenz'n am Bürstling) geboren. Im Januar 1939 verheiratete sie sich nach Stübler/Friedberg. Ihr Mann Franz Friedl ist im Mai 1944 gefallen. Die Lenz'n-Leute hatten am Lindberger Weg (Nähe Sylfesthaus) neben unseren Äckern zwei Grundstücke. So ergab sich das Jahr über zwischen ihnen und meinen Eltern ein mannigfacher Kontakt. Um die Verstorbenen die nun in Frieden ruhen möge, trauern ihre Töchter Edeltraud und Rita sowie Sohn Alfred mit Angehörigen.

Am 19.5.02 ist Frau Maria Hammerlindi geb. Oppenauer nach längerem Leiden aus dieser Welt geschieden. Im Beisein zahlreicher Mittrauernder wurde sie im Familiengrab in Rattenberg/Ndb beige-setzt. Die letzten Jahre ihres Lebens verbrachte sie in einem Alten- und Pflegeheim. Am 17.12. d.J. wäre sie 86 Jahre alt geworden. Sie war die Älteste von vier Töchtern der Eheleute Johann und Maria Oppenauer (Opnauer) aus Schönfelden Nr.3, ihre Brüder Johann, Franz und Josef sind im 2. Weltkrieg gefallen. Das war ein schwerer Schicksalsschlag für die Familie. Schwester Kathi, bekannt vom „Remstaltreffen“ verstarb 1998. Bruder Richard und die Schwestern Luise und Oti betrauern nun den Tod ihrer lieben Schwester. Der Herr lasse sie nun ruhen in seinem Frieden.

Im geeigneten Alter von 91 Jahren ist am 7.6.02 Frau Johanna Zichraser geb. Staudinger in Wielenbach/Bayern, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, friedlich entschlafen. Ihr Mann Franz ging ihr schon im Jahre 1983 im Tod voraus. Er war lange Jahre Berichterstatler für Glaube und Hei-

mat für die Heimatgemeinde Hohenfurch. In seiner Eigenschaft als Forstbeamter (Heger) in Diensten des Klosters Hohenfurch, bewohnte er mit Frau und der großen Kinderschar das Hegerhaus in Horretschlag. Die ältesten zwei, Franz und Maria gingen noch in Kapellen in die Schule. Naturverbunden mit dem Beruf und heimatverbunden mit seinem Böhmerwald. Um die gute Mutter trauern sieben Kinder mit ihren Angehörigen.

Sepp Lepschy

Kapltiz



Herzlichen Glückwunscht: 60. *Triben Kurt 3.10. Wels; 95. Dr. Knechtl Max 6. Gresten; 88. Gschaider Resi geb. Grill 7. Linz; 79. Neugeborn Herrine 7. Mannheim; 96. Brabeneitz Barbara 10. Dalmaz; 76. Reither Hedy geb. Dworschak 10. Linz; 68. Goldmann Richard (Stiegedorf) 11. Pfungstadt; 84. Novak Rosl (Grobstrodan) 13. Moosbach; 72. Hackl Maria geb. Grill 15. Murnau; 96. Köppl Christine (Jeschkesdorfer Mühle) 16. Therning; 72. Resch Dora geb. Zneck 17. Salzburg; 66. Reich Fritz 17. Pfünztal; 81. Hurl Gertrude geb. Neugeborn 22. Oakland Canada; 78. Keferböck Irma geb. Schauer 22. Linz; 82. Praschl Anna Maria 24. Linz; 75. Modi Franz (Milligen) 26. Trenchtlingen; 61. Nemeischek Dora geb. Schmotz 26. Kremsmünster; 81. Weiss Tamara geb. Urbani 28. Salzburg; 77. Lausecker Maria geb. Putschögl 29. Traun; 88. Bicha Otili geb. Böhme 30. Karben; 82. Frieder Maria geb. Rupp 30. Linz; 68. Holler Maria geb. Gallistei 30. Linz; 63. Pimiskern Walter 30. Obriheim; 82. Mayer Inge geb. Roth 31. Innsbruck; 75. Erhard Trude geb. Schwabesch 31. Polling. Herbert Sailer*

Maria Trost-Wallfahrt in Sinshheim: Am 4. August d.J. versammelten sich wieder zahlreiche Landsleute von dieser Traditionsvorveranstaltung in Sinshheim. Mit dem Einzug der Pfarrefahrten begann der Wallfahrtsgottesdienst, der diesmal von Pfr. Bonifius Wagner aus Brünnl zusammen mit Stadtpfarrer Oser zelebriert wurde, unter-
mal von Beiträgen der Bläservereinigung und des Frauen - Wallfahrtschores. Mehr

als 1000 Gläubige füllten das Gotteshaus. Pfr. B. Wagner rief in seiner Predigt dazu auf, sich öfter im Geiste zu erneuern. Hierzu sei es notwendig, seinen Glauben zu leben. Am Nachmittag - wieder vor vollem Haus dann die Herz und Gemüterregende Marienandacht, die diesmal sehr schön gestaltet war. Dazwischen hatten die Teilnehmer aus unserer Pfarrei bei Speis und Trinkzeit und Gelegenheit, Freunde, Verwandte und Bekannte zu begrüßen. Viele Teilnehmer befürchten in den kommenden Jahren das Aussterben der Brünnler Wallfahrt. Die jüngere Generation hat kaum noch einen Bezug zur alten Heimat und zunehmend auch nicht mehr zu unserem Glauben. So bleibt neben der Sorge um sie auch die um die Zukunft von Maria Trost zu Brünnl.
Sepp Lepschy

Rosenberg

Liebe Landsleute! Wer für den Ortsausschuss spenden will, kann das auf folgendes Konto tun: Filderbank Stuttgart, BLZ 60060893, Kto: 1875895003, Rosenberger Treffen, ErnstWagner. Wer für die Kirchenrenovierung spenden will: Filderbank Stuttgart Kto: 46112006, Kirchenrenovierung, Ernst Wagner.

Herzlichen Glückwunscht: 91.



Thurner Anna geb. Sailer (Bäcker) 27.10. Lindau; 89. Tröster Josef (Gashof Goldenes Kreuz) 17. Mannheim; 88. Blaschek Theresia geb. Radler 2. Hausenberg; 87. Burgstaller Franz 17. Traunstein; 87. Brunner Katharina geb. Biebl 28. Waldbrunn; 85. Shorsch Hedwig geb. Schrenk (Drei Stadeln) 8. Heroldsberg; 82. Pirchenfelder Anna 7. Freistadt; 82. Schlapschi Theresia 13. Linz; 81. Atzmüller Theresia geb. Drescher (Seppnbau Haus Nr. 4 Bamberg) 15. Mülhausen; 81. Shorsch Anna (Nr. 7 Domaschko Wächtern) 27. Truchtlaching; 79. Lützelbauer Gertrud geb. Mayer 2. Linz; 77. Tschautscher Franz (Nr. 8 Bamberg) 6. Ochsenfurt; 71. Watzl Maria (Gerbetschlag) 15. Bensheim; 71. Kugler Paula geb. Jungbauer (Schmied Nr. 5 Bamberg) 28. Gaukönigshofen; 70. Ziehnensack Maria 27. Leinert; 65. Horak Josef (Domini Nr. 25 Priesern) 23. Büdingen.



Am 23.6.02 ist Herr Rudolf Köstenberger nach längerer Krankheit im 69. Lebensjahr still heimgegangen. Er wohnte in Kronstorf OO, Kieferstr. 8, wo er sich mit seinen Eltern Ludwig Köstenberger und Anna geb. Proksch aus Rosenbery, Latron Nr. 17, im Jahr 1953 ein schönes Haus erbaute und dort seine zweite Heimat fand. Er gehörte, wie auch seine drei Geschwister, zu jener Gruppe Menschen, die trenn mit ihrer Heimat verbunden waren und sind. Um ihn trauern seine Gattin Hedwig, mit der er 40 Jahre verheiratet war, seine drei Kinder und Schwiegerkinder und vier Enkelkinder, die bis zuletzt sein ganzer Stolz waren. Ihnen gilt unser Mitgefühl, dem treuen Heimatfreund und unseren Gedanken und Gebet.
Gottfried Lackinger, Elbinger Str. 3 a, 76139 Karlsruhe, Tel. 0721/67383.

Unterhaid

Unser diesjähriges Pfarrtreffen in Rainbach hat mit weniger Teilnehmern als den Jahren vorher stattgefunden. Es mag an dem Hochwasser in Österreich gelegen haben, aber auch das betagte Alter, wie

auch Krankheiten, dass viele unserer Landsleute nicht kamen. – Der Abend ist gemütlich mit etwas Musik verlaufen. Ich möchte unsere Heimatfreunde in Kenntnis setzen, dass ich zu dem nächsten Treffen 2004, aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr zu Verfügung stehe. Für neun Treffen in den 16 Jahren habe ich versucht mein Bestes für unsere Landsleute zu tun. Ich möchte mich nun bedanken für Eure Treue und der zahlreichen Teilnahme in den ganzen 16 Jahren. Ich möchte daher vorschlagen, dass Lm. Hans Kinzl und Lm. Walter Syrowatka sich um das nächste Treffen annehmen um all das Bisherige weiterzuführen. Unterstützt sie bitte dabei.

Für die Pfarrbetreuung haben gespendet: Familie Karl u. Peppi Blaha, Familie Josef u. Maria Steinbichl. Vielen Dank.



Herzlichen Glückwunscht: Vor hundert Jahren, am 5.7.1902 erblühte Frau Rosalia Syrowatka geb. Duschelbauer in Putzgehn das Licht der Welt. Aus diesem Anlass wurde dieses gnadenreiche Fest im familiären Kreise entsprechend gefeiert. Die Jubilarin konnte sehr viele Glückwünsche für

Die „Kranewitter“

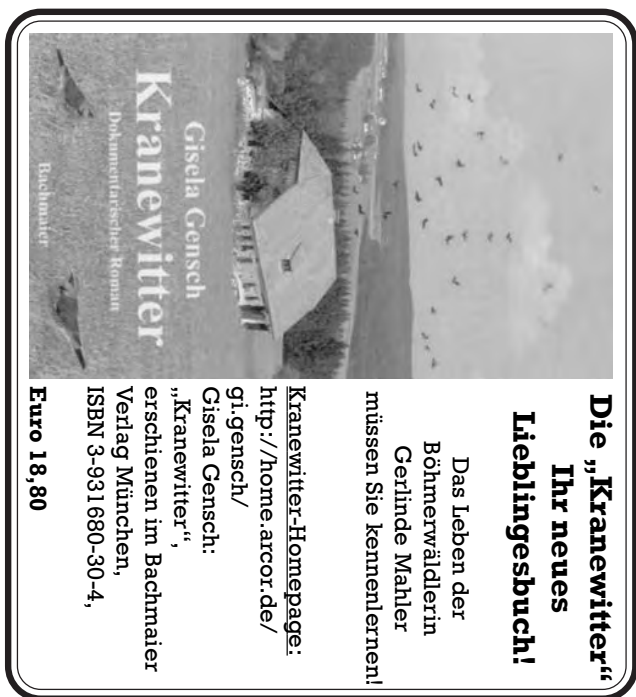
Ihr neues Lieblingsbuch!

Das Leben der Böhmerwälderin Gerlinde Mahler müssen Sie kennenlernen!

Kranewitter-Homepage: <http://home.arcor.de/gi.gensch/>

Gisela Gensch: „Kranewitter“, erschienen im Bachmaier Verlag München, ISBN 3-931 680-30-4,

Euro 18,80



ihren weiteren Lebensweg entgegennehmen unter anderem von der Bürgermeisterin Bux für den an diesen Tag verlebten OB überbrachte und vom Deutschen Böhmerwaldbund die der Vorsitzende Walter Nader von der Heimatgruppe Ellwangen aussprach. Er erinnerte daran, dass sie seit über 40 Jahren Mitglied im Deutschen Böhmerwaldbund ist. Ihr Ehemann Adolf Syrowatka starb schon vor 20 Jahren. Sie hat noch eine Tochter, die sich liebevoll um sie kümmert, des weiteren ei-

nen Sohn, drei Enkel und zwei Urenkel. Frau Rosalia Syrowalka erfreut sich noch relativ guter Gesundheit und konnte die Geburtstagsfeier in vollen Zügen genießen. Selbst das Wetter zollte diesem seltenen Ereignis gebührenden Respekt und zeigte sich von seiner sonnigsten Seite. In der Gadenkapelle der Wallfahrtskirche Schönenberg (Elfwangen) zelebrierte der Kreisdekan Monsignore Patriz Hauser eine Dankandacht. Da er die Jubilarin aus früheren Hausbesuchen kannte, ging er in seiner Ansprache darauf ein wie sie nach der Verteilung auf ihrem Transport an Elfwangen vorbeifuhren und sie zu ihrem Ehemann sagte, wo so viele Kirchen sind wird sicher alles wieder gut werden. Er erinnerte daran dass eben dieser Glaube dazu beitrug in dieser schlimmen Zeit nicht zu verzweifeln sondern weiterzumachen. - Anschließend feierte man im Haus Schönenberg diesen nicht alltäglichen Geburtstag. Wir wünschen der Jubilarin weiterhin alles Gute und viel Gesundheit. - Soweit aus der Geschichte des Marktes Unterhaid ersichtlich ist, ist unsere hochbetagte Jubilarin die erste, die diesen Festtag erleben und feiern durfte.

75. Gauschl Max 9.10. Zartlesdorf, Herrsching; 81. Matschl Maria 6. Unterhaid, Wessenssteig; 83. Kreisl Maria geb. Neubauer, 26 Gingen; 84. Studein Maria geb. Wolf, 21. Pleinfeld; 94. Grolig Katharina 18. Stobnitz, Obershausen. Alschinger Ludwig

Befurt

Budweis



Budweis

Herzlichen Glückwunsch: 62. Meyer Hilde 1.10. Freystadt; 71. Glaser Adelheid 1. Elfershausen; 84. Wittner Helga 2. Neustadt; 80. Wild Resl geb. Bauer 3. Pfaffenhof, Aulendorf; 63. Pothansl Angela 4. Musberg; 81. Dr. Ullmann Franz 4. Büdingen; 78. Kern Elini geb. Zinnecker 5. Esslingen; 82. Jungwirth Erich 5. Linz; 95. Dr.

Knechtl Max 6. Gresten; 61. Kriedlik Helga geb. Zickler 6. Weillheim; 76. Witzku Anton 15. Schindelhof, Pfaffenhausen; 77. Weinfurter Brunhilde geb. Leinfellner 16. Germering; 81. Sr. Hildegunde Giitta Rha 17. Pasing; 86. Tertsch Olga geb. Nagl 17. Linz; 83. Hampl Eduard 18. Leinleiden; 81. Bäcker Alfred 19. Wien; 80. Bräuer Käthe geb. Charwat 19. Stgl.; 83. Friedrich Maria geb. Madlad 19. Mittenwald; 88. Jauker Franz 21. Brod, Traun; 77. Deuber Marie geb. Schuster 23. Bamberg; 79. Huber Annemarie geb. Wagner 23. Buenos Aires; 86. Schwarz Trude 23. Unterhaching; 82. Praschl Anni 24. Linz; 85. Schneider Leopoldine geb. Guth 24. Leonberg; 92. Ulrich Leopoldine geb. Rausch 24. Darmstadt; 81. Jungwirth Franz 25. Schindelhof, München; 83. Wägner Franz 26. Karlsbach; 84. Zemann Anni geb. Schöthner 27. Rudolfstadt, Nürnberg; 72. Andratschko Leopold 28. Oberzell; 81. Schaffelhofer Karl 28. Gelsenkirchen; 76. Schwarz Walthauer, Praschl 30. Höchstädt; 85. Horn Helene geb. Hartmann 30. Neuhofer; 76. Wagner Karlhans 31. Ismaning; 79. Kneissl Franz 31. Dürntelfern, Uebersee. Trude Wipalack

Am 17.1.02 ist Herr Herbert Zasseck, Amtsgerichtsdirektor a.D. in Bad Tölz, gestorben. Er wurde am 24.6.1921 in Budweis geboren und hinterlässt seine Ehefrau Harada geb. Hable, zwei Kinder und drei Enkel. Herbert besuchte in Budweis die Schule, machte am Oberrealgymnasium die Matura und wurde anschließend zur Deutschen Wehrmacht eingezogen. 1944 geriet er in amerikanische Kriegsgefangenschaft und wurde 1946 nach Norddeutschland entlassen. Zwischenzeitlich nahmen sich sein Vater und seine Schwester, nach den Ausschreitungen der Tschechen beim Arbeitsamt in Budweis, das Leben. Sie sind im Massengrab bei unserem Denkmal am St. Ottilienfriedhof begraben. Herbert ging nach Bayern, wo er noch einen Onkel und eine Tante hatte und fing an zu studieren. In den Semesterferien arbeitete er als Hilfsarbeiter am Bau. Herbert hatte es, wie die meisten unserer Landsleute, anfangs nicht leicht. Trotzdem absolvierte er sein Jusstudium und begann beim Amtsgericht Bad Tölz zu



Budweis Klassenfoto der deutschen Volksschule in Hummeln aus dem Jahre 1932.
U. Reihe v.l.: Franz Schenk, Thomas Wittner, Jakob Wolner, Franz Kopla, Wenzel Struffal, Oberlehrer Josef Ehrenreich, Kaplan Franz Böhm, Anna Wollner, Veronika Feyrer, Sophi Kupec, Anna Wittner, Maria Neubauer, Theresia Wittner; M. Reihe v.l.: Johann Stockinger, Adalbert Neubauer, Adalbert Kopla, Franz Neubauer, Franz Stockinger; O. Reihe: Rosl Schestauber, Theresia Wittner, Anna Wittner, Barbara Tibitzanzl, Agnes Stockinger, Maria Schestauber, Marie Dudek, Anna Neubauer, Katharina Wittner, Magdalena Tibitzanzl, Marie Wittner, Rosl Neubauer, Anna Dworschak. Bildgeber: Adalbert Neubauer. Josef Sailer, Albertusweg 8, 86441 Zusmarshausen Tel. 08291688

arbeiten. Herbert Zasseck erreichte die Spitze und wurde Amtsgerichtsdirektor. Nach seiner Pensionierung genoss er noch sehr sein Haus und seinen Garten und freute sich über seine drei Enkel. Am 22.7. fand in Bad Tölz ein Gottesdienst und die Totenfeier statt. In der Rede vom derzeitigen Amtsgerichtsdirektor wurde die Richterätigkeit von Herbert Zasseckehend hervorgehoben, auch als Vorgesetzter war er sehr geschätzt. Seinen Angehörigen versichern wir, für ihren schweren Verlust, unsere tiefe Anteilnahme.

Karlhans Wagner

Herr Oberstudienndirektor, Willi Fischer, geboren und wohnhaft in Budweis, ist am 27.7. d. J. von uns gegangen. Fronteinsatz und Vertreibung sind ihm nicht erspart geblieben. Bereits schwer krank konnte er noch seinen 87ten Geburtstag im Kreise lieber Freunde feiern. Wer ihn kannte, hat ihn in lieber Erinnerung. Seine fröhliche Art hatte er auch im Umgang mit seinen Schülern beibehalten.

Ob er in Budweis an der Lehrerbildungsanstalt oder in Grading am Gymnasium als Kunstzieher wirkte, überall war er beliebt und wegen seines künstlerischen Schaffens auch sehr geschätzt. Beerdigt wurde er im Familiengrab in Aurach. Seine Freunde und seine Schüler behalten ihn in lieber Erinnerung.

Valerie Beer

Nachrichten aus Österreich

Verband der Böhmerwäldler OÖ

Einem verdienten Böhmerwäldler zum Gedenken. Im Juni dieses Jahres hätte er seinen 100. Geburtstag gefeiert, unser Im. Lois Weinberger aus dem Böhmerwald. Anlässlich des Spatenstiches zum neuen Besucherzentrum im KZ Mauthausen würdigte Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer seine Verdienste. Nach seiner Haft in Mauthausen 1944/1945 war er Mann der ersten Stunde in der Zweiten Republik. Von

1945 bis 1953 Abgeordneter zum Nationalrat, 1946 bis 1959 Vizebürgermeister von Wien und amtsführender Stadtrat für das Gesundheitswesen. Außerdem war er auch Mitbegründer und Vizepräsident des ÖGB. 1948 hat Lois Weinberger ein Buch mit dem Titel „Tatsachen, Begegnungen und Gespräche - ein Buch um Österreich“ herausgebracht. Zwischenzeitlich vergriffen, wurde es 1988 neu aufgelegt. Lois Weinberger verstarb 1961.

Merkschienenes

Böhmerwäldler Singgruppe Wiesloch

Am 15.8. gestalteten wir das Kapellenfest in Dielheim. Zu diesem Gottesdienst im Freien trafen sich über 500 Besucher. H. Pfarrer Leider bedankte sich sehr herzlich für die Mitwirkung. Andreas Winter Bei den Badischen Heimattagen in Mosbach haben wir den Heimatabend gestaltet. Umräumt wurde die Veranstaltung mit Klöppelarbeiten von Frau Riehl, einer Bilderausstellung von Franz Kölbl und der Herstellung von Holzschuh durch Im. Pösl. Im. Winter führte durch das Programm. Mit

Liedern, Musikstücken und Gedichten erfreuten wir das Puplikum. Mit viel Beifall dankten uns die Besucher. Wir danken Andreas Winter für die gute Organisation. Chr.Per.



**Bundestreffen der
Böhmerwäldler
in der Patenstadt Passau
25. bis 27. Juli 2003**

In Liebe und Dankbarkeit
nehmen wir Abschied von
meinem lieben Mann, Bruder,
Schwager und Onkel

Ernst Hable

geb. 20.5.1924 Glöckelberg/Böhmerwald
gest. 5.8.2002 Eltville am Rhein

In stiller Trauer:
Maria Anna Hable geb. Hocher
Bruder Josef und Familie
Schwester Caroline und Familie

65343 Eltville, Feldstr. 28

Die Trauerfeier fand am Donnerstag,
dem 8. August 2002 um 14.30 Uhr
auf dem Friedhof in Eltville statt.
Das Totengedenken war am Freitag,
den 9. August 2002 um 18.00 Uhr in der
kath. Pfarrkirche.

**Wir rufen alle Heimatkreis-
und Gemeindebetreuer auf in
dieser Zeit keine Treffen
durchzuführen. Werbt für das
Bundestreffen, das der Deut-
sche Böhmerwaldbund für
alle Böhmerwäldler durch-
führt. Die Böhmerwäldler
Heimatreise - Neuern, Berg-
reichenstein, Prachattitz,
Krummnan, Kaplitz, Budweis
- sollten sich im Rahmen des
Bundestreffens in der Nibe-
lungenhalle darstellen.
Anfragen an Ingo Hans**